



Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

WENIGER KLASSEN | 17

Mit dem neuen Schuljahr 2026/27 sinkt die Anzahl der Klassen von 109 auf 108.

NEUE SENIOREN | 23

Die Gemeinde und die Senig luden gemeinsam zum Neuseniorentag ein.

ALLE KANDIDIERENDEN | 30

Kandidatinnen und Kandidaten für die Behördenwahlen stellen sich kurz vor.

Ihr Ford-Händler
Hegnau-Volketswil



Garage G. Zell GmbH
Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch

Podiumskampf um sechs Sitze

Wer ist die oder der Richtige für den Gemeinderat? Zehn Kandidierende stellten sich am Wahlpodium den Behauptungen und Fragen.

Tobias Stepinski

Der Saal im Parkhotel Wallberg ist bis auf den letzten Platz besetzt.

Mehr als 200 politisch Interessierte sind zum Wahlpodium erschienen, das der Industrie- und Gewerbeverein Volketswil (IGV) für die Gemeinderatswahlen im März organisiert hat. Die Luft ist spürbar warm. «Etwas mit der Lüftung stimmt nicht», sagt Marcel Mathys, Co-Präsident des IGV, zu Beginn. Kurz darauf greifen Mitarbeitende des Hotels ein und öffnen die grossen Schiebetüren.

Kühle, angenehme Luft strömt herein. «Wenn es noch hitziger wird, öffnen wir noch mehr», sagt Mathys mit einem Zwinkern.

Danach übernimmt die Moderatorin Isabel Schorer das Wort. In der Mitte der Bühne stehend, flankiert von jeweils fünf Kandidierenden links und rechts, erklärt sie das Format des Abends. Entschuldigt abwesend ist Sarah Fischer (partei-

lose), die nicht teilnehmen kann. Schorer stellt Behauptungen in den Raum, die aus gesellschaftlichen Debatten, Leserbriefen und Gesprächen entstanden sind. «Es ist nicht meine Meinung», hält sie fest. Neben den Wortmeldungen auf dem Podium erhält auch das Publikum Gelegenheit, den Kandidierenden direkt Fragen zu stellen.

(Fortsetzung auf Seite 7)

ANZEIGEN

Stressless

WIRZ wohnen
persönlich • sympathisch • individuell

Brunnenstr. 14 • CH-8604 Volketswil
wirzwohnen.ch • Tel. 052 315 27 51

MICHAEL GRÜEBLER
GEMEINDERAT
NEUE PERSPEKTIVEN FÜR VOLKETSWIL

FDP
Die Liberalen

Wählen Volketswil 8. März 2026

Matthias Buob
in den Gemeinderat
www.matthias-buob.ch

Am 8. März 2026 sind Wahlen!

Zwei Stimmen – für eine starke Schule!

Maja Roca-Boelsterli **Sabine Wegmann**

Gemeinsam für die Schulpflege
bisher – parteilos

In die RGPK
Marco Marty
svp-volketswil.ch

In die RGPK
Miloje Cvetic

DER NEUE ELEKTRISCHE GLC SUV.
Willkommen zuhause.

Mercedes-Benz

GLC 400 4MATIC with EQ Technology, 489 PS (360 kW), 15,8 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: B.

Emil Frey AG, Zweigniederlassung Volketswil
Industriestrasse 33, 8604 Volketswil,
Tel. +41 44 908 39 00, mercedes.volketswil@emilfrey.ch



LESERBRIEFE

Chuderwälsch? – Zeit für eine Revision

«Eehy Bro, wa gaaht? Vill krass mann!» Wenn ich diesen «Balkan-Slang» höre, löscht's mir grad ab! «Habe Kurs genimmt: Deutsch für Du, hat viel Geld gebracht für die Erwachsenen-Bildung!» Seit langem wird Deutsch in den oberen Klassen nicht mehr korrigiert und das hat auch in unteren Klassen eingerissen. Wir leben hier in der Schweiz und sprechen Schweizerdeutsch und Schriftdeutsch. Solange der Bundesrat die offizielle Amtssprache nicht in «Balkan-Slang» oder «Chuderwälsch» ändert, bin ich jedenfalls dieser Meinung. Was tat/tut die Politik? Damals mussten wir den Zürcher Bildungsdirektor Herrn Gilgen über uns ergehen lassen, nachher herrschte grassierende «Buschoritis», im Anschluss wurden wir 12 Jahre lang veräppelt und nun ist eh alles «versteinert». Es ist an der Zeit, dass man diesen «Lehrplan 17-19-21» – wie viel auch immer – revidiert, dass man alles und nicht nur die Hälfte brauchen kann.

Also brauchen wir Politiker, die beide Beine am Boden haben wie Sabrina Montilla-Ariano und James Frei (auch Lehrlinge sollten etwas Deutsch können, nicht nur Schüler). *Thomas Baur, Volketswil*

Bewusst wählen für unsere Volksschule

Die bevorstehenden Erneuerungswahlen bieten der Bevölkerung von Volketswil die Möglichkeit, die personelle Zusammensetzung der Behörden bewusst mitzugestalten. Unsere Gemeinde ist mit vielfältigen und zunehmend komplexen Aufgaben konfrontiert. Um diese erfolgreich zu bewältigen, braucht es in allen Behörden starke Führungspersönlichkeiten – so auch in der Schulpflege.

Gerade im Bildungsbereich sind Verantwortung, Übersicht und Verlässlichkeit entscheidend. Die Schulpflege trägt eine grosse Verantwortung gegenüber den Schülerrinnen und Schülern ebenso wie gegenüber den Lehrpersonen. In komplexen Situationen, laufenden Projekten und anspruchsvollen Entscheidungsprozessen ist es wichtig, den Überblick zu behalten, Prioritäten richtig zu setzen und Entscheidungen mit Augenmaß zu

treffen. Mit Christoph Tschanz (FDP) kandidiert eine Persönlichkeit für die Schulpflege, die diese Fähigkeiten mitbringt. Seine berufliche Erfahrung in Führungsfunktionen zeigt, dass er gewohnt ist, auch in komplexen Lagen Verantwortung zu übernehmen, Strukturen zu schaffen und Projekte zielgerichtet zu steuern. Diese Kompetenzen sind in der Schulpflege von grossem Wert, da hier langfristige Entwicklungen begleitet und unterschiedliche Interessen sorgfältig abgewogen werden müssen. Besonders überzeugt mich sein Verständnis dafür, dass gute Schulen auf verlässliche Rahmenbedingungen angewiesen sind. Lehrpersonen brauchen klare Leitplanken und Planungssicherheit.

Gleichzeitig müssen Schülerinnen und Schüler mit den nötigen fachlichen, sozialen und persönlichen Abgangskompetenzen ausgestattet werden, damit sie ihren weiteren Bildungs- und Lebensweg erfolgreich gestalten können. Die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten von FDP und SVP stehen ebenfalls für eine sachliche, verantwortungsbewusste Bildungspolitik und für Kontinuität in der Führung.

Eine bürgerliche Mehrheit ermöglicht konstruktive Zusammenarbeit und stabile Verhältnisse. Aus diesen Gründen wähle ich Christoph Tschanz (FDP) in die Schulpflege Volketswil und berücksichtige auch die weiteren Kandidierenden von FDP und SVP.

Berivan Caglar, Volketswil

Vielfalt in der politischen Debatte

Leserbrief «Ein Beweis von Zögern»,
«Volketswiler Nachrichten», 30. 1. 2026

Gerne nehme ich Bezug auf den zuletzt erschienenen Leserbrief von Rudolf Steiger. Viele der angesprochenen Punkte kann ich gut nachvollziehen. Die Frage, wie sich Volketswil in den letzten Jahren entwickelt hat und wie die kommenden Herausforderungen angegangen werden sollen, ist wichtig und sollte offen diskutiert werden. Eine sachliche Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Meinungen gehört für mich zu einer lebendigen Demokratie, gerade im Wahlkampf.

Mir fällt auf, dass sich die öffentliche Diskussion häufig um männli-

che Personen dreht. Für die Zukunft von Volketswil fände ich es wichtig, dass auch die kandidierenden Frauen mit ihren Erfahrungen sichtbar berücksichtigt werden. Politische Arbeit lebt von unterschiedlichen Sichtweisen und davon, gemeinsam Lösungen zu finden.

Unabhängig davon, wen man unterstützt, wünsche ich mir eine respektvolle Diskussion. Nur so können wir gemeinsam Verantwortung übernehmen und Volketswil weiterentwickeln.

Sabrina Montilla-Ariano, Hegnau

Wohlfühlrhetorik ist kein Führungsersatz

Wer die jüngsten Leserbriefe liest, könnte meinen, Volketswil stehe weniger vor Entscheidungen als vor einem Dauerworkshop in Anstand und Befindlichkeit. Ständig ist von «Respekt», «Fairness» und «Miteinander statt Gegeneinander» die Rede. Über Ergebnisse spricht man auffallend diskret.

Ein Wahlkampf ist kein Achtsamkeitsseminar, sondern ein demokratischer Wettbewerb. Es geht um Verantwortung, Prioritäten und darum, wer Probleme tatsächlich löst – und wer sie über Jahre hinweg freundlich begleitet, beschwichtigt und vertagt.

Präsidiale Gelassenheit mag sympathisch wirken, ersetzt aber weder Tempo noch Entscheidungen – und schon gar keine politische Führung. Wenn Argumente fehlen, zählt das Lächeln. Kritik am Inhalt wird schnell zum «Tonproblem» umgedeutet.

Wer Klartext spricht, gilt rasch als «spaltend». Entscheidend scheint weniger was, als wie es präsentiert wird – idealerweise präsidial ruhig, mit erhobenem Zeigefinger und tückischem Dauerlächeln, während Verantwortung elegant beiseitegeschoben wird. Manchmal fragt man sich, ob dieses Lächeln nicht eher der strategische Joker ist, der alles auf Zeit spielt. Respekt wird zur politischen Sedierung. Statt sich mit Verzögerungen, Versäumnissen oder verpassten Chancen auseinanderzusetzen, erklärt man die Debatte kurzerhand zur Stilfrage. Wer so argumentiert, schützt nicht die Demokratie – er schützt Bequemlichkeit und Status quo.

«Gemeinsam Lösungen finden» bedeutet oft: nichts zuspitzen, niemanden verärgern, alles vertha-

gen. Fortschritt entsteht so nicht. Führung heisst entscheiden, priorisieren und Konflikte aushalten – nicht sie freundlich zu moderieren, bis sich niemand mehr daran stört. Wenn im Wahlkampf alles korrekt, harmonisch und folgenlos bleiben soll, stellt sich eine einfache Frage: Wozu wählen wir dann überhaupt? Respekt ja. Schonung nein. Und «miteinander» darf nicht bedeuten, politisches Zögern unter präsidialem Dauerlächeln zu überdecken. *Susana D. Mayer, Volketswil*

Wer wirft den ersten Stein?

Amerikanisch anmutendes Politikverständnis scheint auch, was politische Fairness und Anstand, Respekt und Wertschätzung betrifft, auf unser Land abzufärben. Politische Diskussionen sollten sachlich geführt werden – ohne Seitenhiebe und Mutmassungen.

Diese Unsitte hat nun auch in Volketswil ein kleines bisschen Einzug gehalten. Pauschale Rundumschläge an die Adresse des Präsidenten und des Gemeinderates, allgemeine Verurteilungen ohne konkrete Inhalte verpesten die Stimmung und behindern die Arbeit der von uns gewählten Behörde. Kritik zu üben, steht jedem frei, aber dann bitte fair und handfest. Und – man darf auch loben. Die Wahlen stehen vor der Tür und es ist jedem Kritiker freigestellt, sich zur Wahl zu stellen, um zukünftig alles besser zu machen. Sich wählen zu lassen, braucht Mut, einen starken Willen und Überzeugung, etwas Gutes für die Menschen tun zu wollen. Da zählt nicht unbedingt die Parteizugehörigkeit, sondern das Bedürfnis und das Bestreben, seinen Beitrag für die Gemeinde zu leisten.

Ob links oder rechts oder irgendwo dazwischen – auf Gemeindeebene steht die Sachpolitik zum Wohle der Gemeindebürger im Mittelpunkt. Zusammenarbeitswille im Gremium, Kompromissbereitschaft und der Blick über die eigene Nasenspitze hinaus sind hier gefragt. Vor all diesen Männern und Frauen, die ihre Zeit, ihre Energie und ihre Überzeugungen zum Wohl der Bürgerschaft einsetzen wollen, ziehe ich den Hut.

Vroni Harzenmoser, Volketswil

LESERBRIEFE

Neustart oder Durchstart?

Ein Begriff, der im diesjährige Wahlkampf immer wieder fällt, ist «Neustart» (oder «Neuanfang»). Das klingt auf den ersten Blick positiv, fast wie «Frühlingsputz», oder – offensiver ausgedrückt – «ausmisten». Doch was meinen die Kandidaten und Leserbriefschreiber/-innen eigentlich mit «Neustart»? Der Begriff «Neustart» impliziert, das Alte hinter sich zu lassen, einen Schlussstrich zu ziehen und es im Idealfall in Zukunft besser zu machen als in der Vergangenheit. Interessanterweise wird die Neustartfähigkeit (resp. -unfähigkeit) an einzelnen Personen festgemacht und nicht am Gremium Gemeinderat oder an der Sache, also den Gemeindegeschäften mit all seinen Sachzwängen, Entscheidungswege, Gesetzen und übergeordneten Rahmenbedingungen. Also frei nach: Der/die Neue wird's schon richten.

Ich bin skeptisch, wenn das Wort «Neustart» in die (Wahlkampf-) Schale geworfen wird, besonders dann, wenn der Begriff weder an konkreten Zielen festgemacht, noch durch einen Leistungsausweis untermauert wird. Eine Gemeinde mit 20000 Einwohner/-innen, einem vielfältigen Gewerbe- und Industriesektor sowie hohen Anforderungen an die Mobilitätsinfrastruktur lässt sich nicht einfach «neu starten». Volketswil kann auch nicht mit einer privatwirtschaftlichen Unternehmung, die primär an der Innovationsfähigkeit gemessen wird, verglichen werden. Die Führung einer Gemeinde muss sich an Attributen wie Verlässlichkeit, Offenheit und Konsensfähigkeit orientieren.

Was ich mir wünsche, ist ein Gemeinderat, der «durchstartet» – aufgefrischt mit neuen Köpfen. Aber auch mit bisherigen Köpfen, die bereit sind aus der Vergangenheit zu lernen und ihre Erfahrung zum Wohl der Gemeinde einzubringen. Wir brauchen einen Gemeinderat der den Volketswiler und Volketswilerinnen zuhört, ihre Bedürfnisse ernst nimmt und dabei die Zukunft im Auge behält. Sich von Visionen leiten zu lassen, ist wichtig – wichtiger als gut klingende «Neustart-Fantasien», die nach der Wahl verdunsten wie der Schnee in der warmen Frühlingssonne.

Daniel Steiger, Volketswil

Bitte sachliche Argumente!

Wenn ich die vielen Leserbriefe durchlese, stelle ich fest, dass selten sachlich argumentiert wird. Aus meiner Sicht machen der Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto und der Gemeinderat einen guten Job. Es weht ein spürbar neuer Wind durch die Gemeinde. Mich hat speziell die Veranstaltungsreihe in den Ortsteilen «Gemeinderat bi de Lüüt» gut gefallen. Es finden auch regelmässig Informationsveranstaltungen zu allen anstehenden Projekten statt, was ich sehr schätze. Auch die Kommunikation des Gemeinderates auf allen (modernen) Kanälen ist vorbildlich. Bürgerinnen und Bürger können sich somit gut informieren. Insbesondere der Gemeindepräsident ist präsent und bürgernah. Viele Politiker verstecken sich und kommunizieren kaum mit der Öffentlichkeit. Das ist bei unserem Gemeindepräsidenten nicht der Fall. Er hat ein offenes Ohr für alle Anliegen. Man sieht ihn an vielen Anlässen (nicht nur vor den Wahlen!) und er überzeugt bei seinen Auftritten durch politischen Sachverstand und Blick für das Machbare und Finanzierbare. Einen politischen Leistungsausweis erwirbt man durch Erfahrung. Daher gilt für mich das starke Sprichwort «Never change a winning horse». Sein Gegenkandidat soll zuerst seine Sporen als Gemeinderat verdienen. Er sitzt erst seit dem 1. April 2025 in diesem Gremium. Dann kann man weiterschauen. Ich wähle Jean-Philippe Pinto als Gemeinderat und Gemeindepräsident.

Heiner B. Reale, Volketswil

Weiter wie bisher wäre fatal

Wenn politischer Stillstand als «Konstanz» verkauft wird, ist höchste Vorsicht geboten. Genau dieses Muster prägt Volketswil seit Jahren. Der amtierende Gemeindepräsident wiederholt gebetsmühlenartig dasselbe Narrativ: Uns geht es gut. Volketswil ist auf Kurs. Dieses Mantra ist längst Teil des Problems. Denn wer Probleme systematisch schönredet, löst sie nicht – er verdeckt sie. Mit Bedauern muss festgestellt werden, dass auch Christoph Keller diesem Schönreden verfallen ist. Sein Leserbrief

(«Der Präsi-Sitz ist nicht frei», VoNa 30.1.2026) übernimmt unkritisch die beruhigenden Worte des Präsidenten und blendet reale Entwicklungen aus. Gerade von einem ehemaligen Behördenmitglied hätte man mehr Distanz und Analyse erwarten dürfen.

Die Fakten sind unmissverständlich: Das schweizweite Gemeinderating (Bilanz 2025), gestützt auf rund 50 objektive Indikatoren der statistischen Ämter, weist Volketswil heute auf Rang 544 von rund 900 Gemeinden aus. Besonders alarmierend sind die Zustände in der Bauverwaltung und bei den Finanzen. Das ist kein politischer Spin, sondern eine nüchterne Standortbestimmung. Der kontinuierliche Abstieg fällt zeitlich mit der Präsidentschaft von Jean-Philippe Pinto zusammen. Wer das nicht zumindest kritisch hinterfragt, macht sich mitschuldig am Wegschauen. Immer wieder wird Pinto als «unabhängig vernetzt» dargestellt. Tatsächlich hat sich in den letzten fast drei Jahrzehnten eine Machtkonzentration etabliert, die alles andere als unabhängig ist. Enge personelle und politische Verflechtungen ersetzen echte Kontrolle. Das Resultat ist Selbstzufriedenheit statt Erneuerung. Dabei war Volketswil historisch immer dann stark, wenn es mutig vorangegangen ist. Die Gemeinde galt als Pionierin bei der Einführung der Fünf-Tage-Schulwoche im Kanton Zürich und wurde auch mit ihrer Schulgemeinde kantonal als vorbildlich wahrgenommen. Raffaela Fehr führt diesen Weg im Schulbereich heute vorbildlich weiter. Früher gehörten wir im Oberland zu den bestplatzierten Gemeinden. Eine weitere Stimme für Jean-Philippe Pinto ist keine Stimme für Sicherheit, sondern eine Entscheidung dafür, dass sich Volketswil weiter schlechend verschlechtert. Das ist kein persönlicher Angriff. Es ist ein Weckruf. Denn eines ist klar: Weiter wie bisher wäre für Volketswil fatal.

Louis Mayer, Volketswil

Für mich zählen erfahrene Köpfe

Replik auf Leserbrief «Weiter wie bisher wäre fatal», VoNa 13.2.26

Es ist erschreckend, wie heute mit falschen Tatsachen versucht wird, (politische) Stimmung zu machen. Nun breitet sich auch in Volketswil



der Trumpismus aus, der auf komplexe politische, wirtschaftliche und soziale Probleme einfache Antworten suggeriert. Ein Beispiel hierfür ist der Leserbrief von Louis Mayer.

Mit Hinweis auf die «Zustände bei der Bauverwaltung und bei den Finanzen» wird ein kontinuierlicher Abstieg der Gemeinde aufgezeigt. Dabei wird bewusst verschwiegen, dass die Gemeinde im «Gemeinderanking» bei den Steuern und Finanzen hervorragend abgeschnitten hat (Rang 92 von 960 Gemeinden, also in den Top 10 Prozent) und dagegen bei der Ökologie schlecht abgeschnitten hat (Rang 775 von 960 Gemeinden). Wer ist für die Finanzen in der Gemeinde zuständig? Genau, Gemeindepräsident und Finanzvorstand Jean-Philippe Pinto. Der Gemeinderat hat in dieser Legislatur unabhängig von diesem «Gemeinderanking» die Zeichen der Zeit erkannt und eine Standortförderung eingesetzt. Fehler aus den vergangenen Jahrzehnten sollen nun endlich verbessert werden. Dies ist kein einfacher Umwandlungsprozess. Die Zürcher- und Industriestrasse sollen neu ausgerichtet und attraktiver für Gewerbe und Wohnen gestaltet werden. Daneben laufen grosse Anstrengungen auf dem Gebiet von Umwelt und Energie (Biodiversität, Fernwärme, Klima- und Energiestrategie etc.). Die Gemeinde bewegt sich in die richtige Richtung. Ich unterstütze diese zukunftsgerichtete Politik. Damit werden sich in den nächsten Jahren auch die Positionen im Gemeinderanking verbessern.

Persönlich gebe ich ohnehin nur wenig auf diese Rankings, die selten objektiv sind. Für mich zählen erfahrene Köpfe im Gemeinderat. Ich vertraue weiterhin auf Jean-Philippe Pinto als Gemeinderat und Gemeindepräsident.

Marco Haindl, Hegnau

LESERBRIEFE

Meine Wahl für unser Gemeindepräsidium

Naturgemäß treffen in einer Gemeinde wie Volketswil manchmal sehr unterschiedliche Ansichten aufeinander. Damit daraus tragfähige Lösungen entstehen, braucht es einen Gemeindepräsidenten, der viel politische Erfahrung und Fachwissen hat, breit vernetzt ist und gut zuhören kann.

An der Wahlarena des Industrie- und Gewerbevereins im Restaurant Wallberg letzte Woche hat sich wieder einmal gezeigt, dass Jean-Philippe Pinto diese Voraussetzungen mehr als erfüllt. Deshalb empfehle ich ihn wieder zur Wahl für unser Gemeindepräsidium.

Andreas Locher, alt Schulpfleger, Volketswil

Bürgerliches Gemeinderatsticket

Weshalb tritt der respektierte und volksverbundene Gemeinderat Thomas Brauch nach nur einer Amtsperiode nicht mehr zur Wiederwahl an? Loyal, wie er ist, erzählt Thomas Brauch keine Interna aus dem Gemeinderatsbetrieb. Aber wer eins und eins zusammenzählen kann, kommt unweigerlich zum Schluss, dass Brauchs Enttäuschung über die Zusammenarbeit im Gemeinderat schlicht zu gross wurde, um sich dieses Engagement weitere vier Jahre anzutun.

Was also bringt einen erfolgreichen Unternehmer und fröhlichen Menschen dermassen auf die Palme, dass er das Handtuch als Gemeinderat wirft, obschon er sichtlich Freude hatte an der Leitung «seiner» Sicherheitsabteilung? Es können keine Lappalien sein, denn Thomas Brauch ist bekannt für einen zugänglichen, stets gut vorbereiteten und sachorientierten Auftritt. Er kennt die vorhandenen Mittel und geht sparsam um damit. Er stellt sich auch der fairen Diskussion, wenn er mit anderen Meinungen konfrontiert wird. Man würde meinen, das seien Idealvoraussetzungen für die Zusammenarbeit im Gemeinderat – aber natürlich nur, wenn alle von solchen Werten überzeugt sind und diese Spielregeln auch leben. Bei der anstehenden Wahl werde ich nur solche Kandidaten und Kandidatinnen wählen, die Gewähr bieten für solide Dossierkenntnisse, selbstloses Engagement für Volketswil ohne bevormundende

Ideologien, die ein realistisches, bürgerliches Einschätzungsvermögen haben und für zielstrebige Umsetzung von pragmatischen Entscheiden sind. Dass jedes Gemeinderatsmitglied auch ein hinreichendes Finanzverständnis mitbringen muss, ist aufgrund der negativen Steuerkraftspirale in Volketswil eine Selbstverständlichkeit. Übrigens: Thomas Brauch werde ich erneut auf meinen Wahlzettel schreiben, obschon er nicht kandidiert. Zusammen mit den bürgerlich geprägten Kandidaten ergibt sich so eine fähige und tatkräftige Mehrheit im Gemeinderat.

Thomas Brunner, Volketswil



Beschädigte Wahlplakate.

BILD ZVG

Umgang mit der Demokratie

Mit den bevorstehenden Wahlen tauchen auch wieder die Wahlplakate der Kandidatinnen und Kandidaten am Strassenrand auf – und ebenso regelmässig werden sie Opfer von Vandalismus. Alle vier Jahre dasselbe Bild: Engagierte Menschen stellen ihre Plakate oft selbst auf, nur um kurze Zeit später verschandelte, beschädigte oder abgerissene Schilder vorzufinden. Nach unseren Beobachtungen handelt es sich dabei mehrheitlich um Vandalen, denen es an Respekt gegenüber demokratischem Engagement fehlt. Besonders häufig scheint die SVP betroffen zu sein. Der Eindruck entsteht, dass dieses Verhalten zunehmend toleriert wird und eine einseitige Berichterstattung in den Mainstream-Medien den Vandalen das Gefühl vermittelt, im Recht zu sein (mit ein Grund, warum wir am 8. März bei

der SRG-Initiative Ja stimmen). Gleichzeitig nimmt die Bereitschaft ab, andere Meinungen zu akzeptieren. Dabei ist Meinungsfreiheit eine zentrale Grundlage unserer Demokratie und muss unabhängig von Parteizugehörigkeit respektiert werden. Wahlplakate stehen für Menschen, die sich für die Gemeinschaft einsetzen – sie verdienen Respekt, auch wenn man ihre politische Haltung nicht teilt.

Sabina Hostettler und Gabriel Hürlimann

Endlich zählt unsere Stimme

Als Seniorin habe ich in den vergangenen vier Jahren erlebt, was es bedeutet, im Gemeinderat wirklich gesehen und ernst genommen zu werden. Mit Ioana Mattle hatten wir Senioren eine Vertreterin, die präsent war, ansprechbar blieb und sich Zeit nahm – nicht nur vor Wahlen, so wie viele andere, sondern während der ganzen Amtszeit. Sie hat zugehört, wenn wir Sorgen hatten, hingehört, wenn etwas nicht funktionierte, und gehandelt, wo andere weggeschaut haben.

Themen, die uns im Alltag betreffen und lange unbeachtet blieben, hat sie aufgenommen und spürbare Verbesserungen angestoßen. Für viele von uns war das ein neues Gefühl: Endlich zählt unsere Stimme. Gerade für die ältere Generation braucht es Menschen in der Politik, die Verständnis, Geduld und Respekt mitbringen. Genau das hat sie immer wieder gezeigt. Und ich bin überzeugt: Wird sie erneut in den Gemeinderat gewählt, wird sie sich auch künftig mit grossem Einsatz für unsere Anliegen einsetzen und noch viel mehr für ein würdevolles, lebenswertes Alter in unserer Gemeinde erreichen. Politik braucht Herz, Menschlichkeit und den echten Willen, etwas zu bewegen. Diese Eigenschaften hat sie bewiesen. Deshalb wähle ich Ioana Mattle aus voller Überzeugung wieder in den Gemeinderat und Jean-Philippe Pinto als Gemeindepräsidenten.

Regina Ramseier, Volketswil

Bewährtes und auch Neues

Im Volketswiler Schilderwald herrscht Frühling, er blüht und gedeiht. Strahlende Gesichter und

vollmundige Versprechen werben darum, erwählt zu werden. Doch auf schöne Worte müssen auch Taten folgen, sonst sind sie nur leeres Geschwafel.

Für den Wechsel zur Einheitsgemeinde braucht Volketswil eine stabile Führung, Sachkenntnis, ein solides Beziehungsnetz und Erfahrung. Ein zukünftiger Gemeindepräsident sollte zuerst einige Jahre im Gemeinderat «abverdienen», um sich das nötige Rüstzeug anzueignen, und über Konsensfähigkeit und Meinungsoffenheit verfügen. Jetzt einen Wechsel im Präsidium zu vollziehen, noch dazu durch einen «Gemeinderatsfrischling», fände ich nicht zielführend, deshalb wähle ich Jean-Philippe Pinto für eine weitere Amtszeit. Das Anwachsen der Gemeinde auf bald 20000 Einwohner stellt grosse Anforderungen an den Gemeinderat: bezahlbarer Wohnraum für alle Generationen, mehr Grün statt Beton, Innovationspark, Start-up-Förderung, kluge Verkehrsplanung, verbindliche Klimastrategie usw. Hier kann Michael Grüebler von den Grünen den nötigen frischen Wind reinbringen. Er stellt die Menschen und ihre Bedürfnisse in den Vordergrund und zeichnet sich durch Sachkenntnis, ökologische und soziale Kompetenz, Integrität, ruhige und besonnene Art sowie souveränes Auftreten aus. Durch seine gesamtheitliche Betrachtungsweise erarbeitet und vertritt er gute und stabile Lösungen.

Hans-Jörg Bornschein, Volketswil





LESERBRIEFE

Grünliberale werden Wahlsieger sein

Es ist schon viel geschrieben worden über die anstehenden Wahlen! Darum mach ich es kurz. Ja, früher war es anders. Aufgrund der Parteizugehörigkeit wusste man, mit wem man es zu tun hatte. Das scheint aber heute keine Rolle mehr zu spielen, oder?

Ist es nicht übertrieben zu behaupten, dass der heutige Gemeinderat nichts oder zu wenig macht? Ich glaube nicht. Standortförderung, Bau- und Zonenordnungen oder Gestaltungspläne kann man nicht auf Knopfdrücken ins Leben rufen. Aus diesem Grund werde ich keinen parteilosen Präsidenten wählen, der schon alles besser wissen will. In vier Jahren kann er hoffentlich mehr Wissen vorweisen. Es wird interessante Wahlen geben, schauen wir, wer im zweiten Wahlgang definitiv gewählt wird. Aus meiner Sicht werden die Grünliberalen die Wahlsieger sein.

Jörg Leuenberger, ehemaliger Gemeinderat, Volketswil

Wie weiter in Volketswil?

Gewisse rechtsbürgerliche Kreise reden alles schlecht, nur um sich selber in Szene setzen zu können, ähnlich wie der «Blondschopf» ennet dem Teich. Volketswil soll weiterkommen. Richtig, das wollen alle! Fragt sich nur wie und in welche Richtung.

Viel ist auch von Stillstand gesprochen worden. Beim genaueren Hinschauen stellen aufmerksame Bürgerinnen und Bürger fest, dass zurzeit vieles in Bewegung ist, wie unter anderem von Marcel Egloff am letzten Podiumsgespräch dargelegt wurde. Viele Projekte müssen zuerst angestossen werden und brauchen Zeit, wenn die Bevölkerung einbezogen wird und der Kanton Rahmen und Takt vorgibt. Jene, denen es zu langsam geht, sollten sich in Erinnerung rufen, wer denn in den früheren Amtsperioden die Themen verschlafen hat. Soweit ich mich erinnern kann, waren bis vor acht Jahren Rechtsbürgerliche, vor allem aus der SVP, am Ruder. Und jetzt wollen dieselben Parteigänger Mängel ausbügeln, und das ohne konkret zu werden? Andere wollen keine Pflasterlipolitik, sondern echte Lösungen. Gut so! Vorschlag: Weil beim

Prachtbau des neuen Gemeindehauses der Vorplatz eine reine Fehlplanung war, werden nun diverse Verbesserungspflaster umgesetzt, wie zum Beispiel mobile Pflanztröge und Sitzgelegenheiten. Die Bäume, welche gleich von Anfang grosszügigen Schatten spenden sollten, fristen immer noch ein klägliches Dasein und erfüllen ihren Zweck nicht. Sie sind trotz intensivierter Pflege immer noch kleiner als zum Zeitpunkt, als sie gepflanzt wurden. Eine echte Lösung wäre: das untere Drittel des Gemeindehausplatzes komplett aufreissen und neu gestalten. So dass neue, kleinere Bäume in grosszügigen Pflanzgruben gute Bedingungen haben, damit sie auch wachsen können und in einigen Jahren kaum mehr Pflege benötigen. In diesem Bereich könnte dann gemäss «Schwammstadt» ein Teil des Regenwassers des Platzes versickern, welches die Bäume anschliessend aufnehmen und verdunsten, was ein echter Beitrag an unser Klima wäre. Für solche oder ähnliche Lösungen braucht es im Gemeinderat nebst bewährten, gut eingearbeiteten Leuten jedoch Köpfe mit zukunftsorientierten Ideen. Solche traue ich von den neuen Kandidaten nur Michael Grüebler zu. Darum steht er sicher auf meinem Wahlzettel.

Beni Hirzel, Volketswil

Kompetente und vernetzte Führung

Am 5. Februar folgte ich der Einladung des neuen Industrie- und Gewerbevereins zu einer Wahlarena für die anstehenden Gemeinderatswahlen. Vorweg kann ich sagen, dass alle Kandidierenden sich gut präsentiert haben. Insbesondere die bisherigen Mitglieder des Gemeinderats machen eine gute Figur und man spürt, dass kollegial zusammengearbeitet wurde und auch für die Zukunft der Wille zur Zusammenarbeit besteht. Der amtierende und wieder kandidierende Gemeindepräsident, Jean-Philippe Pinto, überzeugte mich durch seinen Leistungsausweis und seine Visionen für die neue Legislatur. Die anstehenden Herausforderungen sind ihm bewusst, insbesondere die Umsetzung der Einheitsgemeinde und die Erschliessung neuer Wohn- und Gewerbegebiete (Zürcherstrasse und Industriestrasse). Sein

Herausforderer für das Präsidentenamt, James Frei, konnte mich jedoch nicht überzeugen. Seit zehn Monaten ist er im Gemeinderat und führt das Ressort «Alter und Gesundheit». Bezuglich meiner Frage nach seinem Leistungsausweis und seinen Visionen hat er keine konkrete Antwort gegeben. Für das Gemeindepräsidium braucht es politische Führungserfahrung und klare Anliegen für die kommende Legislatur, beides fehlt James Frei. Volketswil mit bald 20000 Einwohnerinnen und Einwohnern braucht eine kompetente, vernetzte und erfahrene Führung und keine Experimente für die nächsten vier Jahre. Ich wähle Jean-Philippe Pinto wieder als Gemeindepräsident. Urs Hany, Volketswil

denken, was wir uns von den Menschen wünschen, die Verantwortung für unsere Schule und unsere Kinder übernehmen. Aus meiner Sicht braucht es dafür weniger Parteibücher und umso mehr Haltung, Zuhörbereitschaft und echtes Interesse am Lebensraum Schule. Gerade deshalb schätze ich Kandidatinnen und Kandidaten, die parteilos antreten. Sie stehen für unabhängiges Denken, für Entscheidungen mit Augenmaß und für den Willen, unterschiedliche Perspektiven zusammenzubringen. Eigenschaften, die in der Schulpflege zentral sind. Fabienne Donofrio verkörpert diese Haltung in besonderer Weise. Ihr Verständnis von Schule geht über Stundenpläne und Strukturen hinaus: sie sieht Schule als Ort des Lernens und des Miteinanders, als Raum, in dem Kinder sich entwickeln dürfen, Beziehungen zählen und gegenseitiger Respekt gelebt wird. Ihre Werte wie Offenheit, Verantwortungsbewusstsein und Dialogfähigkeit ziehen sich konsequent durch ihre Aussagen. Besonders überzeugend finde ich ihren Ansatz, zuzuhören, zu vermitteln und gemeinsam tragfähige Lösungen zu suchen.

In Zeiten wachsender Anforderungen an Schule und Bildung braucht es genau diese Mischung aus Klarheit, Menschlichkeit und Kooperationsfähigkeit. Dass sich Fabienne Donofrio bereit erklärt, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen, ist für Volketswil ein starkes Zeichen und eine echte Chance für unsere Schule und unsere Kinder.

Valeria Kägi, Volketswil

Wahlen und Leserbriefe

Im Kontext der Wahlen 2026 gab es Unklarheiten bezüglich der Leserbriefregeln: Jeder Schreiber kann sich zu einem Thema in der Regel nur einmal äussern. Ausnahme: Es gibt Reaktionen auf seine Zuschrift, auf die er wiederum reagieren möchte. Zudem werden Zuschriften mit Wahlempfehlungen von Kandidierenden oder über Kandidierende nicht publiziert. Alle Regeln nachlesen: www.volketswiler-nachrichten.ch > Über uns > Umgang mit Leserbriefen und Zuschriften.



LESERBRIEFE

Die Lösung anstatt das Problem wählen

Bei den bevorstehenden Gemeinderatswahlen stellt sich eine zentrale Frage: Soll es weitergehen wie bis anhin – oder soll eine neue bessere Ära aufbrechen? Jean-Philippe Pinto (Die Mitte) sitzt seit 28 Jahren im Gemeinderat, davon seit neu Jahren als Präsident. Diese epischem lange Amtszeit und man muss einfach nüchtern feststellen: Volketswil hat in diesen Jahren gegenüber vergleichbaren Gemeinden wie Dübendorf oder Brüttisellen deutlich an Dynamik verloren. Während dort mutig in Standortattraktivität, Innovation und Zukunftsvorprojekte investiert wurde, wirkt Volketswil zunehmend passiv und ideenlos. Ein Standortförderer allein vermag die Defizite nicht zu kaschieren, da braucht es einen Gemeinderat, welcher bereit für Veränderung ist und nicht Projekte blockiert. Zudem verlassen seit Jahren Unternehmen Volketswil und die Steuerkraft sinkt kontinuierlich. Sieht so ein erfolgreicher Leistungsausweis aus? Und nach 28 Jahren noch einmal für eine weitere Amtszeit zu kandidieren ist äusserst fragwürdig. Verwaltung allein reicht heute nicht mehr aus. Unsere Gemeinde braucht Führung mit Vision, Mut und frischen Perspektiven. Genau dafür steht James Frei. Er bringt neue Ideen, unternehmerisches Denken und den klaren Willen mit, Volketswil aktiv weiterzuentwickeln, statt nur den Status quo zu bewahren. Ein echter Macher und Unternehmer. Nach fast drei Jahrzehnten im Gemeinderat und fast einem Jahrzehnt an der Spitze ist es legitim zu fragen, ob nicht Betriebsblindheit eingetreten ist. Neue Herausforderungen verlangen neue Antworten – und neue Köpfe. James Frei verkörpert diesen notwendigen Aufbruch glaubwürdig und engagiert. Mit dem Start zur Einheitsgemeinde wäre Volketswil gut beraten, die Führung in neue Hände zu legen. Dass Thomas Brauch den Gemeinderat bereits wieder nach einer Amtszeit verlässt, stimmt mich nachdenklich. Ist die Stimmung im Gemeinderat wirklich so toll, wie es Urs Hany (Die Mitte) in seinem Leserbrief zu meinen scheint? Ich zweifle ... Was ist denn der Leistungsausweis von Pinto: ein Asylantenheim in Volketswil?! Wer möchte, dass Volketswil wieder Boden gutmacht, attrak-

tiver wird für Familien, Unternehmen und junge Menschen, sollte den Mut zu einem Wechsel haben. Für mich ist klar: James Frei ist der weitaus bessere Kandidat für die Zukunft unserer Gemeinde und steht auf meinem Wahlzettel als neuer Gemeindepräsident.

Margareta Menzi, Volketswil

Ein starke und menschliche Stimme

Ich kenne Andreas Pinsini seit vielen Jahren und schätze ihn als einen Menschen, der Zuverlässigkeit und Tatendrang mit einem tief verwurzelten humanistischen Menschenbild verbindet. In seiner täglichen Arbeit als Katechet und Jugendarbeiter beweist er täglich Empathie und Durchsetzungsvermögen – Qualitäten, die in der Sozialbehörde von unschätzbarem Wert sind. Was Andreas besonders auszeichnet, ist seine fundierte Erfahrung: Durch seine langjährige seelsorgerische Arbeit sowie sein Engagement in verschiedenen Vereinen und Kommissionen hat er bereits zahlreiche Menschen in schwierigen Lebenslagen begleitet. Er kennt die Ängste und Sorgen der Betroffenen aus erster Hand und weiß, wie man auch in belastenden Situationen einen kühlen Kopf bewahrt. Sozialhilfe ist für ihn gelebte Solidarität mit Augenmaß: Unterstützung dort, wo sie nötig ist, konsequente Hilfe zur Selbsthilfe und die nötige Kontrolle, um Missbrauch zu verhindern. Als vierfacher Familienvater und Grossvater ist er fest im Leben verwurzelt und bringt die nötige Reife und Erfahrung mit, um Menschen in schwierigen Lebenslagen mit Respekt und Klarheit zu begegnen. Er ist eine starke, menschliche und zugleich verantwortungsbewusste Stimme für unsere Gemeinde. Ich wähle Andreas Pinsini.

Markus Hollerbach, Volketswil

Warum Tempo 30?

Tempo-30-Zonen sind gerade sehr in Mode. Es fördere die Sicherheit, sagt man. Auf den Volketswiler Quartierstrassen gibt es aber gar kein Sicherheitsproblem, Unfälle sind extrem selten. Die meisten Autofahrer fahren langsam. Kinder haben häufig Unfälle beim Sport, Skifahren oder Fussball, fast nie auf

Quartierstrassen mit Autos. In Tempo-30-Zonen verstümmeln wir unsere Strassen mit Schwellen und Hindernissen. Wir machen sie lebensfeindlich und verringern die Lebensqualität für viele Menschen. Schlimm: Velofahrer müssen über Schwellen navigieren, oder an Engstellen bei Gegenverkehr anhalten. Wer Kinder im Veloanhänger hat wird das als schikanös empfinden. Fussgänger wundern sich über die sinnlosen und hässlichen Betonplatten an der Schwerzenbachstrasse. Und Tausende, die täglich mit dem Bus nach Effretikon fahren, haben keine Freude an dem Geschlängel durch Kindhausen oder dem Schleichen durch Bisikon mit Tempo 30. Wo ein Bus fährt, sollte es keine Zone 30 geben. Ein Leserbriefschreiber war enttäuscht, dass auf der Neuwiesenstrasse kein Tempo 30 geplant ist. Diese Strasse ist wunderbar breit und übersichtlich, es gibt sehr wenig Verkehr. Jeder Fussgänger kann da gefahrlos kreuzen. Wir sollten nicht noch mehr Infrastruktur dem Tempo-30-Gott opfern. Das neue Gesamtverkehrskonzept hätte wohl zur Folge, dass wir noch viele Betonplatten auf unseren Strassen verteilen. Nein danke, schön geht anders.

Klaus Gassenmeier, Volketswil

Ja zur Gebührensenkung

Die penetrante Gendersprache nervt mich täglich. Die Abschaltung von UKW war ein hörerfeindlicher Fehlentscheid und dass die staatlichen Medien politisch links stehen, ist allgemein bekannt. Aber mit diesem Wissen kann man die amtlichen Verlautbarungen ja auch kritisch hinterfragen und diese für sich persönlich dann entsprechend interpretieren.

Die zwingenden Gründe für die Reduktion der verfehlten Zwangsabgabe sehe ich demnach auch nicht in den obigen Kritikpunkten, sondern darin, dass sie als system fremde Steuer verfassungswidrig ist. Daran ändert sich auch nichts, dass sie seinerzeit bei einer Volksabstimmung, wenn auch sehr knapp, gutgeheissen wurde. Bei uns müssen eidgenössische Abstimmungen nicht verfassungskonform sein. Zudem ist die Abgabe in der heutigen Form willkürlich und unlogisch. Die Erhebung pro Familie und nicht pro Person benachteiligt Alleinstehende und bevorzugt

Doppelverdiener. Auch wenn die willkürliche Erhebung bei den juristischen Personen etwas gemildert werden soll; der verbleibende Rest ist unhaltbar, aber typisch für die Erhebung: Man holt das Geld bei denen, die nichts dazu sagen können. Die Befürchtungen vor einem Abbau des Service public sind alarmistisch. Bevor man den Teufel an die Wand malt, soll man die neue Situation abwarten und dann mit Pragmatismus und gutem Willen nach vernünftigen Lösungen suchen.

Heinz Bertschinger, Gutenswil

Aus den Augen, aus dem Sinn

So sah es am Dienstag, 3. Februar, am Containerplatz bei Ackerstrasse 31-35 aus, meines Wissens der Containerplatz für die Liegenschaften Ackerstrasse 15-41 (ungerade Nummern). Und das schon mindestens einige Tage lang. Die nächste Kartonabfuhr fand erst am 11. Februar statt, also acht Tage später. Diese Sauerei ist seit einiger Zeit mehr oder weniger Dauerzustand. Man kann den Karton nicht mehr zu Hause, zum Beispiel im Keller, lagern, bis der Tag der Einsammlung kommt. Nein, es muss alles hinaus nach dem Motto «Aus den Augen, aus dem Sinn». Dafür ist die Gegend dann ständig verdreckt. Derlei Verhaltensweisen kommen auch andernorts in Volketswil vor.

Marianne Trampe, Volketswil



Blick auf den «zugemüllten» Sammelplatz.

BILD MARIANNE TRAMPE

Wer darf Volketswil mitgestalten?

Am Wahlpodium im Parkhotel Wallberg prallten unterschiedliche Vorstellungen von der Zukunft Volketswils aufeinander. Die zehn Kandidierenden diskutierten über Wohnen, Verkehr und Parteilose.

Tobias Stepinski

Moderatorin Isabel Schorer eröffnet die erste Runde mit der Behauptung, Volketswil biete gutes Wohnen, liefere aber wenig Inspiration zum Leben. Sabrina Montilla-Ariano (parteilos) stimmt zu: «Begegnungsorte fehlen. Das trägt viel dazu bei, ob man gerne hier lebt oder nicht.» Michael Läubli (GLP) knüpft daran an: «Begegnungsorte kann man schaffen, aber sie müssen auch von der Bevölkerung gelebt werden.»

Jean-Philippe Pinto (Die Mitte) richtet den Blick auf den Wohnungsmarkt und die strukturellen Hürden: «Der Mix stimmt nicht ganz. Wir haben viele Leute, die Wohnungen suchen, auch im höheren Segment – die findet man in Volketswil kaum.» Gleichzeitig gebe es Siedlungen, die man gerne weiterentwickeln würde. «Dann kommt der Kanton oder der Denkmal- und Heimatschutz und sagt, es gehe nicht.»

Wie Volketswil wachsen soll

Die nächste Behauptung lautet, wirtschaftliches Wachstum finde nur dort statt, wo Entwicklung konsequent vorangetrieben werde. James Frei (parteilos) sagt dazu: «Wir hören oft den Menschen zu, aber wir verstehen sie zu wenig. Es braucht Rahmenbedingungen für Investoren und für Menschen, die hier leben wollen.» Michael Läubli (GLP) erinnert daran, dass Entwicklung Zeit brauche: «Man hätte früher anfangen müssen, aber wir sind jetzt dran.» Entscheidend sei dabei der Gesamtblick: «Die Wirtschaft braucht Rahmenbedingungen. Dafür braucht es eine Gesamtschau durch den Gemeinderat – und da sind wir dran.»

Dejan Malcic (SVP) fordert mehr Verbindlichkeit: «Unternehmen kommen nur dorthin, wo sie wissen, wie die Zukunft aussieht. Wir haben viele Visionen, aber wenig klare Ziele.» Marcel Egloff (parteilos) hält dagegen und verweist auf die Abläufe: «Ein kommunaler Richtplan braucht Zeit. Es gibt Vernehmlassungen, kantonale Vorgaben und Abhängigkeiten. Man kann nicht einfach reinschiessen.» Jean-Philippe Pinto (Die Mitte) räumt ein, dass man früher hätte beginnen müssen: «Wenn wir das vor 20 Jahren gemacht hätten, wie zum Beispiel in Schlieren, wären wir heute an einem



Wer von ihnen schafft den Sprung in den Gemeinderat von Volketswil? Stehend (v.l.): Dejan Malcic (SVP), Sabrina Montilla-Ariano (parteilos), Ioana Mattle (GLP), Marcel Egloff (parteilos), Michael Läubli (GLP), Jean-Philippe Pinto (Die Mitte) und Karin Ayar (parteilos). Kniend (v.l.): Matthias Buob (FDP), Michael Grüebler (Grüne) und James Frei (parteilos).

BILD TOBIAS STEPINSKI

ganz anderen Ort.» Gleichzeitig betont er: «Es ist nie zu spät, jetzt gehen wir das an.»

Mobilität der Zukunft

Ein wiederkehrendes Thema ist der Verkehr. Michael Grüebler (Grüne) kritisiert: «Wir planen immer noch fürs Auto. Dabei hat sich die Welt verändert.» Karin Ayar (parteilos) spricht vom Spagat: «Das Auto ist wichtig, aber wir müssen gleichzeitig den ÖV, den Langsamverkehr und sichere Fusswege stärken.»

Aus dem Publikum kommt eine konkrete Frage zum Ausbau von Kantonstrassen und zentralen Knotenpunkten. Dejan Malcic (SVP) sagt: «Ja, das steht so im Richtplan, aber es wird einfach nichts gemacht.» Ayar hakt nach: «An welchen Knotenpunkten? Sag mir konkret, wo dieser Ausbau entstehen soll.» Sie kritisiert, trotz mehrfacher Nachfragen keine konkreten Antworten von der SVP erhalten zu haben. Malcic entgegnet: «Ich bin noch nicht im Gemeinderat, das ist Aufgabe der Exekutive. Wir haben Einsprachen gemacht, aber nie eine Antwort erhalten.» Schorer beendet die kurze Diskussion schliesslich mit den Worten: «Klärt das doch nachher bei einem Glas Wein.»

Parteilosigkeit polarisiert

Eine weitere Behauptung sorgt auf dem Podium für deutliche Reaktio-

nen: Parteimitglieder würden Farbe bekennen, Parteilose dieser ausweichen. James Frei (parteilos) widerspricht: «In der Politik geht es um mehr als Parteiprogramme, es geht um den Menschen. Als Parteilose versuchen wir, Brücken zu bauen und zuzuhören.» Ioana Mattle (GLP) hält dagegen: «Parteizugehörigkeit hilft bei der Einordnung. Man weiss, wo jemand politisch steht.» Marcel Egloff (parteilos), früher FDP-Mitglied, sagt: «Ich habe meine Haltung nicht abgelegt, nur weil ich parteilos bin. In der kommunalen Politik zählt die Sachfrage.»

Matthias Buob (FDP) betont den Orientierungswert von Parteien für die Wählerschaft: «Gerade wenn man Personen nicht gut kennt, gibt eine Partei eine Leitlinie. Das fehlt bei Parteilosen.» Sabrina Montilla-Ariano (parteilos) weist die Kritik zurück: «Wer einmal einen Wahlkampf gemacht hat, weiss, wie alleine man dasteht. Wir bekennen sehr wohl Farbe.»

Volketswil in vier Jahren

In der Abschlussfrage fragt Moderatorin Isabel Schorer, woran man in vier Jahren erkennen werde, dass die Kandidierenden im Gemeinderat gewirkt haben. Michael Grüebler (Grüne) sagt: «Daran, dass wir einen Plan haben, wie wir 2050 hier leben und arbeiten wollen.» Karin Ayar

(parteilos) verweist auf genehmigte Richtpläne, Infrastrukturprojekte und eine engere Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden. Ioana Mattle (GLP) hofft auf Fortschritte im Altersleitbild sowie in der Früh- und Spätförderung. Michael Läubli (GLP) sagt, man werde erkennen, «dass viele Projekte angestossen und umgesetzt worden sind.»

Jean-Philippe Pinto (Die Mitte) spricht von finanzieller Stabilität durch Entwicklung. Matthias Buob (FDP) hofft auf «mehr Freiheit und weniger Reglemente». Dejan Malcic (SVP) fordert klare, messbare Ziele. Es braucht weniger Visionen und mehr konkrete Vorgaben, die nachvollziehbar festlegen, wohin sich die Gemeinde entwickeln soll und wie dieses Ziel erreicht werden kann.

James Frei (parteilos) wünscht sich eine positiv gestimmte Bevölkerung und soziale Orte der Begegnung. Sabrina Montilla-Ariano (parteilos) sagt: «Ich hoffe, dass man mir bestätigen kann, dass ich nahe am Volk war und meine Versprechen eingelöst habe.» Marcel Egloff (parteilos) verweist auf konkrete Projekte wie die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung sowie auf laufende Entwicklungen an mehreren Standorten der Gemeinde.

Ob sie ihre Visionen umsetzen können, entscheidet letztlich das Stimmvolk.



KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

www.ref-volketswil.ch

Im Anschluss an die Gottesdienste findet jeweils der Kirchenkaffee im Sigristenhaus statt.

SONNTAG, 15. FEBRUAR

10 Uhr, Kirche
Gottesdienst mit Taufen und italienischer Musik

Doris Borruto, Gesang
Pasquale Recupido, Klavier
Pfarrer Tobias Günter
Joachim Schmid, Orgel

MONTAG, 16. FEBRUAR

14 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Game Day
Jugendarbeiter Patric Kunz

DIENSTAG, 17. FEBRUAR

10 Uhr, Sigristenhaus, Chiliegass 8
Gesprächskreis
Pfarrer Tobias Günter

MITTWOCH, 18. FEBRUAR

14 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Beauty-Modul
Jugendarbeiter Patric Kunz

19 Uhr, Kirche

Taizé-Gebete
Pfarrer Tobias Günter
Diana Pál, Klavier

DONNERSTAG, 19. FEBRUAR

Sigristenhaus, Chiliegass 8
Handarbeitsgruppe
Leitung: Anita Epting

SONNTAG, 22. FEBRUAR

10 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Patrice J. Baumann
Emanuele Jannibelli, Orgel

17 Uhr, Kirche

Volketswiler Abendmusik

«Duo-Abend»

Dominika Richter, Violoncello
Diana Pál, Cembalo und Klavier
Werke von Johann Sebastian Bach

MONTAG, 23. FEBRUAR

14.30 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
«Fremde Freunde»
In Zusammenarbeit mit dem
ORS-Durchgangszentrum Volketswil
Jugendarbeiter Patric Kunz

DIENSTAG, 24. FEBRUAR

10.15 Uhr, In der Au, VitaFutura
Stubete

Pfarrer Tobias Günter

SONNTAG, 1. MÄRZ

10 Uhr, Kirche

Gottesdienst

Pfarrer Tobias Günter
Michael Thoma, Orgel

Amtswochen:

17. bis 20. Februar 2026
Pfarrer Tobias Günter
24. bis 27. Februar 2026
Pfarrer Patrice J. Baumann

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

www.pfarrei-volketswil.ch

SAMSTAG, 14. FEBRUAR

18.15 Uhr
Eucharistiefeier mit Marcel Frossard

SONNTAG, 15. FEBRUAR

10.45 Uhr
Eucharistiefeier mit Marcel Frossard
18 Uhr
Italienische Messfeier

DIENSTAG, 17. FEBRUAR

10.15 Uhr, In der Au
Gottesdienst mit Zeno Cavigelli

ASCHERMITTWOCH, 18. FEBRUAR

19 Uhr
Wortgottesdienst mit Zeno Cavigelli

DONNERSTAG, 19. FEBRUAR

10 Uhr
Wortgottesdienst mit Zeno Cavigelli

SAMSTAG, 21. FEBRUAR

18.15 Uhr
Wortgottesdienst mit Zeno Cavigelli mit Vorstellung des Fastenaktionsprojektes 2026

SONNTAG, 22. FEBRUAR

10.45 Uhr
Wortgottesdienst mit Zeno Cavigelli mit Vorstellung des Fastenaktionsprojektes 2026

18 Uhr

Italienische Messfeier

DONNERSTAG, 26. FEBRUAR

10 Uhr
Wortgottesdienst mit Zeno Cavigelli



ODESFÄLLE

Am 1. Februar 2026 ist in Uster ZH verstorben:

Markus Erich Hartmann

geboren am 26. August 1962, von Dietlikon ZH und Ebnat-Kappel SG, wohnhaft gewesen in Volketswil. Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

Am 1. Februar 2026 ist in Zollikon ZH verstorben:

Rosmarie Röslin-Zemp

geboren am 7. Februar 1942, von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Volketswil.

Die Beisetzung/Abdankung hat bereits stattgefunden.

Am 2. Februar 2026 ist in Zürich ZH verstorben:

Grzegorz Henryk Dukiewicz

geboren am 6. Dezember 1970, von Polen, wohnhaft gewesen in Volketswil. Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

Am 3. Februar 2026 ist in Zürich ZH verstorben:

Gertrud Wartmann-Lüscher

geboren am 4. August 1950, von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Volketswil.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Die Abdankung findet am Mittwoch, 18. Februar 2026, um 14.30 Uhr in der ref. Kirche Volketswil statt.

Für weitere Auskünfte
wenden Sie sich
an das Bestattungamt
Volketswil.

Telefon 044 910 21 00

KIRCHLICHES

«Ich will euch stärken, kommt!»

Am Freitag, 6. März, wird um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche der ökumenische Weltgebetstag 2026 mit Liturgie aus Nigeria gefeiert.

Wie jedes Jahr wird rund um die Welt der Weltgebetstag gefeiert. Dieses Jahr trägt er den Titel: «Ich will euch stärken, kommt!» Das ist eine Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu: «Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch Ruhe geben.» Frauen aus Nigeria berichten uns von ihren Belastungen und Traumata auf körperlicher und emotionaler Ebene und wie sie im Glauben «Ruhe und Kraft für die Seele» finden. Nigeria ist

mit 230 Millionen Einwohnern das bevölkerungsreichste afrikanische Land. Sein Reichtum an Naturschätzen wie Öl, Erdgas und Gold ist nicht nur ein Segen. Die Wirtschaft wird von wenigen kontrolliert, während die Mehrheit der Menschen in Armut lebt. Unser Gottesdienst lädt ein, die Stärke und die Widerstandsfähigkeit der nigerianischen Frauen zu würdigen und gemeinsam für eine bessere Zukunft zu beten.

Anschliessend laden wir herzlich ein zu Kaffee und Kuchen im Kirchgemeindehaus und freuen uns auf das Beisammensein.

Das Weltgebetstagsteam

KIRCHLICHES

Gottesdienst mit Taufen und italienischer Musik in der reformierten Kirche

Neuanfänge sind in aller Munde, oder nicht? Jesus Christus lässt sich, vor seinem öffentlichen Wirken und Predigen, am Fluss Jordan taufen. Ein bewusster Entscheid und Neuanfang (Mk 1, 9-11). Die Passionszeit liegt vor uns.

Womit möchten wir neu anfangen, was möchten wir verändern? Vielleicht verzichten wir bewusst auf etwas? Welche Wege im Alltag, in unserem Leben sind/waren für uns beschwerlich und weshalb? Inwiefern ist die Taufe ein Neuanfang, und was haben wir als Kirchengemeinde

und als Christenmenschen damit zu tun? Zudem werden uns, nach vielen positiven Erfahrungen, Doris Borruto (Sängerin) und Pasquale Recupido (Pianist) mit italienischer Musik beglücken. Ihr Stil bewegt sich zwischen traditioneller italienischer Kirchenmusik und moderner geistlicher Musik. Am Sonntag, 15. Februar, um 10 Uhr in der reformierten Kirche.

Tobias Günter, reformierter Pfarrer

Weitere Informationen unter:
www.ref-volketswil.ch

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

The Culture Sessions –

Afternoon Tea

Kannst du schon recht gut Englisch und liebst oder interessierst dich für England? In diesem Kurs erfährst du Spannendes über die urenglische Tradition, bäckst Scones und machst Sandwiches nach englischem Rezept. Anschliessend geniessen wir einen Afternoon Tea. Weitere Culture Sessions zum Thema Gardening, English Songs und Poetry finden im April, Mai und Juli statt.

Sa, 28.2.2026

14.00 bis 16.30

Kurskosten CHF 70.00

zzgl. Kosten für Zutaten

Medizinisches autogenes Training

Zusammen erlernen wir dieses effektive und sanfte Training und erleben seine wohltuende Wirkung auf Körper, Geist und Seele. Gib deinem Körper die Chance zur Entspannung und Gesundung. Nach dem Kurs kannst du diese Methode fundiert zu Hause für dich anwenden.

Di, 3.3. bis 14.4.2026 (7x)

19.30 bis 21.00 Uhr

Kurskosten CHF 300.00

Easy Jump – Move

Dieses gelenkschonende und ganzheitliche Training auf dem Trampolin vereint alle Trainingseffekte, welche du sonst durch Stepper, Crosstrainer oder Laufband erzielst. Das Training beansprucht die gesamte Muskulatur, verbessert die Koordination, das Gleichgewicht und auch die Beweglichkeit. Dazu macht das Training grossen Spass!

Mi, 4.3. bis 8.7.2026 (19x)

18.00 bis 19.00 Uhr

Kurskosten CHF 418.00

Finanzwissen ganz einfach

Ein bodenständiger, leicht verständlicher Kurs für Menschen, welche die Grundlagen über Finanzwissen lernen, Finanzfehler vermeiden und frühzeitig mit der Altersvorsorge beginnen möchten. Triff gute Entscheidungen und nutze dein Geld selbstbestimmt und klug!

Mi, 4./18./25.3.2026 (3x)

18.30 bis 21.00 Uhr

Kurskosten CHF 190.00

BeYOUtiful Sunday – Make-up-Workshop

Ready to glow? Dann starte mit gesunder Hautpflege, entdecke Make-up-Tricks vom Profi und finde deinen ganz eigenen Wow-Look! Du lernst einfache und wirkungsvolle Schminktechniken kennen sowie das Make-up step by step auftragen. Ausserdem lernst du Gesichtspflege mit verschiedenen Tools kennen.

So, 8.3.2026

14.00 bis 18.00 Uhr

Kurskosten CHF 80.00

BeYOUtiful Style – Style-Workshop

Stil macht deine Persönlichkeit sichtbar. Durch Harmonie von innen und aussen bist du authentisch. Du bekommst im Workshop Unterstützung, deinen eigenen Stil zu entdecken und passend zu deiner Persönlichkeit zu entwickeln. Trau dich, dich selbst zu sein, mit Farbe und Stilgefühl!

So, 15.3.2026

14.00 bis 18.00 Uhr

Kurskosten CHF 80.00

Gedächtnistraining durch Bewegung

Bewegung ist wichtig für unser Gehirn. Mit viel Spass trainieren wir zusammen unser Gedächtnis, unter anderem über

Brain-Gym-Übungen und gezielte Bewegungsspiele. Dieser Kurs eignet sich speziell für Seniorinnen und Senioren. Do, 5.3. bis 9.7.2026 (15x)

14.00 bis 15.00 Uhr

Kurskosten CHF 330.00

Ostertöpfern für Kids – aus Ton wird Zauberei

Kneten, Formen, Staunen! An zwei Nachmittagen tauchen wir in die Welt des Töpferns ein und gestalten passend zur Osterzeit fröhliche Hasen, bunte Schalen, Eierbecher oder kleine Fantasiewesen. Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Ab 6 Jahren! Mi, 4. und 18.3.2026 (2x)

14.00 bis 16.45 Uhr

Kurskosten CHF 110.00

zzgl. Brand/Glasur CHF 25.00/kg Ton

Frühlingsenergie wecken – ätherische Öle gegen die Frühjahrsmüdigkeit

Wir entdecken ätherische Öle, die neue Energie schenken, die Stimmung aufhellen und Lust auf Frühling machen. Kurze Atemübungen und eine Duftmeditation runden den Abend ab. Nach dem Kurs nimmst du deinen individuellen Energie-Roll-on und viele Tipps mit nach Hause.

Mo, 9.3.2026

18.30 bis 20.30 Uhr

Kurskosten CHF 70.00

Zumba® – Fitness mit Yaneth

Zumba® ist einfach und leicht zu tanzen. Jeder kann sofort mitmachen. Du musst nicht tanzen können – das Wichtigste ist, sich zur Musik zu bewegen und Spass zu haben. Let's Zumba and have fun!

Mi, 11.3. bis 1.7.2026 (12x)

20.05 bis 21.05

Kurskosten CHF 264.00

Ein Buddha aus Ton

Ein Buddha zu Hause bringt Glück, eine selbstgemachte Buddhafigur erst reicht! Mit Unterstützung der Kursleitung gestaltest du deinen eigenen Buddha. Am zweiten Abend glasierst du deine Buddhafigur.

Do, 12. und 26.3.2026 (2x)

18.30 bis 21.30 Uhr

Kurskosten CHF 180.00

zzgl. Brand/Glasur CHF 25.00/kg Ton

Dein Herz lacht – tschüss Schwere, hoi Leichtigkeit!

Mit einfachen, praxiserprobten Methoden erlebst du, wie du immer mehr in die Leichtigkeit kommst. Austausch, spielerische Übungen, humorvolle Tipps und Meditation bringen dich in deine Herzenskraft und beleben dein inneres Kind. Dein Herz wird damit frei, leicht und leuchtend!

Do, 12.3.2026

19.00 bis 21.15 Uhr

Kurskosten CHF 90.00

Einführung in die Astronomie – Sterne und Galaxien

Warum leuchten die Sterne? Wie finde ich Sternbilder am Himmel? Was ist unsere Milchstrasse, und was sind andere Galaxien? Diesen und anderen Fragen gehen wir in diesem Workshop auf den Grund. Bei gutem Wetter kannst du selbst durch ein Fernrohr unsere himmlischen Nachbarn beobachten.

Fr, 13., 20. und 27.3.2026 (3x)

18.30 bis 20.00 Uhr

Kurskosten CHF 120.00

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum

In der Au 1, 8604 Volketswil

www.volketwil.ch/kursprogramm

gemzen@volketwil.ch

Telefon 044 910 20 70

WORT ZUM SONNTAG

Der Tisch

Er steht in Gemeindesaalen, in Küchen, in Stuben. Dort, wo Menschen zusammenkommen. Und dort, wo oft ganz leise entschieden wird, wer dazugehört und wer draussen bleibt. Es ist kein besonderer Tisch. Er hat Kratzer, Flecken, Gebrauchsspuren. Kein Altar. Und vielleicht gerade deshalb näher am Evangelium als manch anderes Möbelstück. An diesem Sonntag sitzen Menschen an diesem Tisch, die sich sonst eher aus dem Weg gehen. Menschen mit klaren Überzeugungen und Menschen mit offenen Fragen. Verheiratete und Geschiedene. Konservative und Liberale. Sie sitzen nicht zusammen, weil sie

sich einig sind. Sie sitzen zusammen, weil es keinen zweiten Tisch gibt. So beginnen viele biblische Geschichten. Nicht mit Antworten, sondern mit einer Zumutung. Menschen teilen einen Tisch. Niemand fragt nach Lebensläufen. Niemand prüft Haltungen oder Gesinnungen. Niemand verlangt Erklärungen. Jesus hat das immer wieder getan. Er hat gegessen mit Menschen, bei denen andere sagten, das geht so nicht. Mit Zöllnern. Mit Sündern. Mit Menschen mit falschem Ruf, falschem Leben, falschen Entscheidungen, je nachdem, wer gerade urteilt. Der Ärger war jedes Mal derselbe. Warum

setzt du dich zu denen? Diese Frage ist alt. Sie zeigt sich nicht in Wörtern, sondern in Situationen. Dort, wo Menschen einander nahekommen und Liebe Raum findet. Es geht um Menschen, die einander achten und füreinander da sind. Auch wenn ihre Wege verschieden sind, ihre Geschichten unterschiedlich oder ihre Entscheidungen fremd erscheinen. Es geht nicht darum, alles zu verstehen oder zu ordnen. Es geht darum, Platz zu lassen. Platz für das Menschsein des anderen. Liebe zeigt sich in kleinen Gesten, in stillen Momenten, in gemeinsam verbrachter Zeit. Sie fragt nicht nach Normen oder

Kategorien. Sie schaut hin, hört zu und lässt Raum. Vielleicht beginnt Akzeptanz genau dort, wo wir aufhören, alles zu beurteilen. Wo wir einen Stuhl stehen lassen, auch wenn wir nicht alles verstehen. Wo wir Menschen sein lassen, so wie sie sind. Der Tisch bleibt stehen, auch wenn alle wieder gehen. Wie eine Einladung, still und beständig. Wer darf Platz nehmen? Wer hat den Mut, sich hinzusetzen und dazubleiben? Denn am Ende zählt nicht, wer Recht hat, nicht wer richtig lebt, nicht wer dazugehört oder nicht. Am Ende zählt nur, dass wir den Platz lassen und die Liebe.

Patric Kunz, Sozialdiakon, ref. Kirche



Häckseldienst für Sträucher- und Baumschnitt



Am **Montag, 9. März 2026**, wird eine Häckselaktion für holziges Material durchgeführt. Für weniger als 1 m³ benützen Sie bitte die Grünabfuhr oder beteiligen sich zusammen mit Nachbarn an der Aktion. Das Häckselgut wird **nicht** abgeführt. Anmeldungen nimmt die Abteilung Tiefbau und Werke, Telefon 044 910 23 23 oder bau@volketswil.ch, gerne entgegen.

Die Häckselaktion wird über den effektiven Zeitaufwand verrechnet. Es werden **eine Grundgebühr von CHF 20.00 (inkl. 15 Minuten Einsatzzeit) und CHF 30.00 (pro weitere angebrochene Viertelstunde)** in Rechnung gestellt. Die Menge des Häckselgutes ist nicht beschränkt.

Letzter Anmeldetermin ist der Donnerstag, 5. März 2026. Fragen beantwortet Ihnen das Sekretariat der Abteilung Tiefbau und Werke gerne.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Auflage des Kollokationsplanes und des Inventars

Im Konkurs über **Bike Center Hegnau GmbH**, Lindenstrasse 6, 8604 Volketswil, CHE-113.329.131, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern ab dem 11.2.2026 bei der Mobilen Equipe Konkurs (im Original und mit sämtlichen Eingaben) und beim Konkursamt Dübendorf (ohne Eingaben) zur Einsicht auf.

Bezüglich der Klage- und Beschwerderechte usw. wird auf die Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 11.2.2026 verwiesen.

KONKURSAMT DÜBENDORF
vertreten durch Mobile Equipe Konkurs
Postfach
8036 Zürich



#dassindwir

Wir suchen Sie!

Werden Sie Teil unseres Teams



Scannen Sie mich
und sehen Sie sich unsere
aktuellen Stellenangebote an



VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Hundekontrolle 2026

Gemäss dem Hundegesetz des Kantons Zürich ist die Gemeinde Volketswil verpflichtet, ein Verzeichnis der auf dem Gemeindegebiet gehaltenen Hunde zu führen und dieses regelmässig mit der nationalen Datenbank AMICUS abzugleichen.

Anmeldung von Hunden

Jeder Hund im Alter von über drei Monaten muss bei den Einwohnerdiensten Volketswil **innert zehn Tagen** und bei AMICUS vom Haltenden angemeldet werden. Importierte Hunde müssen in der gleichen Frist verzollt und bei einem Tierarzt vorgeführt sein. Dieser nimmt die Registrierung des Hundes bei AMICUS vor.

Anderungen und Meldungen

Namens- und Adressänderungen, Halterwechsel sowie der Tod des Hundes müssen **innert zehn Tagen** der Gemeinde Volketswil, Einwohnerdienste, telefonisch unter 044 910 26 26 oder per E-Mail an einwohner@volketswil.ch gemeldet werden.

Hundeabgabe (Steuer)

Die Hundesteuer beträgt in der Gemeinde Volketswil aktuell pro Hund CHF 180.00 (inkl. Kantonsbeitrag). Die Rechnung wird Mitte Februar 2026 versandt. Die Abgabe ist bis am 31. März 2026 zahlbar.

Haben Sie Fragen zur Rechnung, erreichen Sie den Bereich Bewilligungen & Support telefonisch unter der Nummer 044 910 26 66 oder per E-Mail an sicherheit@volketswil.ch.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Volketswilerinnen und Volketswiler

Am **Dienstag, 17. Februar 2026**, haben Sie die Möglichkeit, sich persönlich mit dem Gemeindepräsidenten Jean-Philippe Pinto auszutauschen. Im Rahmen seiner Sprechstunde steht er Ihnen gerne von 13.30 bis 15.30 Uhr im Gemeindehaus, Abteilung Präsidiales (3. OG), zur Verfügung.

Sie sind der Puls unserer schönen Gemeinde. Ihre Stimme ist wichtig. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihre Anliegen sowie Fragen direkt mit dem Gemeindepräsidenten zu besprechen.

Haben Sie Interesse?

Dann melden Sie sich bis **spätestens Montag, 16. Februar 2026, 11.30 Uhr**, bei der Gemeindeverwaltung, per **Telefon unter 044 910 20 30** oder per **E-Mail an praesidial@volketswil.ch** an.



Gemeinsam können wir die Zukunft von Volketswil neu gestalten und innovative Perspektive entwickeln.

Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto freut sich, Sie persönlich kennenzulernen.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

FOKUS GEMEINDE

Stimmrechtsausweis neu im A5-Format

Ab 2026 wird der Stimmrechtsausweis im A5-Format ausgestellt. Der Ausweis bestätigt die Identität und das Stimmrecht. Er ist sowohl bei der brieflichen Abstimmung als auch an der Urne notwendig.

In den kommenden Wochen erhalten alle stimmberechtigten Personen in Volketswil das Abstimmungskuvert für den nächsten Abstimmungs- und Wahlsonntag. Dieses enthält neben den Stimm- und Wahlzetteln, den Weisungen und dem Rückantwortkuvert auch den Stimmrechtsausweis. Bisher war der Stimmrechtsausweis als gefaltetes A4-Blatt beigelegt. Ab 2026 ist er neu im A5-Format gehalten und beidseitig bedruckt. Auch im neuen Format gilt, dass der Stimmrechtsausweis handschriftlich unterschrieben sein muss. Der Stimmrechtsausweis be-

stätigt die Identität der aufgeführten Person und ihr Stimmrecht in der Gemeinde. Bei der brieflichen Abstimmung oder dem Einwurf in den Briefkasten des Gemeindehauses sind der unterschriebene Ausweis und das Stimmzettelkuvert mit den ausgefüllten Stimm- und Wahlzetteln in das Rückantwortkuvert zu legen. Auch bei der Stimmabgabe an der Urne ist der Stimmrechtsausweis notwendig und muss abgegeben werden.

Falls die Abstimmungsunterlagen fehlen oder unvollständig sind, melden Sie sich bitte möglichst frühzeitig bei den Einwohnerdiensten der Gemeinde Volketswil: Telefon 044 910 26 26, einwohner@volketswil.ch.

Abstimmungsmöglichkeiten in Volketswil

Stimmberechtigte in Volketswil haben drei Möglichkeiten, wie sie in Volketswil abstimmen können:

- Brieflich abstimmen per Post: Abstimmungsunterlagen bis spätestens Dienstag vor dem Abstimmungssonntag mit dem Antwortkuvert in einen Post-Briefkasten werfen.
- Brieflich abstimmen via Gemeindehaus-Briefkasten: Abstimmungsunterlagen bis spätestens Abstimmungssonntag, 10 Uhr, in den Gemeindehaus-Briefkasten werfen.
- Persönlich an der Urne im Gemeindehaus: Freitag, 18.30–20.00 Uhr, Samstag, 10.00–12.00 Uhr, Samstag, 19.00–20.00 Uhr, Sonntag, 9.00–10.00 Uhr.

Mehr zu den Abstimmungen und Wahlen in Volketswil finden Sie auf volketswil.ch. Informieren Sie sich rechtzeitig zu den Vorlagen sowie Wahlen und nutzen Sie die Gelegenheit, mitzubestimmen!

Gemeinderat Volketswil

FLUGLÄRM

Gemeinderat erhebt Einsprache gegen geplante Südstarts

Die geplanten Südstarts ab Flughafen Zürich würden zu mehr Fluglärm und somit zu einer höheren Belastung der Bevölkerung führen. Der Gemeinderat erhebt deshalb Einsprache gegen das revidierte Betriebsreglement.

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) hat am 19. Januar 2026 das Gesuch des Flughafens Zürich zur Änderung des Betriebsreglements 2014/2017 öffentlich aufgelegt. Das Gesuch sieht unter anderem vor, Starts ab Piste 16 in Richtung Süden bei sogenannten Bisenlagen durchzuführen.

Unklare Definition

Für die Bevölkerung im Süden des Flughafens – und somit auch für die Gemeinde Volketswil – würden solche Südstarts eine erhebliche zusätzliche Lärmbelastung bedeuten. Der Gemeinderat hat deshalb in seiner Sitzung vom 3. Februar 2026 beschlossen, Einsprache gegen das revidierte Betriebsreglement 2014/2017 zu erheben.

Zwar sollen die Südstarts gemäss Gesuch nur bei Bisenlage erfolgen. Die genaue Definition einer solchen Wetterlage bleibt jedoch unklar. Zudem ist zu befürchten, dass Südstarts später auch bei anderen Wetterverhältnissen durchgeführt werden.

Der Flughafen Zürich ist ein wichtiger internationaler Verkehrsknotenpunkt. Gleichzeitig muss die Bevölkerung wirksam vor zusätzlicher Lärmbelastung geschützt werden. Der Flugverkehr darf nicht weiter zulasten der südlichen Gemeinden und Städte wachsen.

Einsprache bis 17. Februar möglich

Auch die Bevölkerung hat bis Dienstag, 17. Februar 2026, die Möglichkeit, Einsprache gegen das neu aufgelegte Betriebsreglement zu erheben. Das Fluglärmforum Süd – die gemeinsame Plattform von Städten und Gemeinden im Süden des Flughafens Zürich – stellt dafür eine Mustereinsprache zur Verfügung: <https://fluglaermforum.ch>.

Das Fluglärmforum Süd vertritt rund 300 000 Einwohnerinnen und Einwohner der Kantone Zürich, St. Gallen und Schwyz und setzt sich für einen fairen, rechtskonformen und lärmarmen Flugbetrieb ein.

Gemeinderat Volketswil

**Schiesstableau 2026**

Korrigenda infolge Baustelle Hegnauerstrasse

300-m-Schiessanlagen Hegnau und Gutenswil

Schiessplatz Hegnau Schiessverein Volketswil		
Datum	Zeit	Anlass
Sa. 21.03.	13.30 – 15.30	JS Einschiessen / Training
Sa. 28.03.	10.00 – 12.00	JS Kurs 1
Mi. 08.04.	18.00 – 20.00	Training
Sa. 11.04.	10.00 – 12.00	Training
Sa. 18.04.	10.00 – 12.00	Training
Sa. 25.04.	10.00 – 12.00	Training
Sa. 02.05.	10.00 – 12.00	Training
Mi. 13.05.	18.00 – 20.00	Training / Vancouver 1
Mi. 27.05.	18.00 – 20.00	1. Obligatorische Bundesübung
Fr. 29.05.	18.00 – 20.00	Eidg. Feldschiessen
Sa. 30.05.	10.00 – 12.00	Eidg. Feldschiessen
So. 31.05.	10.00 – 12.00	Eidg. Feldschiessen
Mi. 03.06.	18.00 – 20.00	Training
Sa. 13.06.	10.00 – 12.00	Training
Do. 18.06.	18.00 – 20.00	2. Obligatorische Bundesübung
Sa. 20.06.	10.00 – 12.00	Training
Sa. 27.06.	10.00 – 12.00	3. Obligatorische Bundesübung
Sa. 27.06.	13.00 – 15.00	Training
Mi. 08.07.	18.00 – 20.00	Training
Sa. 11.07.	10.00 – 12.00	Training / Vancouver 2
Sa. 15.08.	10.00 – 12.00	Training
Mi. 19.08.	18.00 – 20.00	Training
Sa. 22.08.	10.00 – 12.00	Training
Mo. 24.08.	18.00 – 20.00	4. Obligatorische Bundesübung
Fr. 28.08.	18.00 – 20.00	Training
Sa. 29.08.	08.00 – 12.00	Behördenschiessen
Sa. 29.08.	13.00 – 15.00	Behördenschiessen
Mo. 31.08.	18.00 – 20.00	5. Obligatorische Bundesübung
Do. 03.09.	10.00 – 12.00	Training
Fr. 04.09.	18.00 – 20.00	Bezirksschiessen BSVU Vorschiesse
Mi. 09.09.	18.00 – 20.00	Training / Knabenschiessentraining
Fr. 11.09.	18.00 – 20.00	Bezirksschiessen BSVU
Sa. 12.09.	10.00 – 12.00	Bezirksschiessen BSVU
Mi. 16.09.	18.00 – 20.00	Training / Vancouver 3
Sa. 19.09.	10.00 – 12.00	Endschiessen
Sa. 19.09.	13.30 – 15.30	Endschiessen
Sa. 26.09.	08.00 – 12.00	Max Cup
Sa. 10.10.	13.30 – 15.30	SVPU Herbstschiessen Veteranen
Sa. 14.11.	10.00 – 12.00	Ustertag-Training
Sa. 9.1.27	10.00 – 12.00	Winterschiessen
Sa. 9.1.27	13.30 – 15.30	Winterschiessen

Schiessplatz Hard Schützenverein Gutenswil		
Datum	Zeit	Anlass
Sa. 10.01.	11.00 – 15.00	Winterschiessen
Sa. 14.03.	09.00 – 12.00	Freiwillige Übung
Sa. 28.03.	09.00 – 11.00	Freiwillige Übung
Sa. 11.04.	09.00 – 11.00	Freiwillige Übung
Sa. 18.04.	09.00 – 11.00	Freiwillige Übung
Fr. 01.05.	09.00 – 12.00	Freiwillige Übung
Mi. 13.05.	18.00 – 20.00	Freiwillige Übung
Fr. 15.05.	17.00 – 20.00	Freiwillige Übung
Fr. 29.05.	18.00 – 20.00	Eidg. Feldschiessen / 1. Obligatorische Bundesübung
Sa. 30.05.	09.00 – 11.00	Eidg. Feldschiessen / 1. Obligatorische Bundesübung
Sa. 13.06.	09.00 – 11.00	Freiwillige Übung
Mi. 24.06.	18.00 – 20.00	2. Obligatorische Bundesübung
Sa. 27.06.	09.00 – 11.00	Freiwillige Übung
Mi. 12.08.	17.30 – 19.30	Freiwillige Übung
Mi. 19.08.	17.30 – 19.30	3. Obligatorische Bundesübung
Mi. 26.08.	17.30 – 19.30	4. Obligatorische Bundesübung
Sa. 26.09.	09.00 – 12.00	Endschiessen

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch



Auflage Bauprojekte vom 13. Februar – 5. März 2026

Industriestrasse 19, Zimikon, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Sunrise GmbH, Mobile Infrastructure, Thurgauerstrasse 101B, 8152 Glattpark (Opfikon)

Projekt: Mobilfunkanlage ZH400-3: Nachträgliche ordentliche Bewilligung adaptiver Antennen mit Korrekturfaktor, Kat.-Nr. 7842, Vers.-Nr. 560, Industriezone mit mittlerer Ausnutzung (I b)

Hasenmatt 12, Kindhausen, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Sieglinde und Frank Marsche, Hasenmatt 12, 8604 Volketswil

Projekt: Erstellung Luft-/Wasser-Wärmepumpe, aussen aufgestellt, Kat.-Nr. 5282, Vers.-Nr. 2001, Wohnzone zweigeschossig (W2/35)

Die Pläne liegen während der 20-tägigen Auflagefrist auf und können während den Schalteröffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, eingesehen werden. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planaufgabe können Baurechtsentscheide schriftlich bei der zuständigen Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehr nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

KIRCHLICHES

Suppentag: «Zukunft säen»

Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen: Die Kampagne «Zukunft säen» ist ein Aufruf, die Bedeutung von Saatgut als Lebensgrundlage zu beachten und anzuerkennen: Die Kampagne unterstützt die Arbeit von Fastenaktion und Heks für eine Zukunft ohne Hunger. Wirtschaftlich getriebene Gesetze schränken den freien Zugang zu Saatgut weltweit ein, und die bäuerliche Produktion von lokal verankertem Saatgut geht immer mehr zurück – und mit ihr deren Vielfalt. Als Teil dieser Kampagne feiern wir im Geiste der Nächstenliebe und der gegenseitigen Verbunden-

heit den ökumenische Suppentag am Sonntag, dem 8. März, in der katholischen Kirche, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Dieser ökumenische Gottesdienst findet um 10.30 Uhr statt. Geleitet wird er von Seelsorger Tarzisius Pfiffner und Pfarrer Roland Portmann und musikalisch wird er vom katholischen Kirchenchor mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zur Suppe mit Kuchenbuffet eingeladen. Der Erlös dieses Anlasses geht vollumfänglich an die Aktion «Brot für alle» bzw. Fastenopfer. Herzlichen Dank!
Das ökumenische Vorbereitungsteam

Abstimmungen und Wahlen vom 8. März 2026

Am Sonntag, 8. März 2026, kommen folgende Vorlagen und Wahlen an die Urne:

Eidgenössische Vorlagen

- Volksinitiative «Ja zu einer unabhängigen, freien Schweizer Währung mit Münzen oder Banknoten (Bargeld ist Freiheit) und direkter Gegenentwurf (Bundesbeschluss über die schweizerische Währung und die Bargeldversorgung)»
- Volksinitiative «200 Franken sind genug! (SRG-Initiative)»
- Volksinitiative «Für eine gerechte Energie- und Klimapolitik: Investieren für Wohlstand, Arbeit und Umwelt (Klimafonds-Initiative)»
- Bundesgesetz über die Individualbesteuerung (indirekter Genvorschlag zur Steuergerechtigkeits-Initiative)

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtszeit 2026-2030

- 6 Mitglieder des Gemeinderats inkl. Präsidium
- 9 Mitglieder der Schulpflege inkl. Präsidium
- 4 Mitglieder der Sozialbehörde
- 5 Mitglieder der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission inkl. Präsidium
- 7 Mitglieder der ev.-ref. Kirchenpflege inkl. Präsidium

Mehr erfahren

www.volkswil.ch/politik/wahlen-und-abstimmungen



Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

VOLKETSWILER ABENDMUSIK

«Duoabend» in der Kirche

Diana Pál und Dominika Richter spielen am Sonntag, 22. Februar, um 17 Uhr in der reformierten Kirche Werke von Johann Sebastian Bach für Violoncello, Orgel und Klavier.

Das Konzert der ungarischen Künstlerinnen umfasst bekannte und beliebte Werke des grossen Barockkomponisten Johann Sebastian Bach. Neben den beiden Gambensonaten (G-Dur und D-Dur) wird auch

die G-Dur-Solosuite für Violoncello zu hören sein. Auf dem Programm steht auch eines der aussergewöhnlichsten Orgelwerke des Meisters, eine Hommage an den französischen Orgelmeister Nicolas de Grigny (Pièce d'Orgue).

Die reformierte Kirchenpflege lädt herzlich ein. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten erhoben. (e.)



GEMEINDENEWS

Gemeinderat Volketswil

Beendigung der Alkohol- und Tabaktestkäufe durch die Gemeinde

Mit Inkrafttreten des neuen Tabakproduktgesetzes (TabPG) per 1. Oktober 2024 ging die Zuständigkeit für die Durchführung von Testkäufen auf die Kantone über. Mit der seit 1. November 2025 geltenden Vollzugsverordnung zum TabPG im Kanton Zürich wurde das Kantonale Labor mit dem Vollzug des Gesetzes betraut und ist seither für die Durchführung der Testkäufe verantwortlich. Seit diesem Zeitpunkt führt das Kantonale Labor kantonsweit Testkäufe für Alkohol- und Tabakprodukte auch in den Gemeinden durch. In seinem Informati onsschreiben vom 12. November 2025 empfiehlt das Kantonale Labor den Gemeinden, auf eigene Testkäufe zu verzichten. Zur Begründung führt es an, dass Verkaufsstellen andernfalls nach unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen kontrolliert würden, was aufgrund unterschiedlicher Rechtsfolgen zu Verunsicherung führen könnte. Zudem verweist das Kantonale Labor auf die bevorstehende Revision des Gesundheitsgesetzes, welche die Aufhebung von § 48 Abs. 7 vorsieht und den Gemeinden damit künftig die rechtliche Grundlage für eigene Testkäufe entzieht. Das Kantonale Labor ist jedoch verpflichtet, die Ergebnisse der Testkäufe mit den Gemeinden zu teilen. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass ab 2026 keine eigenen Testkäufe mehr durchgeführt werden. Diese Aufgabe wird vollständig dem Kantonalen Labor Zürich überlassen.

Energie- und Klimastrategie Volketswil

Der Gemeinderat hat dem Strategiebericht zur Energie- und Klimastrategie vom 27. Januar 2026 zugestimmt. Die Strategie basiert auf den Netto-Null-Zielen von 2023 und ist ein Legislaturziel 2023–2026, welches die Abteilung Hochbau federführend in Zusammenarbeit mit Verwaltung, Energiekommission, Gemeinderat und externer Beratung umsetzte. Der Bericht enthält Vision und Ziele, Schwerpunktthemen und Massnahmen, Monitoring, Finanzierung sowie Informationen zum Klimawandel. Die Informationsveranstaltung für die Bevölkerung ist für die zweite Hälfte 2026 geplant. Mit der Verabschiedung der Strategie startet die Umsetzung der Massnahmen sowie das jährliche Monitoring. Für die Jahre 2027–2030 ist ein jährliches Budget von rund CHF 95'000.00 vorgesehen.

Grünunterhalt Kreisel und Rabatten

Im Oktober 2020 hatte der Gemeinderat den Unterhalt der Kreisel und Ra-



Kreisel beim Gemeindehaus: Der Gemeinderat hat den Vertrag für den Unterhalt von Kreisen und Rabatten verlängert.

BILD TSP

batten (längliches Beet mit Zierpflanzen zur landschaftlichen Gestaltung) im Gemeindegebiet an die Firma Wartmann AG, Volketswil, vergeben. Im September 2023 wurde der Vertrag um zwei weitere Jahre verlängert. Diese Vertragslaufzeit endete am 31. Dezember 2025. Die Vorgehensweise und Aufteilung der Arbeiten des Grünunterhaltes, welcher an externe Fachfirmen vergeben wurde, hat sich in den letzten Jahren bewährt und soll daher unverändert weitergeführt werden. Die Arbeitsvergabe für den Grünunterhalt der Rabatten erfolgt zum Offertpreis von CHF 35'800.15 pro Jahr an die Firma Wartmann AG, Volketswil. Ebenfalls wird der Firma Wartmann AG, Volketswil, der Auftrag für den Grünunterhalt der Kreisel zum Offertpreis von CHF 83'542.75 pro Jahr übertragen. Die Arbeitsvergabe ist auf drei Vegetationsperioden von 2026 bis Ende 2028 befristet. Es besteht die Option auf eine Verlängerung von zwei Jahren.

Ersatz der Transportleitungen entlang der Pfäffikerstrasse

Das kantonale Tiefbauamt beabsichtigt den Bau eines neuen Radwegs entlang der Pfäffikerstrasse zwischen dem Guttenswilerkreisel und dem Ortseingang von Volketswil. Nördlich der Pfäffikerstrasse befindet sich das Grundwasserpumpwerk Volketswil (Giessen), von welchem das geförderte Trinkwasser in zwei alten Eternit-Transportleitungen aus dem Jahr 1969 in die beiden Reservoir Homberg und Buechholz gepumpt wird. Parallel zu diesen beiden Leitungen führt eine weitere gleichartige Pumpendruckleitung vom Reservoir Homberg in die Versorgungszone Volketswil. Alle drei Leitungen haben für die Versorgungssicherheit eine sehr grosse Bedeutung. Der Bau des kantonalen Radwegs bietet die Möglichkeit,

die sanierungsbedürftigen Eternit-Leitungen kostengünstig mit dem Kantonsprojekt zu verbinden. Der Gemeinderat hat das genannte Projekt genehmigt und dafür einen Objektkredit von CHF 545'000.00 bewilligt. Des Weiteren wurden folgende Firmen beauftragt:

- Toldo AG, Wetzikon, Tiefbauarbeiten, CHF 107'656.65
- Hersperger AG, Meilen, Rohrlegearbeiten, CHF 273'342.75
- Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster, Ingenieurarbeiten, global CHF 64'211.40

Neubau einer Hydrantenleitung im Kirchweg 6–10

Auf den Grundstücken Kat.-Nr. 8465–8467 am Kirchweg entstehen drei Mehrfamilienhäuser. Zur Gewährleistung des Löschschutzes ist in Anwendung der GVZ-Richtlinien ein zusätzlicher Hydrant am Ende der privaten Zufahrtsstrasse erforderlich. Gemäss dem Wasserversorgungsreglement obliegt der Bau und die Finanzierung der Versorgungsleitung der Gemeinde Volketswil. Der Gemeinderat hat das genannte Projekt genehmigt und dafür einen Objektkredit von CHF 107'000.00 bewilligt. Des Weiteren wurden folgende Firmen beauftragt:

- Inauen Strassenbau AG, Uster, Tiefbauarbeiten, pauschal CHF 56'000.00
- Petrig AG, Hegnau, Rohrlegearbeiten, CHF 32'682.90
- Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster, Ingenieurarbeiten, global CHF 12'285.55

Ifangstrasse Ost (Abschnitt Mythenweg–Zentralstrasse)

Die Randabschlüsse der Ifangstrasse haben nach über 50 Jahren Nutzungsdauer das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und befinden sich in einem

schlechten Zustand. Auch der Strassenbelag weist diverse Risse auf. Die Strassenbeleuchtung verfügt noch nicht über LED-Leuchten. Die neun Masten und Fundamente sind in einem schlechten Zustand und müssen erneuert werden. Die bestehenden Eternit-Versorgungsleitungen verlaufen weitestgehend auf Privatgrund. Im Hinblick auf mögliche künftige Bauvorhaben auf den Privatparzellen sollen diese Leitungen im Zuge der Strassensanierung in den öffentlichen Grund verlegt werden. Weiter haben auch die Trinkwasserleitungen ihre Lebensdauer erreicht. Parallel dazu beabsichtigen die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich EKZ, ihr altes Leitungsstrasse der Stromversorgung zu erneuern. Das Vorhaben der Swiss FibreCo AG, Bern, für den Ausbau des Glasfasernetzes kann ebenfalls in das Gesamtprojekt integriert werden. Der Gemeinderat hat die genannten Projekte genehmigt. Folgende Objektkredite wurden dafür bewilligt: CHF 550'000.00 für die Belagsanierung, CHF 85'700.00 für die Sanierung der Kanalisation und CHF 277'000.00 für den Ersatz der Wasserleitungen. Des Weiteren wurden folgende Firmen beauftragt:

- Opus AG, Wallisellen, Tiefbauarbeiten für die Erneuerungsarbeiten, pauschal CHF 598'773.30 (Anteil Gemeinde Volketswil CHF 454'545.35)
- Petrig AG, Hegnau, Rohrlegearbeiten, CHF 115'158.35
- Ingesa AG, Wetzikon, Ingenieurarbeiten (Strasse und Kanalisation), global CHF 46'200.00
- Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster, Ingenieurarbeiten (Wasserleitung), global CHF 31'132.80
- EKZ, Wetzikon, Ersatz der öffentlichen Beleuchtung, CHF 54'472.40

Fortsetzung auf Seite 15

Natur- und Heimatschutz Entlassung aus dem kommunalen Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte

Der Gemeinderat hat am 3. Februar 2026 beschlossen (GRB Nr. 42):

Der Beschluss Nr. 207 vom 16. September 2025 (Inventarentlassung infolge Fristablaufs) wird wiedererwägungsweise aufgehoben.

Die Mehrfamilienhäuser Ifangstrasse 2/4 (Vers.-Nr. 1154), Bachtelweg 1/3/5 (Vers.-Nr. 960), 2/4/6 (Vers.-Nr. 879), 7/9/11 (Vers.-Nr. 963), 8/10/12 (Vers.-Nr. 882), 13/15/17 (Vers.-Nr. 968); Rigiweg 2/4/6 (Vers.-Nr. 979), 8/10/12 (Vers.-Nr. 974), 14/16 (Vers.-Nr. 977) und Sunnebüelstrasse 2/4 (Vers.-Nr. 966), 6/8/10 (Vers.-Nr. 971), auf dem Grundstück Kat.-Nr. 7673, Volketswil, verbleiben unter der Inventarnummer 354 im kommunalen Inventar «Gebäude».

Die massgebenden Unterlagen liegen während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, zur Einsichtnahme auf.

Frist: 30 Tage / Aktenuflage: 13. Februar – 16. März 2026.

Publikation nach Planungs- und Baugesetz (PBG)

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb von 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig, die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeindeverwaltung Volketswil
Abteilung Hochbau

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

KIRCHLICHES

Verabschiedung von Dorothee Arter

An der letzten Au-Andacht wurde Dorothee Arter, welche die Au-Andachten seit vielen Jahren am Klavier begleitete, von Tarzisius Pfiffner (katholischer Seelsorger) verabschiedet.

Im Namen der ökumenischen Kommission für das Alter überbrachte die Kirchenpflegerin Doris Wichser den Dank für ihren unermüdlichen Einsatz und einen Blumenstrauß. *Lea Lange, ökumenische Kommission für das Alter*



Abschied von den Au-Andachten. BILD ZVG

Fortsetzung von Seite 14

Gemeindenews

Ersatz der Wasserleitungen entlang der Landenbergstrasse

Die Energie 360° AG plant aktuell den Bau der Fernwärme-Verbindungsleitung zwischen Volketswil und Kindhausen. Als Bestlösung wurde eine Linienführung im westseitigen Rad- und Gehweg der Landenbergstrasse definiert. Durch die Planung der Fernwärmeleitung auf der Westseite der Landenbergstrasse können parallel auch die betroffenen alten Leitungen ersetzt werden. Weiter ist der Schmutzwasser-Kanalisationsanschluss des Stufenpumpwerks Hegnau undicht und stark verkalkt. Derzeit drückt Abwasser aus einer nicht lokalisierbaren Schadstelle in die Personenunterführung der Kindhauserstrasse. Die Schmutzwasserleitung ist nicht mehr reparierbar und muss ersetzt werden. Der Gemeinderat hat das genannte Projekt genehmigt und dafür die Objektkredite für den Ersatz der Wasserleitungen (CHF 283'000.00) und den Ersatz der Schmutzwasserleitung (CHF 136'000.00) bewilligt. Des Weiteren wurden folgende Firmen beauftragt:

- Cellere Bau AG, Winterthur, Tiefbauerarbeiten, CHF 222'653.80
- Chr. Müller+Co., Zürich, Spezialtiefbauerarbeiten, CHF 17'907.25
- Petrig AG, Hegnau, Rohrlegearbeiten, CHF 95'620.25
- Petrig AG, Hegnau, Schlosser- und Brunnenmeisterarbeiten, CHF 8'999.45
- Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster, Ingenieurarbeiten, global CHF 54'487.80

Kreditabrechnung Fortsetzung Attraktivitätssteigerung Gemeindehausplatz

Der Gemeinderat hat für die Fortsetzung der Attraktivitätssteigerung des Gemeindehausplatzes die Abrechnung von CHF 123'020.50 mit einer Kreditunterschreitung von CHF 6'979.50 genehmigt.

Geschwindigkeitskontrollen

Am 13. Dezember 2025 hat die Kantonspolizei Zürich an der Winterthurerstrasse in Gutenswil eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Von den 60 gemessenen Fahrzeugen haben 12 die Höchstgeschwindigkeit überschritten. Weiter hat die Kantonspolizei Zürich vom 31. Dezember 2025 bis 1. Januar 2026 in Volketswil auf der Autobahn A15, Richtung Brüttisellen resp. Reichenburg, eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Es wurden gesamthaft 13'455 Fahrzeuge gemessen, wovon 23 zu schnell unterwegs waren.

Personelles

Martin Egli, Mitarbeiter Strassenunterhalt, wurde per 1. Februar 2026 zum stv. Strassenmeister (100 Prozent) befördert. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung wünschen ihm viel Erfolg für die neue Aufgabe.

Per 30. April 2026 wird Alice Schnyder, Kinder- und Jugendarbeiterin (60 Prozent), die Gemeindeverwaltung Volketswil verlassen.

Ebenfalls per 30. April 2026 wird Roland Vetter, Polizeichef (100 Prozent), die Gemeindeverwaltung Volketswil verlassen.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken Alice Schnyder und Roland Vetter für ihre Dienste und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

FDP.DIE LIBERALEN

Politik lebt vom Diskurs, nicht nur von Wahlen

An ihrer Mitgliederversammlung hat die FDP.Die Liberalen Volketswil die Vorlagen für die eidgenössische Abstimmung vom 8. März diskutiert und die Parolen gefasst.

Besonders intensiv debattiert wurden die SRG-Initiative sowie die Vorlage zur Individualbesteuerung. Bei der SRG-Initiative anerkennt die FDP Volketswil zwar, dass das heutige Angebot nicht in allen Bereichen überzeugt. Die Mitglieder gewichteten jedoch die Risiken einer Annahme höher und lehnten die Initiative ab. Die Individualbesteuerung entspricht einem langjährigen Anliegen der FDP: Die steuerliche Gleichbehandlung unabhängig vom

Zivilstand ist ein wichtiges liberales Prinzip. Die nun vorliegende Ausgestaltung führt jedoch zu neuen Ungerechtigkeiten und verfehlt damit das Ziel einer fairen Lösung.

Die FDP.Die Liberalen Volketswil fasste folgende Parolen:

- 1a Bargeldinitiative: Nein
- 1b Gegenentwurf zur Bargeldinitiative: Ja
- 1c Stichfrage: für den Gegenentwurf
- 2 SRG-Initiative: Nein
- 3 Klimafonds-Initiative: Nein
- 4 Individualbesteuerung: Nein

FDP.Die Liberalen, Volketswil



Schule Volketswil

[innovation] [passion] [integration]

**Schulgemeinde Volketswil****N A C H R U F**

Tief betroffen und traurig nehmen wir Abschied von

Heinz Brunner

Völlig unerwartet hat sein Herz aufgehört zu schlagen.

Letzte Woche hat er noch unterrichtet und in der Musikschule einige Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen geführt und heute durften wir ihn nicht mehr erleben. Mit Heinz verlieren wir einen langjährigen Musiklehrer, der seit dem Jahr 2008 mit seiner Leidenschaft und seinem Engagement für die Schule ein wichtiges Vorbild war. Die Schülerinnen und Schüler unterrichtete er mit grosser Freude, war im Alltag für seine Kolleginnen und Kollegen sehr hilfsbereit und aufgestellt.

Lieber Heinz, Du warst bei uns allen sehr beliebt. Wir sind tief bestürzt und vermissen dich sehr.

Der Familie und Freunden sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus und wünschen ihnen viel Kraft und Zuversicht.

Wir werden Heinz in dankbarer Erinnerung behalten!

Volketswil, 9. Februar 2026

Schulpflege Volketswil

Kindergarten Wallberg wird wieder mit zwei Klassen geführt

Im neuen Schuljahr 2026/27 sind auf der Kindergartenstufe leicht höhere Schülerzahlen zu verzeichnen. Im Kindergarten Wallberg wird daher wieder eine zweite Kindergartenklasse eröffnet.

Der Sozialindex der Schulgemeinde Volketswil für das Schuljahr 2026/27 liegt unverändert bei 108.6 (seit Schuljahr 2023/24). Der Sozialindex ist eine Kennzahl für die soziale Belastung einer Gemeinde. Er liegt zwischen den Werten 100 und 120. Der Sozialindex regelt unter anderem die vom Kanton zugesprochene Anzahl Lehrpersonenstellen pro Schulgemeinde.

Für das Schuljahr 2026/27 zeichnen sich wie erwartet sinkende Schülerzahlen in der Primarstufe ab. In der Kindergartenstufe sind leicht höhere Zahlen eingeplant. Insbesondere ist dies in Gutenwil sichtbar. In der Sekundarstufe bedarf die Schülerzunahme einer zusätzlichen Sekundarklasse.

Im Schuljahr 2026/27 werden in Volketswil – Stand heute – 108 Klassen geführt (Schuljahr 2025/26: 109 Klassen).

- *Eine Klasse mehr auf Kindergartenstufe*

Die Schülerzahlen auf Kindergartenstufe sind auf das neue Schuljahr 2026/27 leicht ansteigend. Der zweite Kindergarten Wallberg wird daher wieder eröffnet. Da im nächsten Schuljahr in Gutenwil auf Kindergartenstufe die Schülerzahl ebenfalls vorübergehend ansteigt, wird eine Anzahl Kinder, mit denen die maximale Klassengröße übersteigen würde, in einen Kindergarten im nördlichen Gebiet von Volketswil eingeteilt. Somit werden auf Kindergartenstufe im nächsten Schuljahr 21 Klassen gebildet.

- *Drei Klassen weniger auf Primarstufe*

In der Primarstufe sinken die Schülerzahlen weiter. Auf das Schuljahr 2026/27 werden daher drei Klassen weniger gebildet (-1 Feldhof, -2 In der Höh). Im Schuljahr 2026/27 werden statt 60 neu 57 Klassen geführt werden.

- *Eine Klasse mehr auf der Sekundarstufe*



Im nächsten Schuljahr werden gemäss aktuellen Zahlen 108 Klassen gebildet – eine weniger als im Schuljahr 2025/26. BILD S. BONER

Durch den nochmaligen Schülerzuwachs auf der Sekundarstufe (+28 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2025/26 und +35 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2026/27) ist eine zusätzliche Sekundarklasse nötig. Diese wird im Schulhaus Lindenbüel eröffnet. Eine Anzahl Schülerinnen und Schüler aus dem nördlichen Gebiet wird wie bereits im aktuellen Schuljahr in die Schule Hellwies eingeteilt. Somit werden auf der Sekundarstufe im Schuljahr 2026/27 30 statt 29 Klassen gebildet.

Die Schulpflege hat die Klassenbildungen und die Lehrstellenplanung für das Schuljahr 2026/27 genehmigt. Nach den erfolgten Schülerzuteilungen im Frühling werden die Schülerzahlen nochmals überprüft. Merkliche Veränderungen der Schülerzahlen können Anpassungen der Klassenbildungen veranlassen.

Schulraumplanung/ Schülerzahlprognose 2028/31

Die letzte Schülerzahlprognose hat das Büro Landis AG Bauingenieure und Planer vor zwei Jahren vorgelegt. Um für die Zukunft aktuelle Daten zu haben, hat die Schulpflege

eine erneute Erhebung bei der gleichen Firma in Auftrag gegeben. Landis AG Bauingenieure und Planer hat auf der Basis der Schuldaten (insbesondere Schülerzahlen und Schulraumbestand) sowie der Daten der politischen Gemeinde (insbesondere Einwohnerzahlen und Bauplanungen beziehungsweise -projekte) eine Prognose für 2028 und 2031 berechnet und diese mit der vorherigen verglichen.

Eine Kurzfassung der aktuellen Erhebung ist auf der Website der Schule unter www.schule-volketswil.ch/wissenswertes/schulraum-2020 aufgeschaltet.

Die Prognose zeigt folgende Entwicklung: Es ist davon auszugehen, dass es frühestens ab dem Jahr 2031 aufgrund der Entwicklungsgebiete im Süden der Gemeinde zu einer Zunahme der Bevölkerung kommen wird und damit die Klassenzahlen wieder leicht steigen werden.

Bis zu diesem Zeitpunkt werden die Kindergartenklassen insgesamt stabil bleiben, während die Klassenzahlen auf der Primar- und der Sekundarstufe leicht rückläufig sein dürften. Eine Ausnahme bildet Gu-

tenswil – hier steigt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler auf Kindergartenstufe 2026/27 kurzfristig an (siehe auch Medienmitteilung vom 21. November 2025). Die Entwicklung der Schülerzahlen in Gutenwil hängt stark mit dem Areal Luegisland zusammen. Hier wird ein laufendes Monitoring durchgeführt, um bedarfsgerechte Massnahmen umsetzen zu können.

Die Entwicklung ab dem Jahr 2031 wird gemäss der zu erwartenden baulichen Entwicklung voraussichtlich in erster Linie den Süden der Gemeinde betreffen. Vor diesem Hintergrund prüft die Schulpflege zeitnah, ob und an welchen Standorten im Süden Erweiterungspotenziale für die Schulinfrastruktur bestehen, um auf den absehbaren Bedarf vorbereitet zu sein.

Sprechstunde der Schulpräsidentin

Die Schulpräsidentin bietet am Montag, 9. März, um 19 Uhr eine Sprechstunde an. Interessierte melden sich bitte bis am 2. März bei der Schulverwaltung, Telefon 044 910 22 21.

Schulpflege Volketswil



Gelungener Auftakt zum grossen Musikschul-Jubiläumsjahr

Die Musikschule Volketswil feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Das Jubiläumsjahr wird mit einer Reihe spezieller Auftritte und Festivals gefeiert. Den Auftakt machte am Dienstag die Bandnight im Singsaal des «Lindenbüels».

Die Bandnight mit Schülerinnen und Schülern von Schlagzeuglehrer Martin Medimorec und Gesangslehrerin Diomari Montoya mit Sebastian Storm (Gitarre) war eine Premiere. Erstmals traten junge Gesangstalente und Schlagzeugvirtuosen

gemeinsam auf. Zusammen rockten sie am Dienstag, 10. Februar, den bis auf den letzten Platz gefüllten Singsaal im «Lindenbüel»-Spezialtrakt. So ertönten rockige Klänge bei «Hysteria» von Muse, Füsse und Hände

Schulfenster

In loser Folge gibt die Schule Volketswil unter dem Titel «Schulfenster» Einblick in das Schulleben der sieben Volketswiler Schuleinheiten sowie der Musikschule und zeigt, wie vielfältig Schule heute ist. Bildergalerie zur Bandnight unter: www.musikschule-volketswil.ch

wippten mit bei Funkstücken wie «Uptown Funk» von Bruno Mars oder Popballaden wie «Hello» von Adele berührten das Publikum. Die Musikschülerinnen und -schüler meisterten ihre Stücke souverän, den meisten war das Lampenfieber auf der Bühne nicht anzumerken und mit ihren Songs brachten sie mitreissende Live-Atmosphäre in den Saal.

Mehrere Festivalkonzerte im Jubiläumsjahr

Die Bandnight bildete den Auftakt zum Jubiläumsjahr der Musikschule Volketswil, die 1976 gegründet wurde. Das 50-Jahr-Jubiläum wird mit weiteren Festivalkonzerten ge-

feiert. Hier die Daten zum Vormerken. Die genauen Zeiten werden frühzeitig bekannt gegeben.

- 30. Mai: Streicher-Festival in der reformierten Kirche Volketswil
 - 6. Juni: Drum-Festival auf dem Pausenplatz der Schule Lindenbüel
 - 27. Juni: MGA-Festival (Musikalischen Grundausbildung) – Ort noch offen
 - 26. September: Bläser-Festival in der katholischen Kirche Volketswil
 - 21. November: Gitarren-Festival – Ort noch offen
 - 5. Dezember: Tasten-Festival im Singsaal Schulhaus Lindenbüel
- Musikschule Volketswil



Der Bandnight-Abend war rockig, poppig und voller Energie.

BILDER BEATRICE ZOGG



FÜR MICH. FÜR DICH.
FÜRS VOLKILAND.



Samstag, 28. Februar

Mit etwas Glück 1 von 25
Gratis-Einkäufen gewinnen.*

*Nicht möglich bei: Spirituosen/Aperitifs, Raucherwaren, Geschenkkarten/eVoucher, Erlebnisboxen, Reka-Card, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrichtsäcke, Gebührenmarken, Depotgebühren, Leergut, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Ticketverkauf, Zeitungen/Zeitschriften, Baby-Anfangsmilch, Tragtaschen, Internetshop, eingemietete Shops, Tchibo Sortiment, Wein-Raritäten & Bordeaux Primeurs, Hauslieferdienste, Liefergebühren, Mietgeschäfte, Ersatzteile, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen, Spezial-Tageskarte.



Coop Volketswil Volkiland
Industriestrasse 1
8604 Volketswil

Mo-Fr 9-20 Uhr
Sa 8-20 Uhr

Für mich und dich.

coop



SVP VOLKETSWIL

Erfolgreicher Raclette-Plausch der SVP

Am Freitag, 30. Januar, fand der traditionelle Raclette-Plausch der SVP Volketswil statt. Rund 60 Gäste nahmen an der Veranstaltung teil, darunter zahlreiche Kandidatinnen und Kandidaten der SVP und der FDP Volketswil. Der Anlass zeigte eindeutig die breite bürgerliche Unterstützung und den gemeinsamen Willen, Volketswil konstruktiv weiterzuentwickeln.

Die Eröffnung erfolgte durch SVP-Präsident und Gemeinderatskandidat Dejan Malcic gemeinsam mit dem abtretenden Gemeinderat Thomas Brauch. In seinem Referat informierte Dejan Malcic über den laufenden Wahlkampf der SVP Volketswil und dankte den zahlreichen Helfern für ihr Engagement und betonte gleichzeitig die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen SVP und FDP. Inhaltlich thematisierte Malcic unter anderem Defizite bei Effizienz und Transparenz in der heutigen Gemeindeführung. Als Beispiel nannte er das Projekt «Solarradweg». Im April 2024 wurde eine Machbarkeitsstudie angekündigt, deren Abschluss bis Ende 2024 vorgesehen war und im Herbst 2024 erneut bestätigt wurde. Im Januar 2025 wurde der Abschluss plötzlich auf Ende 2025 verschoben. Fast zwei Jahre spä-



Gruppenbild mit den Kandidierenden für die Behördenwahlen vom 8. März.

BILD ZVG

ter sind öffentlich keine weiteren Informationen ersichtlich. Die Gemeinde verweist darauf, dass das Projekt privat getragen wird und sie die genannten Fristen nicht gesetzt hat. Für uns bleibt der Eindruck, dass solche Vorhaben zu langsam vorankommen und die Kommunikation gegenüber der Bevölkerung unklar ist. Die bürgerlichen Parteien erwarten, dass Projekte künftig zielgerichtet, effizient und mit klarer Kommunikation umgesetzt werden.

Im Anschluss informierte Nationalrat Bruno Walliser über die Winteression 2025. Neben den kommu-

nalen Wahlen stehen auch wichtige nationale Vorlagen an. Die SVP empfiehlt insbesondere die Annahme der SRG-Initiative, welche eine Reduktion der Zwangsgebühren auf 200 Franken sowie die Abschaffung der Doppelbelastung für Unternehmen vorsieht.

Der Raclette-Plausch bot neben politischen Inhalten auch Raum für persönlichen Austausch. Die SVP Volketswil zieht ein positives Fazit und sieht sich in ihrem Kurs einer sachlichen, lösungsorientierten bürgerlichen Politik bestärkt.

SVP Volketswil

terstrichen SVP und FDP ihren Anspruch, das einheimische Gewerbe aktiv zu fördern und sichtbar zu unterstützen. Bei prächtigem Wetter nutzten zahlreiche Mitbürgerinnen und Mitbürger die Gelegenheit, mit den Kandidatinnen und Kandidaten der FDP und SVP ins Gespräch zu kommen und sich aus erster Hand über deren Anliegen zu informieren. Der Anlass bot Raum für offenen Austausch in ungezwungener Atmosphäre – getragen von regionalen Produkten und persönlicher Nähe zur Bevölkerung. Aus den Gesprächen ist die unterdurchschnittliche Steuerkraft der Gemeinde Volketswil öfters als Sorge unserer Besucher thematisiert worden. Entgegen anders lautenden Darstellungen zeigt sich hier Handlungsbedarf: Die Steuerkraft pro Einwohner ist von 2021 bis 2025 um CHF 229.– auf CHF 2960.– gesunken, während das kantonale Mittel im gleichen Zeitraum um CHF 408.– auf CHF 4350.– gestiegen ist. Damit liegt Volketswil aktuell satte CHF 1390.– pro Einwohner unter dem kantonalen Mittel. Zusätzlich ist die Gemeinde stark vom kantonalen Finanzausgleich abhängig, aus dem jährlich rund CHF 23 Mio. fließen. SVP und FDP Volketswil sind überzeugt, dass eine starke lokale Wirtschaft, verlässliche Rahmenbedingungen für das Gewerbe und eine verantwortungsvolle Finanzpolitik die Grundlage für eine attraktive Gemeinde und eine hohe Lebensqualität bilden. Der grosse Zuspruch am Anlass bestätigte dieses gemeinsame Anliegen.

Die positiven Rückmeldungen und die hohe Beteiligung unterstreichen die Bedeutung solcher Begegnungen für eine offene und vielfältige politische Kultur. (e.)

PARTEILOSE

Parteilosen-Tag im «Zänti»

Am Samstag, 7. Februar, durften wir Parteilosen einen Anlass zum gegenseitigen Kennenlernen durchführen. Es war ein rundum gelungener Anlass mit vielen spannenden und wertvollen Gesprächen. Wir bedanken uns herzlich bei allen Kandidierenden sowie bei den zahlreichen Besuchenden für ihr Interesse, den offenen Austausch und die angenehme Atmosphäre.

Ziel des Anlasses war es, den persönlichen Austausch zu fördern, politische Anliegen sichtbar zu machen und den Dialog zwischen interessierten Personen und Kandidierenden zu stärken. Besonders geschätzt wurde die offene, respektvolle und konstruktive Gesprächskultur. Der Anlass hat gezeigt, wie wichtig Begegnungen auf Augenhöhe für eine lebendige lokale Politik sind. Ein besonderer Dank gilt allen Beteiligten, die mit ihrem Engagement zur Organisation und zum reibungslosen Ablauf des Anlasses beigetragen haben. Der unkomplizierte Rahmen ermöglichte zahlreiche Begegnungen und bot Raum für unterschiedliche Sichtweisen, Ideen und Anliegen. In vielen Gesprächen wurde deutlich, dass ein grosses Interesse an lokalen Themen, an der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde sowie an einer sachlichen und lösungsorientierten politischen Zusammenarbeit besteht. Der Anlass wird als wertvolle Gelegenheit in Erinnerung bleiben, neue Kontakte zu knüpfen, bestehende zu vertiefen und den Dialog auch über politische Positionen hinweg zu fördern.

Die positiven Rückmeldungen und die hohe Beteiligung unterstreichen die Bedeutung solcher Begegnungen für eine offene und vielfältige politische Kultur. (e.)



Kandidieren als Parteilose für den Gemeinderat: Sabrina Montilla-Ariano und James Frei.

BILD ZVG

FDP UND SVP VOLKETSWIL

Für die Bevölkerung und das Gewerbe

Am Samstag, 7. Februar, führten die FDP und die SVP Volketswil die gemeinsame Wahlveranstaltung «Frühschoppen mit Wurst» durch. Der Anlass stand bewusst im Zeichen der Unterstützung des lokalen Gewerbes und der regionalen Wertschöpfung. Die Veranstaltung fand bei der Brauerei Brauriif in Zimikon statt.

Den Besucherinnen und Besuchern wurden ausschliesslich lokale Produkte angeboten: Vier verschiedene Biersorten von Brauriif, Bratwürste von der Metzgerei Kehl sowie Bürli vom Beck Fischer. Damit un-



Bei Sonnenschein nutzten viele Volketswilerinnen und Volketswiler die Gelegenheit, um mit den Kandidierenden ins Gespräch zu kommen.

BILD ZVG

FDP und SVP Volketswil

SVP VOLKETSWIL

«SVP bi de Lüüt» beim Dorfladen

Am Samstagvormittag, 31. Januar, fand beim Dorfladen Prima die Wahlveranstaltung «SVP bi de Lüüt» statt. Neben den Kandidatinnen und Kandidaten der SVP Volketswil waren auch Vertreterinnen und Vertreter der FDP Volketswil vor Ort.

Trotz winterlicher Temperaturen nutzten zahlreiche Mitbürgerinnen und Mitbürger die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit den Kandidierenden. Solche Anlässe zeigen, wie wichtig der direkte Dialog mit der Bevölkerung ist. Es freut uns besonders, dass viele Besucherinnen und Besucher Fragen stellten, Anliegen einbrachten oder ihre Sichtweise offen darlegten – auch dann, wenn unterschiedliche Meinungen bestehen. Genau dieser respektvolle Austausch ist die Grundlage dafür, dass in Volketswil gemeinsam Lösungen erarbeitet und tragfähige



Mitglieder der SVP und Vertreterinnen und Vertreter der FDP beim Dorfladen. BILD ZVG

Kompromisse gefunden werden können. Die nächste Durchführung von «SVP bi de Lüüt» findet wiederum beim Dorfladen Prima statt: am Samstag, 28. Februar, von 9 bis 11 Uhr. Nutzen Sie die Gelegenheit, unsere

Kandidatinnen und Kandidaten persönlich kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen – insbesondere auch dann, wenn Sie nicht in allen Punkten gleicher Meinung sind. *SVP Volketswil*

CLEAN-UP-DAY

Zäme gegen Littering unterwegs

Dem Aufruf der Grünliberalen und der Cleanwalkers sind am vergangenen Wochenende rund 25 Personen gefolgt. Mit dabei waren auch die Gemeinderäte Jean-Philippe Pinto, Karin Ayar, Marcel Egloff, Ioana Mattle und Michael Läubli.

Während rund zweieinhalb Stunden sammelten die Teilnehmenden auf dem gesamten Gemeindegebiet mehrere tausend achtlos weggeworfene Gegenstände – darunter Zigarettenstummel, Verpackungsmaterial und Dosen.

Im Anschluss stärkten sich alle bei einer wohlverdienten Mango-



25 Personen nahmen am Samstag am Clean-up-Day teil. BILD ZVG

Süsskartoffel-Suppe im Restaurant La Vita. Die Organisatoren bedanken sich herzlich bei allen Teilnehmen-

den für ihren Einsatz. «Zäme für es suubers Volketswil!»

Grünliberale und Cleanwalkers

GRÜNLIBERALE

Ja zur Individualbesteuerung

Am 8. März sagen wir Ja zur Individualbesteuerung und beenden endlich eine Jahrzehntealte Ungerechtigkeit. Es ist nicht zeitgemäß, dass verheiratete Paare oft mehr Steuern zahlen als unverheiratete. Diese «Heiratsstrafe» muss verschwinden: Künftig soll jede Person einzeln besteuert werden, unabhängig vom Zivilstand. Das schafft eine Gleichbehandlung aller Steuerpflichtigen und beseitigt finanzielle Nachteile der Ehe. Zudem hilft die Reform wirksam gegen den Fachkräftemangel. Heute lohnt es sich für Zweitverdienende oft kaum, mehr zu arbeiten,

da Steuern und Kita-Kosten den Mehrverdienst auffressen. Mit der Individualbesteuerung lohnt sich ein höheres Arbeitspensum besonders für gut ausgebildete Fachkräfte wieder, was auch unseren Betrieben in der Region zugutekommt. Schliesslich fördert die Reform die Eigenständigkeit und Vorsorge. Sie stärkt die finanzielle Unabhängigkeit durch ein eigenes Erwerbseinkommen beider Ehegatten und schützt so vor Altersarmut, da höhere Arbeitspensonen zu besseren Renten führen. *Jaël Birchler,*

GLP Volketswil-Schwerzenbach

GRÜNLIBERALE

GLP empfiehlt Ablehnung der Halbierungsinitiative

Zunehmend bestimmen private Investoren, was wir über die Geschehnisse vor Ort und aus aller Welt erfahren. Damit geht es immer mehr darum, gezielt unsere Meinung zu beeinflussen, statt unabhängige Fakten und Informationen zu teilen.

Die SRG ist in der viersprachigen Schweiz besonders wichtig für den Zusammenhalt und die Information unserer Bevölkerung. Ihre Schwächung führte keineswegs zur Stärkung privater Medienangebote, sondern beschleunigt die Erosion



SP VOLKETSWIL

SP unterstützt Michael Grüebler

Michael Grüebler kämpft für bezahlbaren Wohnraum und gegen steigende Gesundheitskosten – klassische SP-Themen. Gleichzeitig bringt er ökologische Kompetenz und Führungserfahrung mit.

Genau diese Kombination braucht Volketswil jetzt, das mittlerweile auf 20000 Einwohner/-innen anwächst, aber immer noch wie ein Dorf plant. «Die Folgen: Verkehrsprobleme, fehlender bezahlbarer Wohnraum, keine Klimastrategie, Fastfood-Ketten statt lebendige Ortszentren», so Grüebler. Grüeblers Programm verbindet Ökologie und Soziales konkret: «Wer bezahlbaren Wohnraum schaffen will, muss verdichten – aber mit Grünflächen statt Beton», sagt Grüebler weiter. «Wer Mobilität für alle will, braucht gute ÖV-Anbindungen und sichere Veloweihe – nicht nur für Autofahrer. Und wer Quartiere lebenswert machen will, braucht Begegnungsorte, die nichts kosten. Das ist grüne und soziale Politik zugleich.» Seit vier Jahren ist Grüebler im Vorstand der Grünen Volketswil und hat wichtige Initiativen zu Biodiversität, Parlament und Feuerwerksregulierung vorangetrieben. Die SP ergreift Partei für alle, Michael Grüebler teilt unsere Werte und hat die Kompetenz, sie umzusetzen.

SP Volketswil

der Schweizer Medienlandschaft. In Zeiten von Desinformation und Polarisierung sind unabhängige Medien, die dem öffentlichen Auftrag verpflichtet sind, zentral. Sie sind ein sehr zentraler Grundpfeiler unserer Demokratie. Die Serafe-Gebühr wird zudem auch ohne die Initiative bereits gesenkt. Die GLP Volketswil-Schwerzenbach sagt darum klar Nein zur übermässigen Kürzung der Radio- und Fernsehgebühren.

Christiane Dasen,
GLP Volketswil-Schwerzenbach



SENIG

Nordic Walking

Das nächste Nordic Walking findet am Donnerstag, 26. Februar, statt. Treffpunkt ist um 13 Uhr beim Gemeindehaus. Die gemütliche Gruppe läuft etwa anderthalb Stunden, die sportliche Gruppe etwa zwei bis zweieinhalb Stunden. Bei Ferienabwesenheit entscheidet der Leiter, welche Tour gelaufen wird. Bei zweifelhafter Witterung gibt Jakob Widmer, Telefon 044 945 01 49, oder Kurt Wunderlin, Telefon 044 980 69 29, Auskunft. (e.)

SENIG

Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag

Am Montag, 23. Februar, findet im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au der monatliche Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag der Senig statt. Verschiedene Spiele stehen zur Auswahl, und für Getränke ist gesorgt. Kommen Sie vorbei und verbringen Sie mit uns einige unbeschwerete Stunden. Nächstes Spieldatum: 30. März. (e.)

SENIG

Kürbiscremesuppe am Valentinstag

Morgen Samstag, 14. Februar, kochen und servieren Mitglieder der SVP Volketswil eine Kürbiscremesuppe mit Pouletstreifen. Zum anschliessenden Kaffee werden diverse selbst gebackene Kuchen angeboten. Der Anlass findet im Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au statt und beginnt um 11.30 Uhr. Der Kostenbeitrag für Suppe, Brot, Mineralwasser/Süssmost, Kaffee/Tee und Kuchen beträgt wie bis anhin 5 Franken pro Person. (e.)

NACHMITTAGSTREFF FÜR ÄLTERE

Die Kirchenmäuse spitzen zwölfmal ihre Ohren

Am Montag, 9. März, um 14 Uhr lädt die Ökumenische Kommission für das Alter zum letzten Mal in dieser Wintersaison in den Wallberg-Saal ein. Das Ensemble besteht aus: Andres Boller, Pfarrer; Edith Bodmer-Götte, Pflegefachfrau und Sprachlehrerin; Dietmar Max Burger, Therapieclown und Psychotherapeut, und Daniela Jerusalem-Stucki, Spitalpfarrerin. Es spielt «Kirchengeflüster».

Zwei Kirchenmäuse machen es sich auf einem Bänkchen am Wegesrand gemütlich. Sie denken darüber

SENIG

Arbeitsplätze in Volketswil: Besuch bei Saint-Gobain Weber AG

Motto des Senig-Kulturplausch-Angebots vom Dienstag, 24. Februar: Arbeitsplätze in Volketswil. Wir besichtigen den weltweit führenden Hersteller von einfach zu verarbeitenden Baustoffen für die Bereiche Fassade und Wand, Wärmedämmung und verputzte Aussenwärmedämmung, Bodensysteme, Beton und Mauermörtel sowie Produkte für den Plattenleger-Bereich.

Saint-Gobain Weber entstand in der Schweiz aus der Power und dem Wissen der drei Firmen Marmoran

(seit 1965), Maxit (chemisch-bau-technische Produkte für Plattenleger-Produkte seit 1948) und Favo® (Seife und Waschpulver seit 1906). Die Firma hat ihren Standort seit 1966/1967 in Volketswil, 2009 wurde die Gruppe durch den französischen Industriekonzern Saint-Gobain aufgekauft. Bitte Hinweis auf Schuhwerk unten beachten! (e.)

Infos: Treffpunkt um 13.45 Uhr vor dem Volkiland, Ausgang bei der Busstation Chliriet. Kosten: Die Führung mit Einführung und Rundgang ist kostenlos

und dauert etwa eineinhalb Stunden. Es wäre angebracht, wenn wir individuell einen kleinen Obolus für die Kaffee-kasse spenden würden. Aus Sicherheitsgründen ist geschlossenes Schuhwerk zwingend. Empfohlen werden von der Firma idealerweise robuste Wanderschuhe, mindestens aber wassererdichte, rutschfeste Schuhe – sonst ist die Beteiligung am Rundgang leider ausgeschlossen. Anmeldungen an den Organisator bis Sonntag, 22. Februar. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Organisation: Harald Gattiker (Anmeldung bitte per Mail an harald.gattiker@senig.ch, sonst 079 625 41 43 auf Combox).

SENIG

Wanderung an den Ägerisee (W2)

Wir treffen uns am Mittwoch, 25. Februar, um 9.30 Uhr am Bahnhof Scherzenbach auf dem Perron oberhalb der Rampe und fahren um 9.47 Uhr mit der S9 nach Zürich HB, Geis 41/42. Um 10.10 Uhr fahren wir ab Gleis 6 weiter mit dem IR70 nach Zug, Gleis 4. Wir haben 6 Minuten zum Umsteigen auf den Bus 601 Richtung Oberägeri ab Kante D, Abfahrt 10.37 Uhr. Ankunft in Unterägeri, Seefeld um 10.55 Uhr. Von dort wandern wir dem See entlang zum Grillplatz Bergwald, wo wir um ca. 12.30 Uhr ein Feuer anzünden und

das Mitgebrachte grillieren. Holz und eine Grillzange sowie Sitzgelegenheiten, auch überdachte, sind vorhanden. Unterwegs kommen wir am Hofladen Chilchbüel vorbei, wo Würste, Getränke und andere Leckereien eingekauft werden könnten. Nach dem Mittagessen geht es noch ca. eine Stunde weiter dem See entlang bis zum Hotel Morgarten. Mit dem Bus 609 fahren wir um 15.14 Uhr nach Oberägeri und weiter mit dem Bus 601 nach Zug. Mit dem IR75 ab Gleis 5 geht es um 15.58 Uhr weiter nach Zürich und um 16.42 Uhr

mit der S14 ab Gleis 34 zurück nach Scherzenbach, Ankunft um 16.58 Uhr. (e.)

Infos: Länge 8 Kilometer, Auf-/Abstieg: 27 m/24 m, Dauer: zweieinhalb Stunden; Treffpunkt: 9:30 Uhr, Bahnhof Scherzenbach, auf dem Perron, oberhalb der Rampe. Bahn- und Bustickets werden von der Wanderleiterin gelöst. Anmeldungen bis spätestens 22. Februar, 18 Uhr, per E-Mail, WhatsApp oder Telefon an die Wanderleiterin mit Angabe des SBB-Abos (Halbtax oder GA). Organisation: Brigitte Nievergelt, Telefon 079 666 55 10, E-Mail: brigitte.nievergelt@gmx.ch.

SENIG

Nachmittagswanderung von Esslingen nach Grüningen (B1)

Am Mittwoch, 4. März, treffen wir uns am Busbahnhof Uster für die Abfahrt des Busses 842 nach Esslingen um 13.30 Uhr (Bus 725 ab Volketswil Zentrum um 13.07 Uhr oder S9 ab Scherzenbach um 13.13 Uhr). Ab Uster fahren wir gemeinsam mit dem Bus nach Esslingen. Dort startet unsere Wanderung. Die letzten Häuser von Esslingen erreichen wir schon bald und wandern dann über Land

via Bäpur und Summerau nach Grüningen. Nach einem Kaffeehalt fahren wir via Wetzikon wieder zurück nach Volketswil. Die Wanderung dauert ca. eineinhalb Stunden und ist einfach. Gute Wege, zum Teil asphaltiert.

Durchführung nur bei trockener Witterung! Allfällige Absage durch die Organisatorin an die Teilnehmer am Vortag.

Infos: Treffpunkt Bahnhof Uster am Busbahnhof für die Abfahrt mit dem Bus 842 nach Esslingen um 13.30 Uhr; Billette: werden von den Teilnehmern selber besorgt; Routenlänge: 5,6 km; Auf-/Abstieg: 62 m/57 m; Wanderzeit: ca. eineinhalb Stunden; Organisation: Susy Peter, Telefon +41 79 254 13 92. E-Mail: susy.peter@bluewin.ch; Anmeldungen bis Montag, 2. März, an Organisatorin. (e.)



Das vierköpfige Cabaretensemble sorgt für einen unterhaltsamen Nachmittag. BILD ZVG

nach, was blass mit der Kirche los ist... Mitgliederschwund oder Negativschlagzeilen – das kann doch gar nicht alles sein, was die Kirche im Grunde ist! Ganz unterschiedliche Menschen spazieren vorbei. Was liegt ihnen am Herzen?

Da haben die Kirchenmäuse eine Idee. Mit gespitzten Ohren lauschen sie dem Kirchengeflüster – und hören Erstaunliches!

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Herzliche Einladung zum Cabaretnachmittag! (e.)

NEUSENIOREN-TREFFEN

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

Am Samstag hießen die Gemeinde und die Senioren-Interessengemeinschaft Volketswil (Senig) im «Wallberg» die Neupensionierten willkommen. Knapp 150 von 450 Einladenen sind gekommen und haben Anregungen erhalten, wie sie den neuen Lebensabschnitt spannend gestalten können.

«Wir möchten Ihnen heute Vormittag das vielfältige Angebot der Senig näher vorstellen und Ihnen einige Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie Ihren neuen Lebensabschnitt bereichern können», sagte Senig-Präsidentin Ursula Hilbrand bei der Begrüssung der knapp 150 Neupensionierten, die bei Kaffee und Gipfeli im Saal an den Tischen sassen und gespannt zuhörten. Doch bevor sie Details zum grossen Angebot der Senig, die 1982 gegründet wurde und heute 730 Mitglieder hat, zu hören bekommen, ergriff Volketswils Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto das Wort. «Ich schätze die Arbeit der Senig sehr, denn sie übernimmt viele Aufgaben, die in anderen Gemeinden von der Gemeinde selber übernommen werden müssen», sagte er. «Unsere Gemeinde ist zwar nicht der Mittelpunkt der Schweiz, aber bei uns läuft extrem viel. Zurzeit gibt es viele unbeliebte Baustellen, aber wir bauen für die Zukunft. Wir bauen für die Fernwärme, das Glasfasernetz, wir wollen die Gemeinde nachhaltiger und attraktiver machen. Der Bus hat aufgrund der Baustellen Mühe, aber wir suchen nach Lösungen. Wir sind sehr gut erschlossen, wir befinden uns in einem Top-Wachstumsgebiet.» Noch gebe es keinen eigenen Bahnhof, aber man schaue mit dem ZVV nach neuen Busverbindungen, und der ZVV habe durchaus positiv reagiert.

Neues Altersleitbild

Wie sich Volketswil in Zukunft entwickeln könnte, wurde anschliessend im Film «Vision der Standortförderung Volketswil» gezeigt. Und was macht die Gemeinde für das Alter? 2024 hat sie ein neues Altersleitbild verabschiedet und eine zentrale Fachstelle für Alters- und Pflegefragen eingerichtet. Unter der Führung von Simone Gerber kommen hier Themen wie Wohnen, Gesundheit und Finanzen zur Sprache, und Be-



Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto informierte die Neupensionierten mit sehr viel Humor.

BILD KARIN STEINER

scheinigungen für Zusatzleistungen zu AHV/IV werden erteilt. «Diese Zusatzleistungen machen dem Gemeinderat zusehends Sorgen», so Jean-Philippe Pinto. «Die Bevölkerung wird immer älter, es gibt mehr Pensionierte als Leute, die neu auf den Arbeitsmarkt kommen. Die Zusatzleistungen steigen um 10 Prozent jährlich an. Und das muss gedeckt werden.»

Der Gemeindepräsident machte auf ein Referat am 26. März um 18.30 Uhr im Restaurant LaVita aufmerksam, bei dem die Fachstelle ihr Angebot präsentieren wird. Zudem erhalten alle Pensionierten die Broschüre «Älter werden in Volketswil», die alle Fragen rund ums Alter abdeckt, die aufkommen können.

Neupensionierte, die auf der Suche nach einer sinnvollen Beschäftigung sind, können auch bei einer Mitarbeit in der Gemeinde oder in einem Verein fündig werden. So werden Leute für den freiwilligen Besuchsdienst gesucht, für Kurse im Gemeinschaftszentrum, für das Computer-Treffen von Senioren für Senioren oder für Einsätze im Klassenzimmer. Die Kirchen haben diverse Angebote für Seniorinnen und Senioren, und im Gemeinschaftszentrum In der Au gibt es ein grosses Angebot an Kursen für jeden Geschmack. Mehr Infos über die Webseite www.volketwil.ch unter «Treff-

punkte». Auch wies Jean-Philippe Pinto auf das Gratis-Sport- und -Bewegungskurse-Angebot hin, das von 5. Mai bis 27. Juni bei der Laufbahn im Kuspo Gries stattfindet.

Neue Kontakte finden

Im neuen Lebensabschnitt nach der Pensionierung geht es nicht nur darum, die Freizeit sinnvoll zu gestalten, sondern auch um das Knüpfen neuer Kontakte und vielleicht sogar um das Finden neuer Freunde. Der siebenköpfige Vorstand unter Präsidentin Ursula Hilbrand ist diesbezüglich sehr aktiv. Ein Team von Wanderleiterinnen und Wanderleitern unter Harald Gattiker organisiert wöchentlich Wanderungen in sechs verschiedenen Leistungsstufen. Zudem sind regelmässig Nordic-Walking-Gruppen mit erfahrenen Leitpersonen unterwegs. «Neu haben wir wieder Wanderwochen im Programm», so Harald Gattiker. Dieses Jahr wird die Wanderwoche in der Region um Ilanz stattfinden und ein gemischtes Programm bieten. Der Kulturplausch führt Interessierte alle zwei Wochen zur Besichtigung eines interessanten Betriebs, etwa des Rettungsdienstes Zürichsee-Oberland-Linth oder einer Zigerproduktion. Auf dem Programm stehen zudem zwei Kulturreisen und ein Jahresausflug, der wegen vieler Anmeldungen oft doppelt durchge-

führt werden muss. Wer an den Anlässen teilnehmen möchte, kann gratis zweimal schnuppern, danach wird ein Senig-Beitritt gewünscht.

Spiel und Spass

Für Seniorinnen und Senioren, die nicht mehr mobil genug für körperliche Aktivitäten sind, bietet die Senig eine Vielzahl an anderen Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten an, zum Beispiel einen Jass-Treff zweimal im Monat, einen monatlichen Spielnachmittag mit diversen Spielen und ein monatliches Preisegeln.

Auf der Website www.senig.ch findet man zudem viele weitere Anlässe wie den Suppenmittag, Gespräche bei Kaffee und Kuchen, einen Liedernachmittag und Lottonachmittage, bei denen die erste Karte gratis ist, weitere für 1 Franken gekauft werden können. Und vor Weihnachten wird gemeinsam gekranzt. Bei allen Anlässen sind die Gemeinsamkeit und das gegenseitige Kennenlernen besonders wichtig.

Im Rahmen von verschiedenen Filmdarbietungen bekamen die Anwesenden einen umfassenden Einblick in die Aktivitäten der Senig. Anschliessend wurden alle zu einem Apéro riche eingeladen, an dem sie bereits Gelegenheit hatten, erste Kontakte zu knüpfen. Karin Steiner

SPORTSCHIESSEN

17. Kantonale Matchmeisterschaft Indoor 10 m

Von heute Freitag, 13., bis Sonntag, 15. Februar, wird zum zwölften Mal im Gries die Kantonale Matchmeisterschaft Indoor mit dem Gewehr und der Pistole auf 10 m ausgetragen. Zuschauer sind herzlich willkommen.

Die Infrastruktur in der Kuspo eignet sich perfekt für diese Wettkämpfe. Die Qualifikationsresultate lassen spannende Finals erwarten. Wie kaum ein anderer Sport verbindet der traditionelle Schiesssport Generationen. Jung und Alt konkurrieren an denselben Meisterschaften um kantonale Meisterehren. Lediglich mit der Pistole werden die Klappsscheiben- und Standardwettkämpfe im Schiesssportzentrum Probstei in Zürich-Schwamendingen ausgetragen. Die Schiesssportlerinnen und Schiesssportler erwarten



Am Wochenende steht die Kuspo Gries wieder im Zeichen des Schiesssports. BILD ZVG

ein vollgepacktes Programm. Es werden 23 Medaillensätze respektive Kantonalmästertitel vergeben. Die grosse Zahl der Wettkämpfe ist vor allem den diversen Alterskategorien zuzuschreiben, weil Jugend, Junioren, Elite, Senioren, Veteranen und Seniorveteranen in verschiedenen Kategorien an den Start gehen. Blindschiess-Wettkämpfe (neu VI Shooting Standing, SH-VI-VIS) sind besonders beeindruckend. Sämtliche Wettkämpfe können an den Bildschirmen direkt mitverfolgt

werden. Das IT-Team des Zürcher Schiesssportverbandes ermöglicht eine Online-Resultatübertragung. Die Wettkämpfe können Schuss um Schuss mitverfolgt werden und Sekundenbruchteile nach dem letzten Schuss ist auf dem Bildschirm der Sieger oder die Siegerin ersichtlich.

Heinz Bolliger

Wettkampfprogramm: Freitag, 13. Februar 2026: 18.30–21.55: GM-Final Pistole und Gewehr Auflage je 30 Schüsse (3 Abl.) 18.45–21.10: GM-Final Gewehr

knied (E+U21) je 20 Schüsse (3. Abl.) Samstag, 14. Februar 2026: 7.50–8.40: GM-Final Gewehr U17 stehend (20 Schüsse); 8.50–10.00: GM-Final Gewehr U21+Elite stehend je 40 Schüsse (1. Abl.) 10.10–11.20: 11.20: GM-Final Gewehr U21+Elite stehend je 40 Schüsse (2. Abl.) 11.55–12.55: Auflagewettkampf G10+P10 für SV ab 70. Altersjahr je 30 Schüsse 13.00–14.00: Auflagewettkampf G10+P10 für SV ab 45. Altersjahr je 30 Schüsse 14.10–15.50: Pistole U21+ Elite (je 60 Schüsse) 17.20 / 17.40: Reporting Time und Final 15.25–17.10: VI-Shooting Standing, VIS, 60 Schüsse (früher Blindenschiessen) 16.00–17.15: Pistole U17+VIS (je 40 Schüsse) Sonntag, 15. Februar 2026: 7.45–9.05: Gewehr U17 + S/V (je 40 Schüsse) 7.45–9.05: VI-Shooting prone, VIS, 60 Schüsse (früher Blindenschiessen) 9.15–11.00: Gewehr Elite stehend 60 Schüsse 13.20 / 13.50: Reporting Time und Final Gewehr Elite+Junioren 10.00–14.00: Pistole Klappsscheiben- und Standardwettkampf, SSZ-Probstei 11.15–12.10: Gewehr U15 (20 Schüsse) 11.15–13.00: Gewehr U21 (60 Schüsse)

PUBLIREPORTAGE

Ein zentral und ruhig gelegener Wohnraum

An der Stationsstrasse 21 erstellt die Bereuter Totalunternehmung AG bis zum Herbst 2026 zwei Doppelfamilienhäuser mit insgesamt vier Hausteilen, welche im Stockwerkeigentum errichtet und zum Kauf angeboten werden.

Das Wohnbauprojekt unter dem Namen «Halesia» bieten vielfältigen und sorgfältig gestalteten Wohn- und Lebensraum für Familien, Paare und Einzelpersonen in einem ruhigen Volketswiler Wohnquartier. Jeder Hausteil verfügt über einen eigenständigen Zugang via Vorgarten und einen zugeordneten Außenraum, welcher sich nach Südosten und Südwesten ausrichtet.

Der 5,5-Zimmer-Hausteil ist über drei Geschosse angelegt. Im Erdgeschoss ist die Haupt-Wohnebene angeordnet, welche direkten Zugang zum südwestlichen Gartenraum aufweist. Im Obergeschoss sind zwei Schlafräume und ein offener Büro- oder Spielbereich enthalten. Im Attikageschoss sind ein weiterer Schlafräum und ein zweiter Wohnraum mit direktem Zugang zur vorgelagerten Dachterrasse konzipiert, welche sich von Südosten bis Südwesten ausrichtet.

Der 3,5-Zimmer-Hausteil ist über zwei Geschosse angelegt. Im Erdgeschoss ist die Wohnebene angeordnet, welche sich mit dem grosszügi-



Visualisierung der beiden Doppelfamilienhäuser im Hegnauer Wohnquartier. BILDER PD



Seit Anfang dieses Jahres sind die Bauarbeiten an der Stationsstrasse in Gang.

gen Gartenraum verbindet und eine zweiseitige Orientierung aufweist. Im Obergeschoss sind zwei Schlafräume und ein Abstellraum oder Bürobereich enthalten.

Die beiden Doppel-Einfamilienhäuser werden in einer ökologischen Holzrahmen-Bauweise errichtet. Die Wärmeenergie wird mittels einer Luft-Wasser-Wärmepumpenheizung produziert. Auf dem Dach sind Photovoltaik-Paneele zur Eigenstrom-Produktion angeordnet.

Konzipiert und entworfen wurde «Halesia» vom lokalen Architekturbüro werkteam architekten AG. «Unser qualitativ hochwertiges Wohnbauprojekt liegt an zentraler urbane Lage und doch inmitten der Natur und bietet demzufolge einen idealen Wohn- und Lebensraum», so der Volketswiler Bauherr Marco Bereuter. (pd.)

Weitere Informationen findet man unter www.halesia-volketswil.ch oder Bereuter Totalunternehmung AG, Tiziana Romano, Bahnhofstrasse 21, Effretikon, Tel. 044 216 71 51, E-Mail romano@bereuter-tu.ch, www.bereuter-tu.ch.



VEREIN ORTSGESCHICHTE VOLKETSWIL

Die Volketswiler Heimatkunde schläft nicht

Auch wenn es im letzten Jahr ruhig geworden ist um unsere heimatkundlichen Ausstellungen und das Museum auf Rädern in den Schulklassen, haben die Arbeiten des Vereins Ortsgeschichte und des Heimatkundeteams Feldhof nicht geruht.

Durch die Schulhaussanierung mussten im Mai 2025 das gesamte heimatkundliche Material sowie die Vereinsarchive ins Lindenbüel gezügelt werden. Das war nicht wenig und forderte unseren Vorstand zusammen mit einigen fleissigen Mitgliedern gehörig.

Wie alles begann

Jörg T. Elmer, damals Präsident des Verkehrs- und Verschönerungsvereins (VVV), begann in den Sechzigerjahren damit, geschichtliche Gegenstände vor dem Wegwerfen zu retten. Er durchforstete Dachböden und Keller, Scheunen und Ställe von Bauernhäusern. Er rettete, was sich zu retten lohnte. Schenkungen und Leihgaben ergänzten den Fundus, der lange Jahre an verschiedenen Orten in Volketswil eingelagert war.

Mit der Gründung des VOV übernahm dieser die Aufgabe, alle geschichtsrelevanten Unterlagen, Pläne, Fotos und Geräte unter ein Dach zu bringen, zu katalogisieren, zu ordnen und zu digitalisieren. In Zusammenarbeit mit dem Heimatkundeteam Feldhof und mit finanzieller Unterstützung von Gemeinde und Schule konnte das Heimatkundemittel Volketswil als digitalisierte Ausgabe den Lehrpersonen und auch den interessierten Einwohnern zur Verfügung gestellt werden.

Mayken «Ballenberg» Strub

Mit der Übernahme der traditionellen Ausstellungen durch Mayken Strub wuchs der Fundus nochmals beträchtlich. Unzählige Kinder kamen in den Genuss von heimatkundlichem Wissen. Erst fanden die jährlichen Ausstellungen jahrelang im 1. Stock des Feldhofs statt, bis die Verbannung in den Keller erfolgte – Feuerpolizei sei Dank. Mit neuen Vorschriften und Corona kam die Idee des Museums auf Rädern, mit dem Mayken Strub mit ihrem Museumswagen und viel Aufwand von Klasse zu Klasse und von Schulhaus zu Schulhaus zog. Durch den Umzug der heimatkundlichen Gegenstände ins Lindenbüel sind nun neue Ideen



Blick in die Ausstellung.

BILD VOV

gefragt, um Kindern und ihren Lehrpersonen die Dorfgeschichten näherzubringen.

Heutiger Stand der Dinge

Eigentlich wäre ein alter Bauernhof oder ein Chalet der geeignete Ort für ein Ortsmuseum. Das wird wohl ein Traum bleiben. Unterhalb der Turnhalle des Schulhauses Lindenbüel befindet sich die ehemalige Zivilschutz-SanHist, die der VOV für Gegenstände und Gerätschaften nutzen darf. Nun sind wir seit Frühling 2025 dabei, ein Schaulager mit verschiedenen Schwerpunkten einzurichten: Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe und Industrie, Haushalt und Wohnen, Wasser, Schule. Diese Arbeiten sind ziemlich aufwendig und zeitraubend, sodass für zusätzliche Ausstellungen keine Zeit

Fleissige Helfer gesucht

Wer mithelfen möchte, die Volketswiler Ortsgeschichte zu erhalten und weiter zu entwickeln, ist herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden. Denn nur wer die Vergangenheit kennt, kann das Jetzt besser verstehen. Weitere Informationen unter:

www.vov-volketswil.ch
www.hk-volketswil.ch

bleibt. Gegenstände können aber nach Bedarf weiterhin ausgeliehen werden. So hoffen wir, unsere Ortsgeschichte zum Anfassen und Erleben ab Frühling 2026 der Öffentlichkeit präsentieren zu können. Wir bitten also noch um ein bisschen Geduld. Führungen zu einzelnen Themenbereichen werden die gewohnten Ausstellungen ersetzen müssen.

Chronikstube

Neben den Schauräumen wird auch in der Chronikstube an der Zentralstrasse 14 viel Arbeit geleistet. Leider mussten wegen des Grossesatzes im Lindenbüel auch die monatlichen Chronikstunden-Höcks zu ausgesuchten Themen pausieren.

Vroni Harzenmoser

VEREIN VOLKETSWILER CHINDERZAUBER

«Chinderzauber» unterstützte die Kinderspitex mit 3300 Franken



Im Frühjahr 2025 wurde der Kinderspitex der symbolische Check übergeben. BILD ZVG

Seit 2023 verwandelt der Verein Volketswiler Chinderzauber den Weihnachtsmarkt in Volketswil mit dem beliebten Kinderwunderland in einen Ort voller Magie, Spiel und Spass für Kinder. Auch im letzten Jahr haben die zahlreichen Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit genutzt, ihre Kinder zu begeistern – und dabei gleichzeitig Gutes zu tun. Dank des Engagements des Vereins und der grosszügigen Unterstützung durch die Bevölkerung und unsere Sponsoren konnten aus den Einnahmen des Jahres 2024 3300 Franken an die Kinderspitex Schweiz gespendet werden. Der symbolische Check wurde in feierlichem Rahmen an Pascal Zuberbühler, Botschafter der Kinderspitex Schweiz, überreicht. Vereinspräsident James Frei zeigte sich sichtlich stolz: «Es ist unglaublich, was unser Team in so

kurzer Zeit auf die Beine gestellt hat. Dass wir dabei auch noch einen Beitrag leisten können, der Familien und kranken Kindern direkt zugutekommt, macht uns besonders glücklich.» Die Verantwortlichen des Vereins hoffen, dass auch die Einnahmen des Kinderwunderlandes 2025 erneut einen ähnlichen Beitrag ermöglichen. Frei betonte: «Es ist schön zu sehen, wie eine kleine

Idee – ein Bereich für Kinder am Weihnachtsmarkt – so viel Freude bringt und gleichzeitig etwas Wichtiges unterstützt. Genau das ist der Geist unseres Vereins.» Mit dieser Aktion zeigt der Volketswiler Chinderzauber, dass Gemeinschaft, Engagement und Freude an der Weihnachtszeit Hand in Hand gehen – zum Wohl von Kindern und Familien, die dringend auf Hilfe angewiesen sind. (e.)

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

Herausgeberin:

Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch
www.volketswilernachrichten.ch

Auflage Print:

9300 Exemplare

Erscheinung:

14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1

Anzeigen- und Redaktionsschluss:

Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr

Verantwortlicher Redaktor:

Toni Spitale, Tel 076 368 93 40

Geschäftsleitung:

Verlagsleitung: Liliane Müggenburg, Tel 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Pascal Turin, pascal.turin@lokalinfo.ch

Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:

Tanju Tolksdorf, Tel 044 535 24 80
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverwaltung:

Corinne Schelbli, Tel 044 913 53 33
corinne.schelbli@lokalinfo.ch

Produktion:

CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Druck:

CH Media Print AG, 9001 St. Gallen



GEMISCHTER CHOR HEGNAU

«What a wonderful concert!»

Das Jahreskonzert des Gemischten Chors Hegnau in Volketswil und in Fällanden bewies sich als willkommenes Gegenmittel zu all den bedrückenden Nachrichten, die täglich auf uns einprasseln. Unter der Leitung von Nicolas Bigler und am Piano begleitet von Naemi Haab führte der Gemischte Chor Hegnau auf eine musikalische Reise durch Wälder, Wiesen und Tierwelten.

Eingehüllt von Liedern, die das Herz ansprechen, spürte das zahlreich aufmarschierte Publikum, wie mehrstimmiger Chorgesang grosse klangliche Freude spendet und den Blick auf das Schöne lenkt. Auch für die Sängerinnen und Sänger und ihren Chorleiter ist das Jahreskonzert stets ein grosser Anlass: Nach zahlreichen Proben – jeweils am Montagabend ab 20 Uhr im Singsaal des Schulhauses Zentral – zeigt der Chor am Jahreskonzert, was er kann. Sängerinnen und Sänger sind immer wieder erstaunt und glücklich,



Der Gemischte Chor Hegnau an seinem Jahreskonzert am 23. Januar in der katholischen Kirche Volketswil, Hegnau.

BILD ZVG

wie schön alle ausgewählten Lieder beim Konzertvortrag klingen. Denn bei der ersten Probe herrschen nicht selten Zweifel, ob dann wirklich alle Lieder mit dem erforderlichen Tempo und der klanglichen Präzision sitzen werden. Zum Singen

braucht es nicht viel: eine Stimme, die grad nicht erkältet ist, und ein kleines bisschen Mut, dieser Stimme – zusammen mit vielen anderen Amateuren – Raum zu geben.

Im Gemischten Chor Hegnau singen alle mit dem Ziel, Freude zu ha-

ben. Das ist genau der richtige Rahmen, um einmal ganz unverbindlich bei einer Probe teilzunehmen und die eigene Stimme zu entdecken. Positive Überraschungen sind garantiert!

Thomas Brunner

ANZEIGE



Winterberger



Holzbau AG

Jahre traditioneller Holzbau

Die Firma Winterberger Holzbau AG in Volketswil steht für Handwerk, Tradition, gute Beratung und Qualität.

Für sämtliche Holzbauarbeiten bietet die Firma ihren Kunden kreative und kostenoptimierte Lösungen mit fundierter Beratung.

Seit 2001 leitet Matthias Winterberger in der dritten Generation den Betrieb, der im Jahre 1950 gegründet wurde.

Das Team besteht aus zwölf fachkundigen und engagierten Mitarbeitern, inklusive vier Lernenden, welche für eine professionelle Ausführung der Arbeiten garantieren.

Die Winterberger Holzbau AG realisiert für ihre Kunden ein sehr breites Spektrum an Holzbauarbeiten.

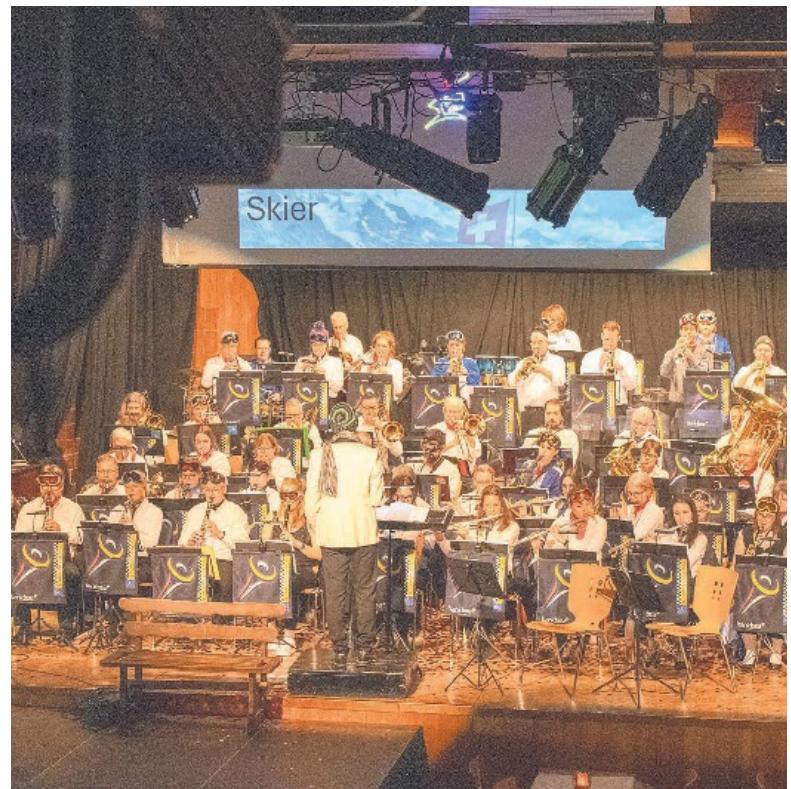
Dazu gehören Dachstühle für Neubauten von Ein- und Mehrfamilienhäusern und Hallen, Dachfenster, Holzfassaden, Dämmungen, Trennwände, Deckenbekleidungen, Treppen und Terrassenböden.

Ebenso werden Dach- und Fassadensanierungen, Aufstockungen, Anbauten und Carports erstellt. Zudem verfügt die Winterberger Holzbau AG über langjährige Erfahrung im Umbaubereich, die es ermöglicht, ihre Kunden optimal zu beraten. Dafür liefert sie massgeschneiderte Sanierungsvorschläge sowie fundierte statische und bauphysikalische Beratung.

Winterberger Holzbau AG • Im Winkel 2 • 8604 Volketswil • Tel. 044 945 48 38 • www.winterberger-holzbau.ch



Sie gehörten auch zur Schweiz: die fröhliche Heidi und Peter mit seiner Pfeife.



An drei Tagen und vor vollem Haus sorgte die HAVO im Wallberg für gute Stimmung.



«Träne i de Auge»: Auch gefühlvolle Gesangseinlagen gehörten zum Programm.



Mit einer Trompeteneinlage rückte ein Solist in den Fokus.

BILDER TOBIAS STEPINSKI

HAVO widmet Konzert der Heimat

Was Heimat bedeutet, zeigte die Harmonie Volketswil bei «HAVO Heimat 2026» im Parkhotel Wallberg. Dabei ging es nicht nur um Berge, Schoggi oder Trachten

Was bedeutet Heimat eigentlich? Diese Frage stand im Zentrum von

«HAVO Heimat 2026» im Parkhotel Wallberg während des Konzertwochenendes. Die Harmonie Volketswil zeigte dabei, dass Heimat mehr ist als Berge, Schoggi oder Trachten. In Musik, Bildern und kurzen Szenen ging es um Familie, Zusammenhalt, Erinnerungen und das Gefühl, irgendwo dazugehören. Das Programm zeigte bewusst unterschied-

liche Perspektiven auf die Heimat und sprach damit viele Lebensrealitäten an.

Traditionelle Stücke trafen auf moderne Elemente und sorgten für Abwechslung – vom bekannten «Vogellisi», einem Schweizer Mundart-Volkslied aus dem Berner Oberland, bis hin zu überraschenden Beatbox-Einlagen.

Das Konzertwochenende machte deutlich, wie vielfältig Heimat sein kann. Das Publikum honorierte dies mit viel Applaus und einer spürbar guten Stimmung im Saal.

Tobias Stepinski



Unser Video vom Anlass auf Instagram: instagram.com/volketswiler_nachrichten/



RUN TO YOU

A TRIBUTE TO BRYAN ADAMS



**Samstag, 14. Februar 2026
20.00 Uhr
Theatersaal GZ In der Au**



Eintritt CHF 35.00 inkl. Welcome Drink
Vorverkauf via [Eventfrog.ch](https://www.eventfrog.ch)

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

KURSANGEBOT

Jugend- und Jungschützenkurse 2026 – jetzt anmelden!

Auch dieses Jahr wird die SG Schwerzenbach-Greifensee zusammen mit dem SV Volketswil einen Jugend- und Jungschützenkurs durchführen. Der Jugendkurs wird von Jugend + Sport unterstützt. Teilnahmeberechtigt zum Jugendkurs sind alle Mädchen und Jungs im Alter von 13 bis 14 Jahren. Alle Schweizerbürger mit Jahrgang 2006 bis 2011 sind am Jungschützenkurs teilnahmeberechtigt. Jede Jungschützin und jeder Jungschütze erhält für die Kursdauer ein eigenes Sturmgehr 90 zur Verfü-

gung gestellt. An insgesamt 11 Kurs- tagen wird der Umgang mit dem Sturmgehr 90 in Theorie und Praxis instruiert und beübt.

Highlight 2026 ist die Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfest in Chur. Dieser Anlass findet nur alle fünf Jahre statt.

Der Besuch des Kurses verlangt Leistungsbereitschaft, Fitness, Verantwortungsbewusstsein sowie auch Wille und Disziplin. Die Schiesskurse finden im Schützenhaus Schwerzenbach und Hegnau

statt. Der neue Kurs startet am 11. März mit einem Info- und Theorieabend im Schützenhaus Hegnau. Es werden keine Kurskosten erhoben, jedoch wird bei Kursbeginn ein Haftgeld von 100 Franken eingezogen. Dieses wird bei vollständiger Rückgabe des Leihmaterials rückvergütet. Anmeldungen unter www.sgsg.ch oder www.sv-volketswil.ch sowie unter 079 430 52 88 bis am 4. März möglich.

Martin Merriam,
Hauptjungschützenleiter

FC VOLKETSWIL

Start zur Rückrunde mit Testspielsieg

Seit dem 8. Januar hat der FC Volketswil seine Vorbereitungen für die am 29. März beginnende Rückrunde mit dem Auftakt gegen Uster 2 gestartet. Völlig überraschend hat Cheftrainer Antonio Limata am 9. Januar aus rein privaten Gründen seine Tätigkeit beim FC beenden müssen. In seiner dreijährigen Amtszeit durften die Volketswiler Fans zahlreiche Höhepunkte wie das Erreichen im Regionalcup-Endspiel sowie die Teilnahme am nationalen Schweizer Cup miterleben, und die Zuschaueraufzahlen mit 2700 sowie 1700 in den Spielen gegen Uster 1 sowie gegen den FC Rapperswil-Jona aus der Challenge League werden noch lange in Erinnerung bleiben.

Vorerst interimistisch als Nachfolger bis Saisonende wurde Paco Sanchez verpflichtet, ein Trainer mit langjähriger Erfahrung, und besonders der Titel im Regionalcupendspiel mit dem FC Greifensee ist vielen Fussballfans noch immer in Erinnerung.

Trainingslager in der Türkei

Das Trainingsprogramm umfasst montags Laufeinheiten im Griespark, dienstags und donnerstags Fitness- und Konditionstraining in der Sporthalle, wie üblich zu Beginn jeder Vorbereitungsphase mit Fitness-Trainerin Sandra Salwender. Von 16. bis 22. Februar begibt man sich ins Trainingslager in die Türkei. Nach dem ersten Testspiel gegen Schwamendingen vom 8. Februar findet der nächste Test am 7. März im Griespark gegen den FC Glattfelden 1 statt, Spielbeginn ist um 18 Uhr.

2:1 gegen FC Schwamendingen

Nach dreimonatiger Spielpause (letztes MS-Spiel am 9.11.2025) überzeugte Volketswil am vergangenen Sonntag, 8. Februar, auswärts lauf- und spielfreudig mehrheitlich in der gesamten Spielzeit. Einzig in den ersten 20 Minuten nach der Halbzeitpause konnte Schwamendingen einige gefährliche Aktionen erspielen, dies war eventuell den Spielerwechseln der Volketswiler geschuldet. Danach übernahm der FC Volketswil wieder die Spielkontrolle und konnte einen mehr als verdienten Erfolg feiern. Mit einem Auftritt wie in diesem Spiel besteht berechtigte Hoffnung auf eine erfolgreiche Rückrunde. *Angelos Karios*

Weitere Informationen:
www.fcvolketswil.ch



Autoankauf zu Höchstpreisen

Alle Marken, auch Toyota und Unfallautos.
Barzahlung! Täglich von 7.00–21.00 Uhr.

Telefon 079 584 55 55
auto.autoankauf@gmail.com

Ich berate Sie gerne!



Tanju Tolksdorf
Beratung und Verkauf
Tel. 044 535 24 80
verkauf@volketswilernachrichten.ch

IN EIGENER SACHE

Wir sehen uns auf Facebook, Instagram & Co.

Was auf dem gedruckten Papier beginnt, geht neu auf Social Media weiter: Die «Volketswiler Nachrichten» liefern auf Instagram, Facebook und LinkedIn Einblicke ins kulturelle, politische und sportliche Geschehen unserer Gemeinde.

Die Zeitung – ob gedruckt oder online – bleibt unser Kern. Gleichzeitig verändert sich die Mediennutzung: Informationen werden vermehrt mobil konsumiert, kurze Einblicke und visuelle Inhalte gewinnen an Bedeutung. Genau hier setzen unsere neuen Social-Media-Kanäle an – als Ergänzung, nicht als Ersatz zur gedruckten Zeitung und zur Website.

Social Media als Schaufenster

Auf den Social-Media-Plattformen Instagram, Facebook und LinkedIn zeigen wir künftig, was Volketswil bewegt – direkt vor Ort und möglichst nah bei den Menschen. Dazu gehören Eindrücke von Veranstaltungen, Stimmen aus Vereinen oder Einblicke in politische Prozesse wie an der Gemeindeversammlung. Ergänzend setzen wir verstärkt auf kurze Videoformate, die Themen



Einfach scannen: Der QR-Code führt zum Instagram-Kanal «Volketswiler_Nachrichten».

BILD TOBIAS STEPINSKI

aus dem Gemeindealltag kompakt, verständlich und visuell erzählen.

Dabei steht nicht die schnelle Schlagzeile im Vordergrund, sondern das Gemeindeleben in seiner Vielfalt. Wer uns auf Social Media folgt, kann einen frischen und manchmal auch humorvollen Blick auf Themen werfen, die in der Zeitung oder auf unse-

rer Website vertieft behandelt werden. Damit wollen wir insbesondere auch junge Menschen für News aus Volketswil begeistern.

Unsere Social-Media-Kanäle verstehen wir als Schaufenster. Sie verweisen auf Artikel, ordnen Inhalte ein und machen Lust auf mehr. Gleichzeitig schaffen sie Raum für Dialog: Rück-

meldungen, Fragen oder Hinweise aus der Bevölkerung sind willkommen und fließen, wo sinnvoll, in unsere journalistische Arbeit ein. (red.)

Facebook: facebook.com/volketswilernachrichten/

LinkedIn: www.linkedin.com/company/volketswiler-nachrichten/



Parteilos

**Karin Ayar
(bisher)**

 Karin Ayar
Tiefbau- und
Werkvorstand

Volketswil ist mehr als die lautesten Stimmen. Volketswil sind wir alle. Als freie freisinnige Gemeinderätin stehe ich für eine Politik, die zuhört, verbindet, Verantwortung übernimmt – für Jung und Alt, für Familien und Alleinlebende, für Einmannbetriebe ebenso wie für unsere grossen Unternehmen. Unsere Gemeinde braucht Entwicklung – qualitativ, nachhaltig und realistisch. Keine Schlagworte, sondern Lösungen wie beispielsweise mehr Lebens- und Aufenthaltsqualität in Wohnquartieren durch weniger Tempo und Lärm, attraktive Alternativen für staufreie Mobilität, eine auch bei Extremwetter sichere Trinkwasserversorgung sowie eine leistungsfähige Glasfaserinfrastruktur für Bevölkerung und Wirtschaft. Danke für Ihr Vertrauen. Schenken Sie mir erneut Ihre Stimme – für ein starkes Volketswil mit Zukunft.

Parteilos

**James Frei
(bisher)**

 James Frei
Alters- & Gesund-
heitsvorstand

Volketswil braucht Führung, die umsetzt. Ich bin in Volketswil verwurzelt und lebe sowie arbeite seit vielen Jahren hier. Als Unternehmer und Familienvater weiss ich, was Verantwortung bedeutet – für Menschen, Finanzen und nachhaltige Entscheidungen. Ich stehe für Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und klare Worte. Transparenz und offene Kommunikation sind für mich die Grundlage für Vertrauen zwischen Bevölkerung, Gemeinderat und Verwaltung. Als Gemeindepräsident setze ich mich für konstruktive Zusammenarbeit, klare Zuständigkeiten und lösungsorientierte Entscheidungen ein. Unsere Schulen sollen verlässlich funktionieren und sich sinnvoll weiterentwickeln. Unternehmerisches Denken verbinde ich mit sozialer Verantwortung und Nähe zur Bevölkerung. Ich kandidiere, weil Volketswil Umsetzung braucht.

FDP.Die Liberalen

**Matthias Buob
(neu)**

 Matthias Buob
Dr. oec. HSG
Unternehmer

Veränderung beginnt dort, wo Verantwortung übernommen wird – das motiviert mich als Unternehmer, Vater und engagierter Mitbürger. Auch in meinem freiwilligen Engagement für unsere Gesellschaft packe ich an, höre zu und übernehme Verantwortung. Dabei habe ich gelernt, wie wichtig Zusammenarbeit, Vertrauen und Pragmatismus sind – Werte, die ich in meine politische Arbeit einbringen werde. Als Gemeinderat will ich echte Lösungen statt Pflästerli-Politik. Volketswil hat grosses Potenzial – dieses will ich mit Offenheit, Mut und durch Zusammenarbeit nutzen. Politik bedeutet für mich Nähe zu den Menschen, verlässliche Entscheidungen und den Blick fürs Ganze. Gemeinsam gestalten wir ein lebendiges und zukunftsorientiertes Volketswil – für uns und die kommenden Generationen, mit Herz und Verstand.

Parteilos

**Marcel Egloff
(bisher)**

 Marcel Egloff
Hochbauvorstand,
Immobilienberater

Volketswil ist mein Zuhause und meine politische Heimat. Seit vier Jahren darf ich mich als Gemeinderat und Hochbauvorstand mit grossem Engagement für unsere Gemeinde einsetzen. In dieser Zeit habe ich erlebt, wie wichtig sorgfältige Planung, verantwortungsvolle Entscheide und der offene Dialog mit der Bevölkerung sind. Mir liegt eine Gemeindepolitik am Herzen, die zuhört, erklärt und langfristig denkt – jenseits von Schnellschüssen und Schlagwörtern. Energie, Raumplanung und Lebensqualität sind dabei zentrale Themen, die unseren Alltag direkt betreffen. Gerne möchte ich mich auch weiterhin mit Erfahrung, Herzblut und Verantwortung für die Zukunft von Volketswil einsetzen.

Danke für Ihr Vertrauen!

Parteilos

**Sarah Fischer
(neu)**

 Sarah Fischer
Unternehmens-
beraterin

Ein Engagement für das Gemeinwohl ist für mich Berufung. Mit pragmatischer, lösungsorientierter Sachpolitik, Verständnis für die Menschen und Gemeinsinn kandidiere ich. Aufgewachsen im Oberland (1971), führte mich mein Weg von der Fachangestellten Gesundheit über die Bergführerin und Erwachsenenmaturität zum Studium der Betriebswirtschaft. Aus über 20 Jahren Führungs- und Managementerfahrung, auch als Verwaltungsrätin, bringe ich fundiertes Praxiswissen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen mit. Heute bin ich selbstständige Personalentwicklerin und berate KMU und Führungskräfte. Ich setze mich für eine nachhaltige Entwicklung ein: für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen, Investitionen in Infrastruktur, attraktiven Wohn- und Lebensraum sowie lebendige Begegnungsorte für eine hohe Lebensqualität.

Parteilos

**James Frei
(bisher)**

 James Frei
Alters- & Gesund-
heitsvorstand

Volketswil braucht eine Strategie. Bald 20 000 Einwohner, Tendenz steigend – Volketswil wächst zur Kleinstadt. Doch wer gestaltet diesen Wandel? Michael Grüebler (Grüne) will als Gemeinderat Verantwortung übernehmen. Der in Volketswil aufgewachsene Co-Direktor von Statistik Stadt Zürich kennt beide Welten: das Dorf seiner Kindheit und die Dynamik einer wachsenden Stadt. «Volketswil steht an einem Wendepunkt. Wachsen wir planlos – oder mit klarer Vision?» Grüebler bringt mit, was er vermisst: strategisches Denken und Führungserfahrung. Seit über zehn Jahren in der Geschäftsleitung hat er Smart-City-Strategien mitgeprägt. Sein Ziel: Ein lebendiges Zentrum, lebenswerte Ortsteile und faktenbasierte Entscheidungen. «Nicht Bauchgefühl, sondern Weitblick bringt uns vorwärts.»

Grüne

**Michael Grüebler
(neu)**

 Michael Grüebler
Co-
Direktor

Volketswil braucht eine Strategie. Bald 20 000 Einwohner, Tendenz steigend – Volketswil wächst zur Kleinstadt. Doch wer gestaltet diesen Wandel? Michael Grüebler (Grüne) will als Gemeinderat Verantwortung übernehmen. Der in Volketswil aufgewachsene Co-Direktor von Statistik Stadt Zürich kennt beide Welten: das Dorf seiner Kindheit und die Dynamik einer wachsenden Stadt. «Volketswil steht an einem Wendepunkt. Wachsen wir planlos – oder mit klarer Vision?» Grüebler bringt mit, was er vermisst: strategisches Denken und Führungserfahrung. Seit über zehn Jahren in der Geschäftsleitung hat er Smart-City-Strategien mitgeprägt. Sein Ziel: Ein lebendiges Zentrum, lebenswerte Ortsteile und faktenbasierte Entscheidungen. «Nicht Bauchgefühl, sondern Weitblick bringt uns vorwärts.»

Grünliberale

**Michael Läubli
(bisher)**

 Michael Läubli
Liegenschaften-
vorstand

Vor vier Jahren habe ich an dieser Stelle geschrieben: «Nehmen wir die Zukunft an die Hand.» Heute kann ich sagen: In dieser Zeit ist viel geschehen. Wir haben wichtige Weichen gestellt, Projekte vorangebracht und Volketswil gezielt weiterentwickelt. Diese Entwicklung möchte ich weiterführen. Denn Chancen ergeben sich nicht von selbst, man muss sie erkennen und nutzen. Volketswil soll sich weiterhin zu einem attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort mit hoher Aufenthaltsqualität entwickeln. Gleichzeitig ist mir ein sorgfältiger Umgang mit unseren Steuergeldern wichtig. Fortschritt braucht Investitionen, aber immer mit Augenmaß. Ich bin überzeugt: Gemeinsam können wir die neuen Herausforderungen anpacken und Volketswil Schritt für Schritt fit für die Zukunft machen. #zämetfürVolketswil

SVP

**Dejan Malcic
(neu)**

 Dejan Malcic
MSc
Biologe

Ich bin in Volketswil aufgewachsen, verheiratet und Vater einer Tochter. Beruflich verfüge ich über eine kaufmännische Ausbildung mit anschliessendem Master in Mikrobiologie und Immunologie an der ETH Zürich und arbeite im Verkauf im Bereich Medizinal- und Laborgeräte. Als aktiver Feuerwehrmann in Volketswil sowie als Milizsoldat beim Kommando Spezialkräfte ist mir Verantwortung und Engagement für die Gemeinschaft wichtig. Politisch setze ich mich für einen starken Wirtschaftsstandort, eine effiziente Gemeindeführung und einen sorgsamen Umgang mit Steuergeldern ein. Zudem will ich ansprechende Begegnungszonen und Wohnraum schaffen, um Volketswil für Familien und das Gewerbe attraktiver zu machen. Dieses Ziel lässt sich nur mit einem bürgerlichen Gemeinderat umsetzen.

Grünliberale

**Ioana Mattle
(bisher)**



Ioana Mattle
Sozialvorstand,
Buchhalterin

Ich setze mich mit Überzeugung für ein lebendiges und solidarisches Volketswil ein. Zunächst im Ressort Alter und Gesundheit war ich für die Erarbeitung des Altersleitbildes verantwortlich. Die Umsetzung ist auf Kurs. Da das Ressort Alter in der kommenden Legislatur ins Soziale übergeht, habe ich vorausschauend dieses Ressort im April 2025 übernommen. Die Weiterführung des Altersleitbildes ist mir ein zentrales Anliegen. Zudem habe ich als Verwaltungsrätin bei der Vita Futura meine Verantwortung wahrgenommen. Die finanzielle Situation verbesserte sich, wenn auch der Weg zum Ziel noch weit ist. Volketswil soll für alle attraktiv sein – für Jung bis Alt. Solidarität ist ein tragender Wert der Schweizer Tradition und gerade in Zeiten zunehmenden Egoismus besonders wichtig.

#zämefürVolketswil

Parteilos

**Sabrina Montilla-
Ariano (neu)**



**Sabrina Montilla-
Ariano**
Schulleitung

Hier geboren und aufgewachsen, fühle ich mich unserer Gemeinde stark verbunden. Hier lebe ich mit meiner Familie, hier wachsen meine Kinder auf. Als Schulleitung erlebe ich täglich, welchen Einfluss politische Entscheide auf unsere Schulen und den Alltag der Menschen haben. Genau deshalb möchte ich Verantwortung übernehmen und mich aktiv in die Gemeindepolitik einbringen. Besonders wichtig sind mir soziale Themen, eine starke Bildung, ein respektvolles Miteinander aller Generationen sowie die Förderung des lokalen Gewerbes. Mit über zehn Jahren Führungserfahrung stehe ich für praxisnahe, nachhaltige Lösungen und einen sorgfältigen Umgang mit den finanziellen Ressourcen. Ich höre zu, nehme unterschiedliche Meinungen ernst und setze mich für eine konstruktive Zusammenarbeit ein. Für ein lebenswertes Volketswil.

Die Mitte

**Jean-Philippe
Pinto (bisher)**



Jean-Philippe Pinto
Gemeindepräsident
und Finanzvorstand

Ich kandidiere gerne wieder als Gemeindepräsident, weil ich gemeinsam mit Ihnen die Zukunft von Volketswil gestalten und die anstehenden Herausforderungen meistern will. Daher freue ich mich von ganzem Herzen, diese anspruchsvolle Aufgabe weiterzuführen und die zukünftige Entwicklung von Volketswil nachhaltig und qualitativ zu fördern. Volketswil ist eine attraktive Gemeinde mit Zukunftspotenzial, sowohl als Wohn- als auch als Arbeitsort. In den nächsten Jahren stehen grosse und wichtige Entwicklungsprojekte an (z. B. Zürcher- und Industriestrasse, Glasfasernetz, Fernwärme). Um diese umzusetzen, benötigt es Erfahrung, Vernetzung und Weitsicht. Hierfür braucht es ein eingespieltes Team. Zukunft passiert in Volketswil! Für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen danke ich ganz herzlich. www.jp-pinto.ch

**Zwei Kandidaten für
das Gemeindepräsidium**

Für das Gemeindepräsidium kandidieren einerseits der bisherige Amtsinhaber Jean-Philippe Pinto (Die Mitte) sowie neu der parteilose Gemeinderat James Frei. Für die sechs Sitze im Gemeinderat – auf dem siebten Sitz nimmt automatisch die Präsidentin / der Präsident der Schulpflege Platz – stellen sich insgesamt elf Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl. ■

Andreas Pinsini
Sozialbehörde (neu)

Timur Demiral
RGPK (neu)

Claudio Gugliotta
RGPK (neu)

**Zäme
für
Volketswil**

Grünliberale.

**Unser
Gemeinde-
präsident**

Jean-Philippe Pinto
als Gemeinderat und
Gemeindepräsident
(bisher)

Kommunalwahlen vom 8. März 2026

**Die Mitte
Volketswil**

FDP
Die Liberalen

Christoph Tschanz
In die Schulpflege Volketswil

www.christoph-tschanz.ch

**Fortschritt
Dank Bildung**



Parteilos

**Birgit Dell'Ava
(neu)**

 Birgit Dell'Ava
Biologin

Ich wohne mit meiner Familie in Gutenwil und bin Mutter eines schulpflichtigen Sohnes. Als Mitglied in der Elterngruppe sowie im Elternrat Gemeinde konnte ich wertvolle Erfahrungen sammeln. Ich setze mich für gute Rahmenbedingungen an der Schule und eine konstruktive Zusammenarbeit ein. Der offene und respektvolle Austausch zwischen Lehrpersonen und Eltern ist mir ein zentrales Anliegen, denn nur gemeinsam kann die Entwicklung der Kinder individuell gefördert werden. Ebenso ist eine verlässliche Tagesstruktur entscheidend, damit Mütter und Väter die Möglichkeit haben, Familie und Beruf zu vereinbaren. Die Schule Volketswil soll sich stetig weiterentwickeln, zukunftsorientiert handeln und als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden. Ich freue mich über Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

SVP

**Sabina Hostettler
(bisher)**

 Sabina Hostettler
Kindergartenlehrperson

In den letzten vier Jahren habe ich mich als Mitglied der Schulpflege mit Herzblut für die pädagogischen Belange der Schule Volketswil engagiert. Unter meiner Leitung wurde das Projekt «Unterstützung im Kindergarten» initiiert und im Juni 2025 verabschiedet; ab Schuljahr 2026/27 wird es im Schulbetrieb implementiert. Als IF-Kindergartenlehrperson und Mutter von drei Kindern kenne ich Schule aus professioneller und familiärer Sicht. Ich setze mich weiterhin für eine Schule ein, die Lehrpersonen stärkt, Schülerinnen und Schüler gezielt fördert, allen Kindern gleiche Chancen bietet und sich pädagogisch stetig weiterentwickelt.

Präsidium Schulpflege

Raffaela Fehr (FDP/bisher) stellt sich zur Wiederwahl.

Parteilos

Fabienne Donofrio-Scherrer (neu)

 Fabienne Donofrio-Scherrer,
Therapeutin

Unsere Schule liegt mir sehr am Herzen – deshalb kandidiere ich für die Schulpflege. Schule soll ein Ort sein, an dem Kinder sich sicher fühlen, ernst genommen werden und ihren eigenen Weg entdecken dürfen. Gleichzeitig ist es mir ein grosses Anliegen, dass Lehrpersonen Wertschätzung erfahren und in einem respektvollen, gesunden Umfeld arbeiten können. Als Mutter, Therapeutin und durch meine frühere Tätigkeit als Klassenassistentin habe ich die Herausforderungen und Bedürfnisse von Familien und Lehrpersonen aus erster Hand kennengelernt. Meine Parteilosigkeit verstehe ich als Chance, unabhängig und verantwortungsvoll im Interesse unserer Gemeinde zu handeln. Mit Engagement, Fachwissen sowie Herz und Verstand setze ich mich für ein wertschätzendes Schulklima und eine starke Schule ein.

SVP

**Gabriel Hürlimann
(neu)**

 Gabriel Hürlimann
Flugverkehrsleiter

Bildung ist das wichtigste Gut, welches wir unseren Kindern und nächsten Generationen weitergeben können. Unsere Schulen bieten eine Ausbildung auf hohem Niveau an. Als Vater von zwei Kindern in der Primar- und Sekundarschule sehe ich direkt, wo es noch Verbesserungspotenzial gibt. Mir ist es wichtig, dass die Schule Wissen neutral und objektiv vermittelt und den individuellen Bedürfnissen der Schüler möglichst gerecht wird. Ich bin überzeugt, dass mit einem offenen, direkten und lösungsorientierten Dialog zwischen Schulverwaltung, Lehrpersonen und Eltern die Schule ihren Bildungsauftrag erfolgreich erfüllen kann.

Als erfahrener Flugverkehrsleiter bin ich seit mehreren Jahren selber in der Ausbildung der Fluglotsen tätig und kenne die pädagogischen Grundsätze als Ausbildner.

FDP.Die Liberalen

**Raffaela Fehr
(bisher)**

 Raffaela Fehr
Verhandlungsleiterin

Der Erfolg der Schweiz baut auf Wissen auf. Früher war der Auftrag der Schule klar; Fachwissen vermitteln. Heute soll die Schule sehr viel mehr als das. Die Schule soll Fachwissen, Sozialkompetenz, Gesundheitskompetenz und und vermitteln. Viele engagierte Personen in der Schule Volketswil leisten tagtäglich einen wertvollen Beitrag, um die Schule zu entwickeln. Gleichzeitig ist es wichtig, auch die Eltern und die Gesellschaft in die Pflicht zu nehmen. Bei Themen wie Medienkonsum, Spracherwerb, Verhalten usw. müssen Schule und Eltern zusammenarbeiten. Weil die Bildung von heute den Grundstein für den Wohlstand von morgen legt, würde ich gerne weiterhin meinen Teil dazu leisten.

Parteilos

**Matthias J. Lüthi
(bisher)**

 Matthias J. Lüthi
Dipl. Inf. Ing. ETH

In der laufenden Amtsperiode durfte ich in der Schulpflege zentrale Themen verantworten, unter anderem im Bereich Finanzen. Dabei standen für mich eine sachliche, transparente Arbeitsweise und verlässliche Entscheidungen im Vordergrund. Ich engagiere mich mit Augenmaß, höre zu und lege Wert auf nachvollziehbare Lösungen. Diese Haltung hat sich in der bisherigen Arbeit bewährt und schafft Vertrauen – innerhalb der Schulpflege wie auch gegenüber der Öffentlichkeit. Die Schule ist ein grosser und wichtiger Teil von Volketswil und trägt wesentlich zur Attraktivität der Gemeinde bei. Investitionen in unsere Kinder und Jugendlichen sind Investitionen in die Zukunft unserer Gesellschaft und eine tragende Säule der Volksschule. Diese Verantwortung nehme ich ernst und bringe meine Erfahrung weiterhin engagiert ein..

FDP.Die Liberalen

**Dimitrios Gakidis
(bisher)**

 Dimitrios Gakidis
Facility Manager

Unser Bildungssystem ist die Basis für eine starke und zukunftsfähige Schweiz. Es hat mir persönlich viele Möglichkeiten eröffnet und meinen Weg geprägt. Eine zentrale Rolle spielte dabei die deutsche Sprache: Sie ist Schlüssel zur Bildung, Integration und gesellschaftlichen Teilhabe. Deshalb engagiere ich mich für die Schule.

Auch die Mitarbeit in Vereinen ist mir wichtig. Sie sind Orte der Begegnung, verbinden Generationen und stärken den Zusammenhalt. Gute Rahmenbedingungen für digitale Entwicklungen, gute klimatische Bedingungen in Schulhäusern und eine zeitgemäss Infrastruktur stärken die Schule – und damit unsere Gemeinde. In der Schulpflege ist die parteiübergreifende Zusammenarbeit entscheidend. Schule gelingt, wenn Vertrauen, Austausch und Verständnis im Mittelpunkt stehen.

Parteilos

**Maja Roca
(bisher)**

 Maja Roca
Assistenz
Schulleitung

Gesellschaftliche Veränderungen wie Digitalisierung und zunehmende Heterogenität stellen die Schule vor grosse Herausforderungen. Mir ist wichtig, dass unsere Schule diesen Wandel aktiv angeht und ihren Bildungsauftrag weiterentwickelt. Meilensteine dafür waren die Projekte «Unterstützung im Kindergarten» und «Begabungs-/Begabtenförderung», die ich aktiv mitgestalten durfte und die ab Schuljahr 2026/27 mehr Chancengerechtigkeit für alle Kinder ermöglichen. Zudem setze ich mich für unsere Schule als attraktive Arbeitgeberin ein: gute Rahmenbedingungen, Rückhalt durch die Schulführung und Zeit für die Kernaufgaben der Lehrpersonen. Gerne würde ich mich mit meiner langjährigen Erfahrung engagiert für eine konstruktive Zusammenarbeit und eine starke Schule in der Einheitsgemeinde starkmachen.



FDP.Die Liberalen

Christoph Tschanz (neu)



Christoph Tschanz
Polizist

Ich bin Christoph Tschanz, 36 Jahre alt, Familievater, Polizist und Führungs fachmann mit eidgenössischem Fachausweis. Ich setze mich für ein starkes und verlässliches Schulsystem ein. Mir ist wichtig, dass unsere Schulen klar geführt sind, verlässliche Strukturen haben und Lehrpersonen gute Rahmenbedingungen vorfinden. Bildungspolitik bedeutet für mich, Verantwortung zu übernehmen, Ressourcen gezielt einzusetzen und Entscheidungen praxisnah zu treffen.

Mit meiner beruflichen Erfahrung und meiner lokalen Verbundenheit möchte ich dazu beitragen, dass die Schulen in Volketswil verlässlich und zukunftsgerichtet weiterentwickelt werden. Unsere jungen Menschen sollen mit fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen ausgestattet werden, damit sie in Ausbildung, Beruf und Gesellschaft bestehen.

Parteilos

Sabine Wegmann (bisher)



Sabine Wegmann
Familienfrau
Bauingenieurin FH

Als Schulpflegemitglied leitete ich mehrere Baukommissionen. Zukünftig bewirtschaftet die Schule ihre Liegenschaften nicht mehr, neu verantwortet sie die rechtzeitige Bestellung von geeignetem Schulraum. Hier setzte ich mich mit Erfahrung und Motivation ein und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit der Abteilung Liegenschaften. Zudem werde ich das Projekt Neubau Heilpädagogischen Schule gerne weiter begleiten. Der gesellschaftliche Wandel stellt neue Herausforderungen an die Schulen, eine tragfähige Schule wird gefordert. Dies gelingt nur, wenn die Schulleitungen und Lehrpersonen gehört, einbezogen und unterstützt werden. Mir ist eine wertschätzende und gewinnbringende Zusammenarbeit mit den Schulbeteiligten wichtig. Gerne möchte ich mich weiterhin für eine sachliche und unabhängige Schulpolitik einsetzen.

ANZEIGE



UND



empfehlen in den Gemeinderat

Michael Grüebler (Grüne)

Michael überzeugt durch seine soziale Kompetenz und sein Engagement für ein ganzheitliches Zukunftskonzept. Er setzt sich für Lösungen ein, die **Wirtschaft, Wohnen und Infrastruktur** in Volketswil nachhaltig miteinander verbinden.

Der bevorstehende Übergang von der Gemeinde zur Stadt stellt Volketswil vor neue Herausforderungen. Dafür braucht es **junge, kreative Persönlichkeiten mit Visionen** und dem Willen, Verantwortung zu übernehmen.

Wir von der SP Volketswil sind überzeugt:

Michael ist die richtige Person, um die Zukunft von Volketswil **tatkärfig, sozial und vorausschauend** mitzugestalten.

SP Volketswil

PUBLIREPORTAGE WAHLEN

Was kann ein grüner Gemeinderat in vier Jahren bewirken?

Volketswil steht vor einer Gestaltungsaufgabe. Die Gemeinde wächst, der Innovationspark entsteht vor unserer Haustür, zwei wichtige Richtpläne kommen im April vor die Gemeindeversammlung. Jetzt werden die Weichen gestellt – für die nächsten zwanzig Jahre.

Eine Legislatur dauert vier Jahre. Das ist nicht viel Zeit, aber genug, um einen Plan zu entwickeln und die ersten Schritte zu gehen. Mein Ziel: Am Ende dieser vier Jahre soll Volketswil wissen, wohin es will – und auf dem Weg dorthin sein.

Konkret setze ich mich ein für bessere Mobilität ohne Verkehrskollaps. Die neue Buslinie via Riedstrasse steht im Richtplan – jetzt braucht es jemanden, der sie vorantreibt. Tempo 30 in Wohnquartieren macht unsere Straßen sicherer und leiser.

Sichere Veloweihe zu den umliegenden Bahnhöfen geben Menschen eine echte Alternative zum Auto. Ich setze mich ein für Begegnungsorte statt anonymer Schlafquartiere. Ein grüner Dorfplatz beim Gemeindehaus, der zum Verweilen einlädt. Kleine Treffpunkte in Gutenswil, Kindhausen und Zimikon. Orte, an denen Nachbarn sich begegnen – nicht nur zufällig beim Einkaufen. Ich setze mich ein für Natur und Lebensqualität. Die Biodiversi-



So könnte es aussehen: Der Gemeindehausplatz mit mehr Grün und Aufenthaltsqualität.

VISUALISIERUNG MGR

tätsinitiative, die 2023 angenommen wurde, soll weitergeführt werden. Bei neuen Überbauungen fordere ich verbindliche Grünflächen und mindestens 20 Prozent gemeinnützige Wohnungen, damit Volketswil für alle bezahlbar bleibt.

Was bringt ein Grüner im Gemeinderat?

Eine zusätzliche Perspektive. Jemand, der bei Bauprojekten auch an Grünflächen denkt. Der bei Verkehrsfragen auch den Bus und das Velo im Blick hat. Der nachfragt, wenn Rendite vor Lebensqualität gestellt wird.

Fünf Ortsteile, 20'000 Menschen, unzählige Möglichkeiten. Machen wir etwas daraus.

Michael Grüebler,
Gemeinderatskandidat Grüne Volketswil

Erfahren Sie mehr über die Zukunft eines grünen Volketswils: www.grue.ch/zukunft

FDP.Die Liberalen
**Samuel Bond
(neu)**

Samuel Bond
 Selbstständig

Gemeindefinanzen betreffen jede Volketswilerin und jeden Volketswiler. Dies ist die Basis meiner Kandidatur als Präsident der RGPK und ist mir als Familievater und Volketswiler wichtig. Ich bringe Erfahrung in Politikwissenschaften, Investment Banking und Venture Capital mit - Bereiche, in denen Finanzen eine zentrale Rolle spielen.

Heute bin ich Unternehmer im Gesundheitsbereich und begleite auch junge Technologieunternehmen auf ihrem Weg in die Profitabilität. In der RGPK politisiere ich nicht, sondern stelle sicher, dass öffentliche Mittel dem Volksauftrag entsprechend zielgerichtet, effizient und zukunftsfähig eingesetzt werden. Meine Erfahrung als Finanzanalyst, Unternehmer und in der Führung diverser Teams steht für eine pragmatische und kompetente Kontrollarbeit für Volketswil.

SVP
**Miloje Cvetic
(neu)**

Miloje Cvetic
 Sachbearbeiter
 Buchhaltung

Ich bin in Volketswil aufgewachsen und in der Gemeinde verwurzelt, weshalb mir Volketswil besonders am Herzen liegt.

Beruflich arbeite ich als Finanzbuchhalter mit Erfahrung im Controlling. Nach meiner kaufmännischen Ausbildung habe ich mich vertieft mit Finanz- und Rechnungswesen beschäftigt.

In der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission möchte ich mich für einen sorgfältigen und transparenten Umgang mit Steuergeldern einsetzen. Mir ist wichtig, dass Ausgaben kritisch geprüft, Budgets realistisch geplant und finanzielle Risiken frühzeitig erkannt werden. Mein Ziel ist es, die finanzielle Eigenständigkeit der Gemeinde zu stärken und Volketswil langfristig weniger abhängig vom kantonalen Finanzausgleich zu machen.

Grünliberale
**Timur Demiral
(neu)**

Timur Demiral
 Numismatiker
 Psychologe

Volketswil verdient einen verantwortungsvollen Umgang mit den Steuergeldern. Dafür braucht es eine kompetente und unabhängige RGPK. Bei mir wird Gewissenhaftigkeit grossgeschrieben, stets nach dem Prinzip: Wenn du etwas machst, dann mache das auch richtig! Mein Weg führte von einem erfolgreichen Psychologiestudium zu einem Auktionshaus, in welchem ich auch buchhalterische Aufgaben wahrnehme. Eine vernünftige Balance zwischen zukunftsgerichteten Investitionen und gegenwärtiger steuerlicher Attraktivität gilt es zu erhalten. Ebenfalls finden Sie bei mir immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen. Als Einwohner und Steuerzahler liegt mir das finanzielle Wohl am Herzen und ich stelle darum meine Unterstützung – mit meinen fachlichen und zeitlichen Kapazitäten – gerne zur Verfügung.

Grünliberale
**Claudio Gugliotta
(neu)**

Claudio Gugliotta
 Unternehmer
 Tech. Kaufmann

Ich bin in Volketswil aufgewachsen und habe hier die gesamte Schulzeit verbracht. Beruflich bin ich gelernter Maschinenmechaniker und eidg. dipl. Technischer Kaufmann. Heute führe ich eine Werkstatt für Start-ups, Firmen sowie Privatpersonen und begleite Projekte von der Idee bis zur Umsetzung. Als Mitglied der RGPK ist mir eine unabhängige, sachliche und transparente Prüfung der Geschäfte besonders wichtig. Wer mich kennt, weiß, dass ich mit Ausgaben sehr sorgfältig umgehe. Dies auch aufgrund meiner früheren Tätigkeit im Supply-Chain-Management. Entscheide müssen nachvollziehbar, faktenbasiert und frei von Eigeninteressen getroffen werden. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeldern sowie eine konstruktive Zusammenarbeit zum Wohl der Gemeinde sind für mich zentral.

SVP
**Marco S. Marty
(neu)**

Marco S. Marty
 Rechtsanwalt

«Für Vertrauen und Transparenz in der Gemeinde». Ich wohne seit 1987 in Volketswil, bin verheiratet seit 1988 und habe drei erwachsene Kinder. Als selbstständiger Rechtsanwalt mit langjähriger Verbundenheit zu Volketswil setze ich mich für eine rechtlich fundierte, transparente und effiziente Finanzkontrolle in der Gemeinde ein. In der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission will ich meine Erfahrung im Umgang mit komplexen Sachverhalten und der finanziellen Führung nutzen, um eine sorgfältige, faire und nachvollziehbare Finanzkontrolle sicherzustellen. Mein Ziel ist es, das Vertrauen der Bevölkerung in eine verantwortungsvolle Gemeindeführung zu stärken und dass die Ressourcen verantwortungsvoll eingesetzt werden – für ein starkes, vertrauenswürdiges und zukunftsgerichtetes Volketswil.

Parteilos
**Tobias Wehr
(neu)**

Tobias Wehr
 Unternehmer
 Kaufmann EFZ

Ich wünsche mir, dass Volketswil für alle Generationen ein toller Ort zum Leben und auch ein interessanter Wirtschaftsstandort bleibt. Ich durfte in Volketswil aufwachsen und als langjähriger Cevianer geniesse ich es noch heute, durch die Wälder ums Waldacher und die Hard zu laufen. Während fast 25 Jahren bei der UBS habe ich unter anderem Rollen im Rechnungswesen und Controlling bekleidet. Berufsbegleitend schloss ich Studien in Wirtschaftsinformatik und New Media Journalismus ab. Seit 2023 habe ich eine eigene Firma im Medienbereich.

In der RGPK möchte ich meine Erfahrungen und Kompetenzen mit komplexen und stetig neuen Sachverhalten verantwortungsvoll einbringen.

Präsidium Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Für das Präsidium der fünfköpfigen RGPK kandidieren Samuel Bond (FDP/neu) sowie Tobias Wehr (parteilos/neu).



Am 8. März 2026

 In den Gemeinderat (bisher)
 und neu als Gemeindepräsident

www.jamesfrei.ch

SVP

Urs Diriwächter (bisher)



Urs Diriwächter
Geschäftsleiter

Als langjähriges Mitglied der Sozialbehörde verfüge ich über umfassende Erfahrung in der sozialen Arbeit der Gemeinde Volketswil. Als ausgebildeter Drucktechnologe und Druckereiunternehmer mit 15 Mitarbeitenden bringe ich sowohl betriebswirtschaftliches Know-how als auch langjährige Erfahrung im Umgang mit unterschiedlichsten Menschen mit. Mir ist wichtig, dass die Aufgaben der Sozialbehörde effizient, nachhaltig und mit Augenmaß gegenüber den Gemeindefinanzen erfüllt werden. Bedürftige sollen rasch und wirksam Unterstützung erhalten, während es Sozialmissbrauch konsequent zu verhindern gilt. Ein besonderes Anliegen ist mir, Menschen in diesen schwierigen Lebenssituationen möglichst schnell wieder in den Arbeitsprozess zu integrieren.

Parteilos

Patricia Forrer (bisher)



Patricia Forrer
Fachfrau
öffentl. Sozialwesen

Für die Sozialbehörde Volketswil kandidiere ich, weil mir eine respektvolle und wirksame Sozialpolitik wichtig ist. Als Fachfrau öffentliches Sozialwesen setze ich mich für eine Sozialhilfe ein, die Menschen ohne Stigmatisierung unterstützt – so lange wie nötig und mit dem klaren Ziel, ihre Selbstständigkeit wieder zu stärken. Mir ist eine lösungsorientierte Begleitung ebenso wichtig wie der sorgfältige Umgang mit öffentlichen Mitteln. Sozialhilfe soll Sicherheit geben und Perspektiven eröffnen, damit Menschen ihren eigenen Weg wieder gehen können.

Präsidium Sozialbehörde

Präsidentin bzw. Präsident der Sozialbehörde ist der Sozialvorstand des Gemeinderats. ■

Grünliberale

Andreas Pinsini (neu)



Andreas Pinsini
Katechet,
Jugendarbeiter

Sozialhilfe kann jeden treffen. Sozialhilfe heißt, Unterstützung dort zu bieten, wo sie gebraucht wird, und zugleich die notwendige Kontrolle auszuüben, um Missbrauch zu verhindern. In meiner vielfältigen seelsorgerischen Arbeit sowie meinem Engagement in verschiedenen Vereinen und Kommissionen hatte ich bereits die Gelegenheit, viele Menschen in schwierigen Lebenslagen zu begleiten. Mit meiner Erfahrung im Umgang mit Menschen und Behörden sowie meiner Fähigkeit, Gesuche objektiv zu prüfen, bin ich überzeugt, einen wertvollen Beitrag für die Sozialbehörde leisten zu können. Ich möchte mich für die Gemeinde engagieren – für den Menschen, der Hilfe braucht, und für die Gemeinde, die im sozialen Bereich eine starke, unterstützende Rolle einnimmt. #zämetfürVolketswil

FDP.Die Liberalen

Gabriela Stüssi (bisher)



Gabriela Stüssi
Logopädin

Während zweier Legislaturen durfte ich wertvolle Erfahrungen in der Sozialbehörde sammeln. Verantwortungsvolle Entscheidungen gehören für mich zum Kern dieser Aufgabe. Gerne möchte ich meine Erfahrung weiterhin einbringen und mich auch in Zukunft engagiert und verantwortungsbewusst für die Anliegen unserer Bevölkerung einsetzen. Die Bereitschaft, hinter jedes einzelne Schicksal zu schauen, sowie das Feingefühl für die Menschen gehören für mich dazu. Soziale Entscheide zu fällen und dabei finanziell verantwortbare und durchdachte Abläufe einzuhalten, soll im Vordergrund stehen. Menschen in schwierigen Lebenslagen sollen mit persönlicher und finanzieller Hilfe rasch möglichst in die Eigenverantwortung und ins Arbeitsleben zurückfinden und so im Leben wieder Fuss fassen.

SVP

Dominik Vogt (neu)



Dominik Vogt
Aussendienst

Dominik Vogt (1985) lebt seit zwei Jahren in Volketswil. Als gelernter Netzelektriker mit langjähriger Berufserfahrung und heutiger Tätigkeit im Aussendienst verbindet er Praxisnähe mit wirtschaftlichem Denken. Werte wie Verantwortung, Bodenständigkeit und Gemeinsinn prägen sein Handeln. Er setzt sich für eine bürgernahe und faire Sozialverwaltung ein. Politik versteht er als Dienst an der Bevölkerung und als Verantwortung gegenüber kommenden Generationen. Er versteht politische Arbeit nicht als Selbstzweck, sondern als Dienst an den Menschen. Gerne möchte er seine Fähigkeiten und seine Motivation in die Arbeit der Sozialbehörde Volketswil einbringen und dazu beitragen, die soziale Infrastruktur weiterzuentwickeln, zu stärken und vor Missbrauch zu schützen.



 In den Gemeinderat
Dejan Malcic
svp-volketswil.ch



Die Partei des Mittelstandes



Parteilos

**Cornelia Alder
(neu)**

 Cornelia Alder
Sozialbegleiterin FA

Cornelia Alder, 1960, Mutter zweier erwachsener Kinder. Seit 2013 wohnhaft in Kindhausen. Berufsbegleitend zur Arbeit an der Heilpädagogischen Schule Zürich absolvierte ich das Studium zur Sozialbegleiterin FA. Seit 1988 singe ich in einem katholischen Kirchenchor. Viele Jahre habe ich in der Kirchgemeinde Neumünster in verschiedenen Ressorts freiwillig mitgewirkt und Erfahrungen gesammelt. In meiner Freizeit möchte ich mich für eine offene, aktive Kirchgemeinde engagieren. Bewährtes kann und soll bleiben - Neues soll Raum und Platz finden und sich zu einer neuzeitlichen, moderneren Kirche weiterentwickeln. Ich stelle mir z.B. die Frage, wie geht es künftig weiter: Gehen Konfessionslose in Zukunft an den kirchlichen Feiertagen arbeiten? Müssten sie dadurch z.B. einen Ferientag hergeben usw.?

FDP.Die Liberalen

**Christina Atland
(bisher)**

 Christina Atland
Teamleiterin

Ich bin beinahe Ur-Volketwilerin und beruflich als Teamleiterin in der öffentlichen Verwaltung tätig. Gerne stelle ich mich zur Wiederwahl als Kirchenpflegerin. Die Kirche ist für mich ein Ort der sozialen Gemeinschaft, die stärkt und bindet. Seit meinem Amtsantritt im Jahr 2024 hatte ich die Gelegenheit, verschiedenen Menschen zu begegnen, die mein Leben bereichert haben, sei es als Präsidentin der ökumenischen Erwachsenenbildungskommission oder im Austausch mit den beiden Kätechetinnen. Es geht nicht nur um religiöse Themen, sondern auch um das Soziale und den Austausch miteinander. Diese Prozesse, die wir gemeinsam gestartet haben, möchte ich sehr gerne weiterführen. Ich möchte weiterhin für eine Kirche arbeiten, in der sich alle zu Hause und angesprochen fühlen.

Die Mitte

**Daniela Boelsterli
(bisher)**

 Daniela Boelsterli
Berufsberaterin

Ich möchte mich nochmals für die Reformierte Kirche engagieren und kandidiere erneut für die Kirchenpflege. Ich bin schon ein paar Jahre dabei und seit 2023 auch Mitglied im kantonalen Kirchenparlament. Ich bringe Wissen und Erfahrung mit, kenne viele Menschen, Aufgaben, Abläufe und gesetzliche Vorgaben. Mein Konf-Pfarrer und die Arbeit im Cevi inspirierten mich in jungen Jahren und weckten mein Interesse für die Kirche, das bis heute anhält. Heute haben wir als Kirchgemeinde ein paar Aufgaben zu lösen, wie den Umgang mit sinkenden Mitgliederzahlen und Ressourcen. Auch die Leitung der Kirche, bei der Partner und Mitarbeitende mitreden, ist anspruchsvoll. Zudem ist es wichtig, die Finanz- und Liegenschaftenstrategie für die nächsten Jahre weiterzuentwickeln.

Parteilos

**Claudia Kühni
Eggenberger (neu)**

 Claudia Kühni
Eggenberger
Buchhalterin

Ich bin in Volketwil aufgewachsen und habe die Reformierte Kirche über viele Jahre hinweg in unterschiedlichen Lebensphasen erlebt. Die Kirchgemeinde war immer ein wichtiger Bezugspunkt im Dorfleben. Beruflich bin ich als Buchhalterin tätig und verfüge über fundierte Erfahrung im verantwortungsbewussten und transparenten Umgang mit finanziellen Mitteln. Dieses Fachwissen möchte ich in die Arbeit der Kirchenpflege einbringen. Ein besonderes Anliegen ist mir, dass die Kirche auch unter herausfordernden finanziellen Rahmenbedingungen ihre Aufgaben nachhaltig erfüllen und ein verlässlicher Ort für alle Generationen bleiben kann. Mit meinem Engagement möchte ich dazu beitragen, die Kirchgemeinde umsichtig und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Parteilos

**Karin Reichlin
(bisher)**

 Karin Reichlin
Spielgruppenleiterin

Mein Name ist Karin Reichlin. Seit fast acht Jahren engagiere ich mich mit viel Herz und Leidenschaft in der Kirchenpflege Volketwil im Ressort Kind, Jugend und Familie. Als in Volketwil aufgewachsene, verheiratete Mutter von drei Teenagern und als Spielgruppenleiterin liegt mir das Wohl unserer Kinder, Jugendlichen und Familien besonders am Herzen. Die Reformierte Kirche ist ein wichtiger Teil meines Lebens. Ein grosses Anliegen ist mir eine offene, wertschätzende und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Pfarrschaft und Kirchenpflege. Gemeinsam mit unserem motivierten Jugendarbeiterteam möchte ich Bewährtes weiterführen und neue Ideen umsetzen, um eine lebendige Kirche für Jung und Alt zu gestalten - einen Ort, an dem Kinder lachen, Jugendliche wachsen und sich alle willkommen fühlen.

